



VOLVO C70

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





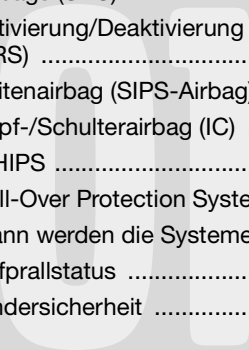
00 Einführung

Einführung	6
Volvo Car Corporation und die Umwelt	7



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	12
AIRBAG-System	15
Airbags (SRS)	16
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	19
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	21
Kopf-/Schulterairbag (IC)	23
WHIPS	24
Roll-Over Protection System (ROPS)	26
Wann werden die Systeme aktiviert?	27
Aufprallstatus	28
Kindersicherheit	29



02 Instrumente und Regler

Übersicht Linkslenker	36
Übersicht Rechtslenker	38
Bedienfeld in der Fahrertür	40
Kombinationsinstrument	41
Kontroll- und Warnsymbole	42
Informationsdisplay	46
Steckdose	47
Schalterfeld Beleuchtung	48
Linker Lenkradhebel	50
Rechter Lenkradhebel	52
Geschwindigkeitsregelanlage (Option)	54
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	55
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	56
Feststellbremse, Steckdose	57
Elektrische Fensterheber	58
Rückspiegel	59
Persönliche Einstellungen	62





03 Klimaanlage

Allgemeines zur Klimaanlage	66
Elektronische Klimatisierung, ECC ...	68
Luftverteilung	71
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	72

03



04 Innenausstattung

Vordersitze	76
Elektrisch betätigtes Verdeck	79
Windschott (Option)	83
Windschott (Option)	83
Innenbeleuchtung	84
Ablagefächer im Innenraum	86
Kofferraum	90

04



05 Schlösser und Alarmanlage

Fernbedienung mit Schlüsselblatt	96
Serviceverriegelung	99
Batterie in der Fernbedienung	101
Verriegelung und Entriegelung	102
Alarmanlage (Option)	106

05



06 Starten und Fahren

Allgemeines	112
Kraftstoff einfüllen	114
Anlassen des Motors	115
Dieselpartikelfilter (DPF)	116
Zünd- und Lenkschloss	117
Handschaltgetriebe	118
Automatikgetriebe	120
Bremsanlage	123
Stabilitäts- und Traktionskontrolle ..	125
Einparkhilfe (Option)	127
Abschleppen und Bergen	129
Starthilfe	131
Fahren mit Anhänger	132
Anhängerzugvorrichtung	134
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	136
Beladung	141
Lichtverteilung einstellen	142



07 Räder und Reifen

Allgemeines	146
Reifendruck	150
Warndreieck und Reserverad	152
Radwechsel	154
Provisorische Reifenabdichtung	156



08 Fahrzeugpflege

Reinigung	168
Ausbesserungen von Lackschäden	171
Rostschutz	172



09 Pflege und Service

Volvo-Service	176
Eigenarbeiten	177
Motorhaube und Motorraum	178
Diesel	179
Öle und Flüssigkeiten	180
Wischerblätter	185
Batterie	186
Glühlampen auswechseln	188
Sicherungen	194



10 Infotainment

Allgemeines	204
Audiofunktionen	205
Radiofunktionen	207
CD-Funktionen	211
Menüstruktur – Stereoanlage	213
Telefonfunktionen (Option)	214
Menüstruktur – Telefon	221



11 Technische Daten

Typenbezeichnung	228
Maße und Gewichte	229
Technische Daten Motor	230
Motoröl	231
Flüssigkeiten und Schmiermittel	234
Kraftstoff	235
Katalysator	237
Elektrische Anlage	238



Einführung

Betriebsanleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie das Fahrzeug optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung:

WARNUNG

Warnung-Texte zeigen an, dass Verletzungsgefahr besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

WICHTIG

Wichtig-Texte zeigen an, dass die Gefahr von Schäden am Fahrzeug besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.

ACHTUNG

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation



Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation ist mit dem Umweltschutzstandard ISO 14001 zertifiziert, der die Arbeit im Umweltschutzbereich unterstützt.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. So können Sie selbst die Auswirkungen auf die Umwelt von verschiedenen Modellen und Motoren während des gesamten Lebenszyklus vergleichen. Lesen Sie mehr auf: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoff-

verbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift „Schützen Sie die Umwelt“ auf S. 9.



Volvo Car Corporation und die Umwelt

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip **Innen und außen sauber** hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Der Kühler ist zudem mit einer speziellen Beschichtung, PremAir[®] ¹, versehen, die das schädliche bodennahe Ozon auf dem Weg durch den Kühler in reinen Sauerstoff umwandeln kann. Je höher der Ozongehalt in der Luft, desto mehr Ozon wird umgewandelt.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS² (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die Luft in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt von gesundheitsschädlichen Gasen wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Alle unsere Bezüge und Innenausstattungstextilien sind auf eine Reihe von gesundheitsschädlichen und allergieauslösenden Stoffen und Emissionen getestet. Dadurch erfüllen alle Textilien die Anforderun-

² Option

gen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100³ – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten, Garn und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit natürlichen Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Reparatur und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

³ Mehr Informationen auf oekotex.com

¹ Option für 5-Zylinder-Motoren.
PremAir[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Engelhard Corporation.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren, umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regel-mäßig warten lassen.

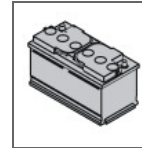
Einige Tipps zum Umweltschutz:

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe S. 150.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Beladung, um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblock-heizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motor-drehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraft-stoffverbrauch.
- Verwenden Sie beim Bremsen die Motorbrem-se.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschrif-



ten. Stellen Sie bei längeren Wartezeiten im Verkehr den Motor ab.

- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Ver-tragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallent-sorgung bestehen.
 - Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig war-ten.
 - Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Ver-brauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt. Bei einer Verdoppelung der Ge-schwindigkeit erhöht sich der Luftwider-stand um das Vierfache.
- Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne Auswirkungen auf die Reisezeit oder das Reisevergnügen. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen un-seres Planeten.



Sicherheitsgurt	12
AIRBAG-System	15
Airbags (SRS)	16
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	19
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	21
Kopf-/Schulterairbag (IC)	23
WHIPS	24
Roll-Over Protection System (ROPS)	26
Wann werden die Systeme aktiviert?	27
Aufprallstatus	28
Kindersicherheit	29

SICHERHEIT



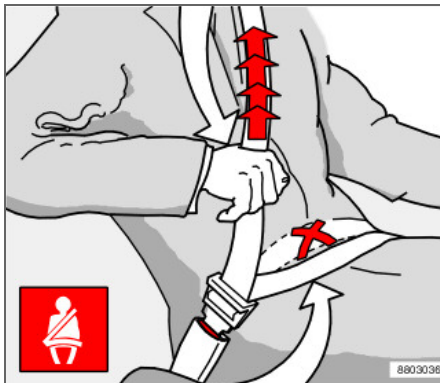
01





Sicherheitsgurt

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Straffung des Beckengurts. Der Gurt muss niedrig anliegen

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Stellen Sie daher sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Anlegen des Sicherheitsgurtes:

- Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und verriegeln Sie ihn, indem Sie die Sperrzunge in das Schloss führen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Den Gurt lösen:

- Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken
- die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird der Gurt nicht vollständig eingezogen, führen Sie ihn von Hand ein, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Gurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Damit der Gurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Der Gurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie keine Klammern oder Ähnliches die ein korrektes Anliegen des Gurtes verhindern.
- Der Gurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).

- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie, wie in der Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt. Wenn der Gurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Gurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Gurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Gurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Gurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.



Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurtkontrolle



Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Information wird im Informationsdisplay angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, wenn der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die angezeigt, welche Gurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Gurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Gurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Gurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.



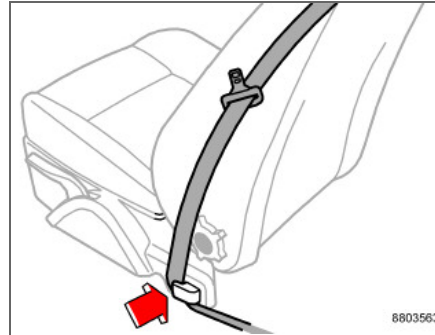
Sicherheitsgurt

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad zu erstreben.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen effektiver auf.

Gurtführung

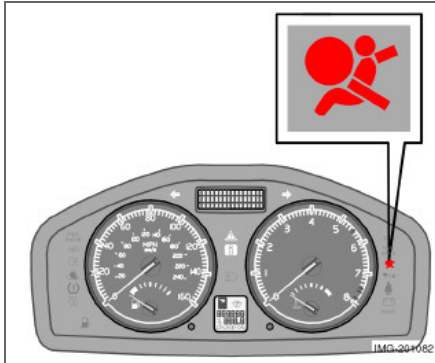


Gurtführungen befinden sich am Fahrer- und am Beifahrersitz.

Dank der Gurtführung ist der Sicherheitsgurt leichter zu erreichen. Beim Ein- bzw. Ausstieg in bzw. aus dem Fond ist der Gurt aus der Gurtführung herauszunehmen und am Ende der Gurtstange zu platzieren.



Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Das Airbag-System¹ wird kontinuierlich vom Steuergerät des Systems überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung I, II oder III gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. sieben Sekunden, wenn das AIRBAG-System¹ fehlerfrei ist.



Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung **SRS AIRBAG WART. ERFORDERL. oder SRS AIRBAG WARTUNG DRINGEND** erscheint im Informationsdisplay. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



WARNUNG

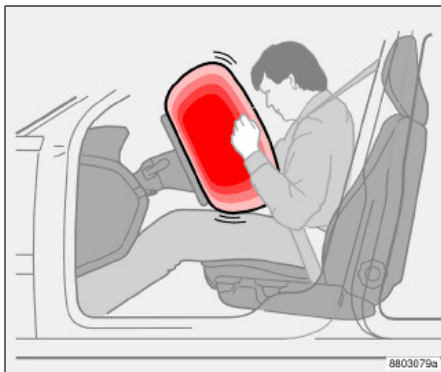
Falls das Warnsymbol des AIRBAG-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das AIRBAG-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, SRS- oder IC-System an. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

¹ Umfasst SRS und Gurtstraffer, SIPS, DMIC sowie ROPS.



Airbags (SRS)

Fahrerairbag (SRS)

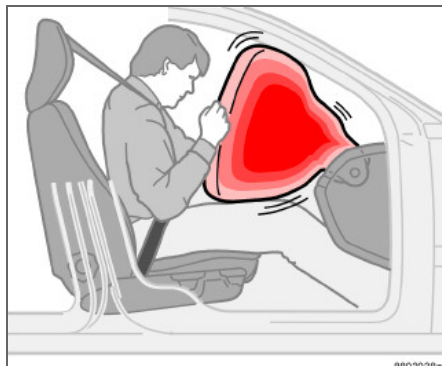


Zusätzlich zu den Sicherheitsgurten ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), im Lenkrad ausgerüstet. Der Airbag befindet sich zusammengefoldet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag (SRS)



Zusätzlich zu den Sicherheitsgurten ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System) ausgerüstet. Der Beifahrerairbag ¹ liegt zusammengefoldet in einem Fach über dem Handschuhfach. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

¹ Nicht alle Fahrzeuge sind mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet. Der Beifahrerairbag kann beim Kauf optional ausgeschlossen werden.

WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr, wenn der Airbag ausgelöst wird, sollten Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.¹

Lassen Sie Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

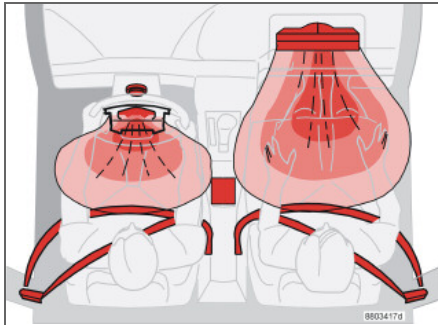
¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.



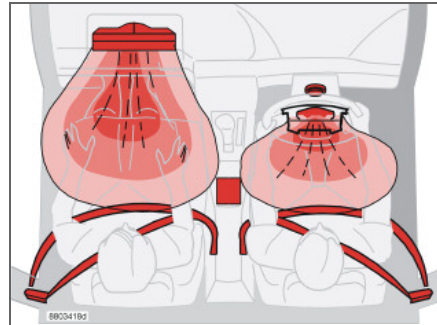
Airbags (SRS)

01

SRS-System



SRS-System, Linkslenker



SRS-System, Rechtslenker

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren – der Airbag/die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG

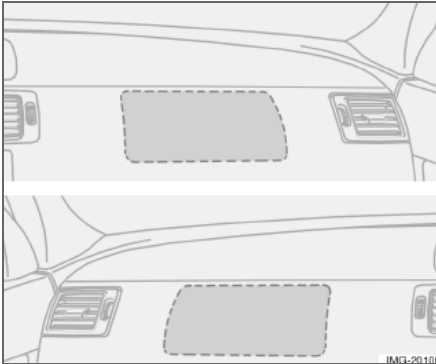
Die Airbags sind mit einer Funktion ausgestattet, die deren Kapazität an die Stärke der Kollision anpasst.

WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Eingriffe in das SRS-System können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.



Airbags (SRS)



Position des Beifahrerairbags, Linkslenker bzw. Rechtslenker

WARNUNG

Nehmen Sie niemals Eingriffe in die SRS-Komponenten im Lenkrad oder an der Verkleidung oberhalb des Handschuhfachs vor.

Auf und in der Nähe der **SRS AIRBAG**-Verkleidung (oberhalb des Handschuhfachs) sowie in dem Bereich, der beim Auslösen des Airbags betroffen ist, dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht oder aufgeklebt werden.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

PACOS (Option)



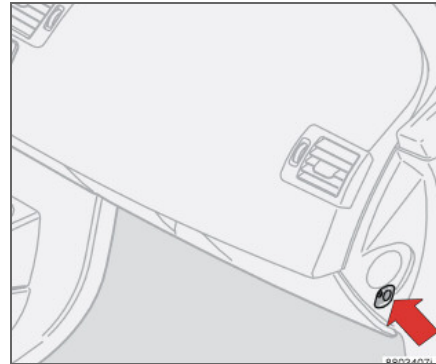
Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist

Der Beifahrerairbag (SRS) kann mit einem Schalter deaktiviert werden. Dies ist z. B. erforderlich, wenn ein Kind in einem Kindersitz auf dem Sitz sitzen soll.

Anzeige

Eine Textmitteilung in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Schalter für PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch)

Der Schalter befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden. Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung den Zündschlüssel zu verwenden. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.)

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz): Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz): Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist. Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

Stellung des Schalters



Schalter für SRS in Stellung ON

ON = Der Airbag (SRS) ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.



Schalter für SRS in Stellung OFF

OFF = Der Airbag (SRS) ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



WARNUNG

Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das AIRBAG-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen ernsthaften Fehler hin. Suchen Sie schnellstens eine Volvo-Vertragswerkstatt auf.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag – SIPS-Airbag



Position der Seitenairbags

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) zu Trägern, Säulen, Boden, Dach und anderen Teilen der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Der Seitenairbag ist in den Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.



Aufgeblasener Seitenairbag

! WARNUNG

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

! WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

Jeglicher Eingriff in das SIPS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

! WARNUNG

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

! WARNUNG

Nur Volvo-Bezüge oder von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

SIPS-Airbag



Fahrerseite



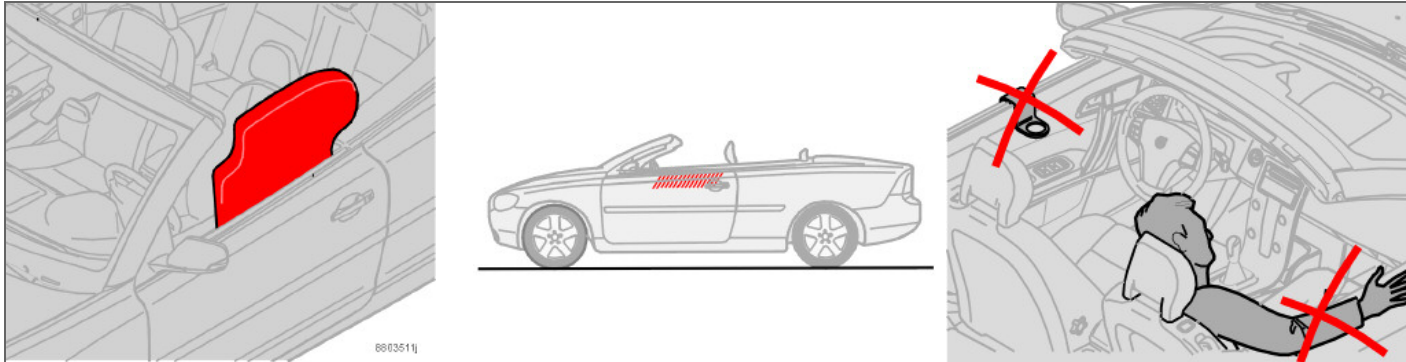
Beifahrerseite

Das SIPS-Airbagsystem besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag DMIC (Door Mounted Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System. Der Kopf-/Schulterairbag ist entlang den Innenseiten der Fahrer- und Beifahrertür verborgen und schützt die Insassen auf den Vordersitzen. Der Kopf-/Schulterairbag wird durch Sensoren aktiviert, wenn das Fahrzeug einem ausreichend starken Aufprall ausgesetzt ist oder die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug umkippt. Der Kopf-/Schulterairbag wird bei seiner Aktivierung aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt. Der Kopf-/Schulterairbag wird unabhängig davon aktiviert, ob das Verdeck geöffnet oder geschlossen ist.

WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichteren Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie beispielsweise Regenschirmen).

Schrauben oder montieren Sie keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Wenn das WHIPS-System aktiviert ist, klappen die Rückenlehnen des Vordersitzes zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

WARNUNG

Nehmen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WHIPS-System und Kindersitze/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.



Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



WARNUNG

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Lassen Sie das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.



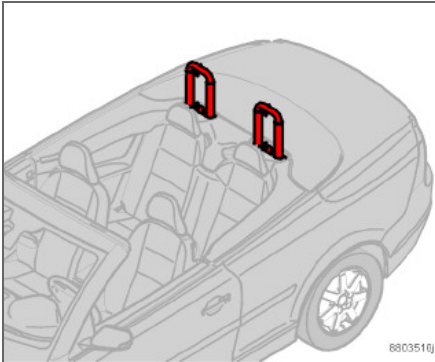
WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Stellen Sie immer sicher, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



Roll-Over Protection System (ROPS)

Funktion



Überrollbügel ausgefahren

Das ROPS-System besteht aus kräftigen Überrollbügel hinter den Kopfstützen im Fond sowie aus Sensoren. In einer Situation, in der die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug umkippt oder bei einem ausreichend starken Heckaufprall, wird dies von den Sensoren erfasst und die Überrollbügel werden hinter den Köpfen der Insassen ausgefahren. Die Überrollbügel werden unabhängig davon aktiviert, ob das Verdeck offen oder geschlossen ist.

Stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn das ROPS-System ausgelöst wurde.



WARNUNG

Keine Eingriffe in das ROPS-System vornehmen!

Keine Gegenstände über dem ROPS-System oder hinter der Kopfstütze des Beifahrers anbringen.



Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlagen.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall ¹ .
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall ¹ .
Kopf-/Schulterairbag DMIC	Bei einem Seitenaufprall ¹ .
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall.
Roll-Over Protection System (ROPS)	Bei einem Überschlag und/oder bei einem Heckaufprall.

¹Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Nach dem Auslösen der Airbags werden die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- Überführen Sie Ihr Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt. Fahren Sie nicht mit ausgelösten Airbags.
- Lassen Sie eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen.
- Suchen Sie immer einen Arzt auf.

**ACHTUNG**

SRS-, SIPS-, DMIC-, ROPS- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

**WARNUNG**

Das Steuergerät des AIRBAG-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Überführen Sie das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

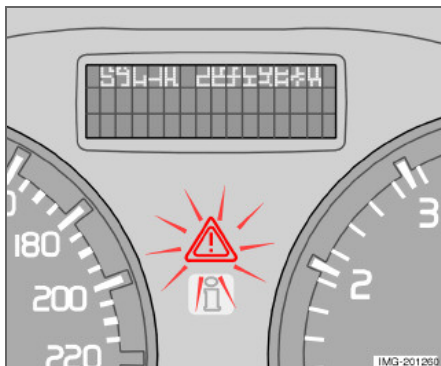
**WARNUNG**

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.



Aufprallstatus

Handhabung nach einem Aufprall



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **CRASH MODE-SIEHE HANDBUCH** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Crash Mode ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und Sie sichergestellt haben, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, können Sie versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zuerst den Zündschlüssel abziehen und ihn dann erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Versuchen Sie dann, den Motor anzulassen. Wenn weiterhin **CRASH MODE** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **NORMAL MODE** angezeigt wird, nachdem der **CRASH MODE** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig.



WARNUNG

Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Crash Mode befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Lassen Sie immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum **Normal Mode** vornehmen, nachdem **CRASH MODE** angezeigt wurde.



WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen das Fahrzeug erneut anzulassen, wenn bei der Anzeige der Mitteilung **Crash Mode** Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Verlassen Sie sofort das Fahrzeug.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den **Crash Mode** versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 31.

ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

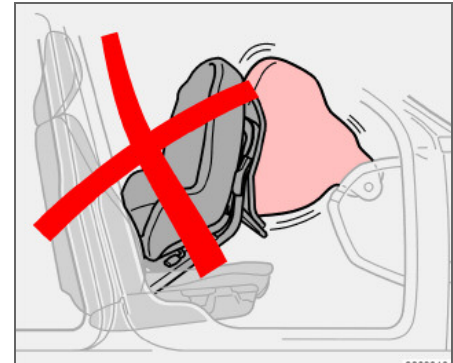
Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Lassen Sie niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.

- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

Kindersitz und Airbag

Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert¹ ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

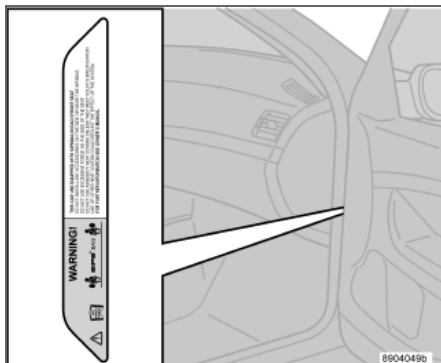
! WARNUNG

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm können nur auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.



Kindersicherheit



Position des Airbagsaufklebers in der Türöffnung auf der Beifahrerseite



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts (nur Australien)

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert¹ ist. Durch die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

**Position von Kindern im Fahrzeug**

Gewicht/Alter	Vordersitz ¹	Äußerer Sitzplatz Fond
<10 kg (0–9 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein, Haltegurt und Befestigungsösen ³ . L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
9–18 kg (9–36 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein, Haltegurt und Befestigungsösen ³ . L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
15–36 kg (3–12 Jahre)	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03139	Alternative: Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L ² : Typengenehmigungs-Nr. E5 03139

¹Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

²L: Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, begrenzte, halbuniversale oder universale Modelle handeln.

³Vor dem Einbau eines rückwärts gewandten Kindersitzes im Fond zur Montage der Befestigungspunkte an einen Volvo-Vertragshändler wenden.



Kindersicherheit

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert¹ ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.¹

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.

Montage eines Kindersitzes

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlösses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlösses herbeiführen können. Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Wenn andere auf dem Markt erhältliche Kindersicherheitsprodukte verwendet werden, unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

- Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.
- Stützen Sie die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett ab. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

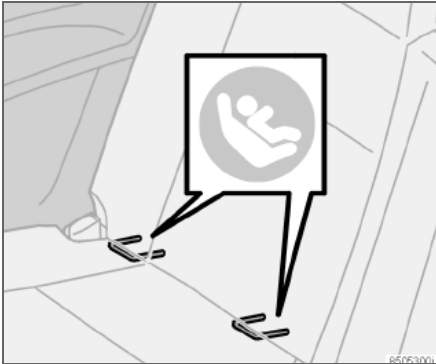
WARNUNG

Bringen Sie den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz an, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 19.



ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze (Option)



Die Montage des ISOFIX- Befestigungssystems für Kindersitze ist ab Werk für die äußeren Sitzplätze im Fond vorbereitet. Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kindersicherheitsausrüstung an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Übersicht Linkslenker	36
Übersicht Rechtslenker	38
Bedienfeld in der Fahrertür	40
Kombinationsinstrument	41
Kontroll- und Warnsymbole	42
Informationsdisplay	46
Steckdose	47
Schalterfeld Beleuchtung	48
Linker Lenkradhebel	50
Rechter Lenkradhebel	52
Geschwindigkeitsregelanlage (Option)	54
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	55
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	56
Feststellbremse, Steckdose	57
Elektrische Fensterheber	58
Rückspiegel	59
Persönliche Einstellungen	62

INSTRUMENTE UND REGLER



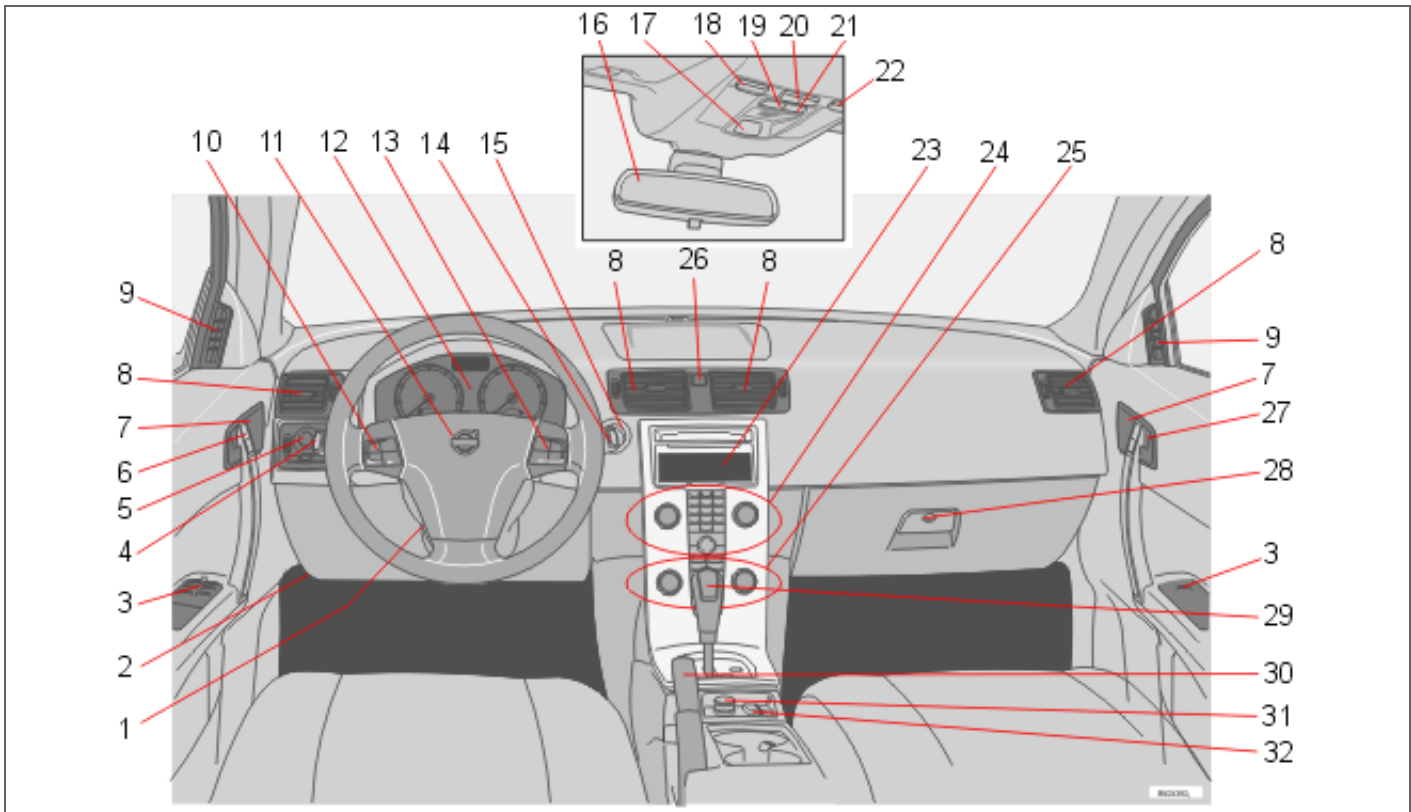
02





Übersicht Linkslenker

02



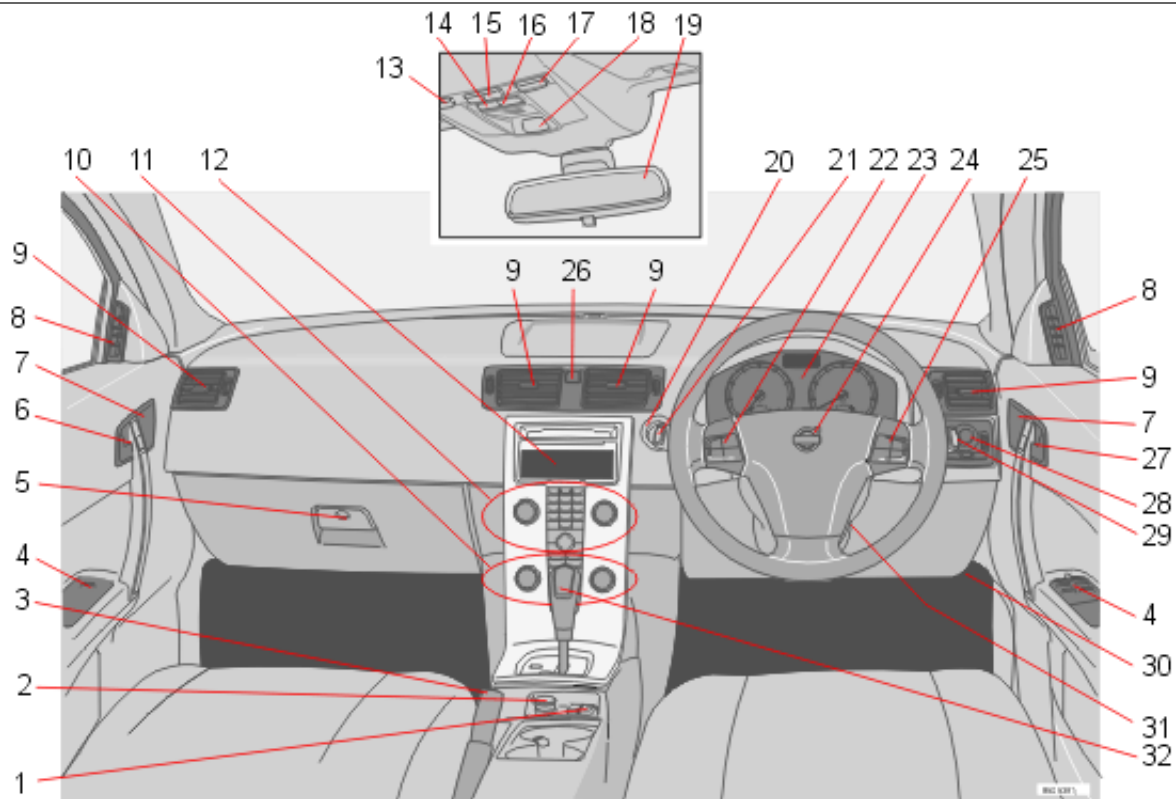


Übersicht Linkslenker

1. Lenkradeinstellung
2. Öffnungsgriff, Motorhaube
3. Bedienfeld, Fenster und Außenspiegel
4. Lenkradhebel, links
5. Schalterfeld Beleuchtung und Öffnungstaste Kraftstofftankklappe
6. Türgriff und Verriegelungsknopf
7. Anzeigelampe, Verriegelung
8. Belüftungsdüse, Armaturenbrett
9. Belüftungsdüse, Seitenfenster
10. Tastenfeld, Lenkrad links
11. Signalhorn und Airbag
12. Kombinationsinstrument
13. Tastenfeld, Lenkrad rechts
14. Lenkradhebel, rechts
15. Zündschloss
16. Rückspiegel, innen
17. Sicherheitsgurtkontrolle
18. Schalter, Innenbeleuchtung, links
19. Schalter, Alarmsensoren und Sicherheitsverriegelung
20. Schalter, automatische Innenbeleuchtung
21. Schalter, optionale Ausrüstung
22. Schalter, Innenbeleuchtung, rechts
23. Display, Fahrzeugeinstellungen/Stereoanlage u. a. m.
24. Bedienfeld, Fahrzeugeinstellungen/Stereoanlage u. a. m.
25. Klimaanlage
26. Anzeigelampe, Warnblinkanlage
27. Türgriff und Verriegelungsknopf
28. Handschuhfach
29. Schalthebel (Schaltgetriebe)/Wählhebel (Automatikgetriebe)
30. Feststellbremse
31. Steckdose und Zigarettenanzünder
32. Schalter, Verdeckbetätigung



Übersicht Rechtslenker





Übersicht Rechtslenker

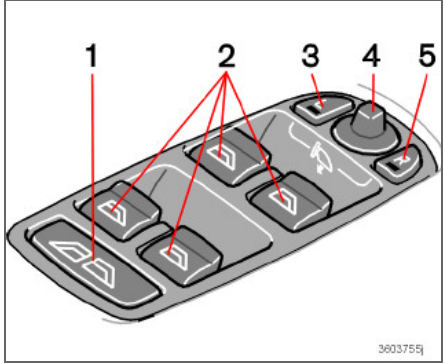
1. Schalter, Verdeckbetätigung
2. Steckdose und Zigarettenanzünder
3. Feststellbremse
4. Bedienfeld, Fenster und Außenspiegel
5. Handschuhfach
6. Türgriff und Verriegelungsknopf
7. Anzeigelampe, Verriegelung
8. Belüftungsdüse, Seitenfenster
9. Belüftungsdüse, Armaturenbrett
10. Klimaanlage
11. Bedienfeld, Fahrzeugeinstellungen/Stereoanlage u. a. m.
12. Display, Fahrzeugeinstellungen/Stereoanlage u. a. m.
13. Schalter, Innenbeleuchtung, links
14. Schalter, Alarmsensoren und Sicherheitsverriegelung
15. Schalter, automatische Innenbeleuchtung
16. Schalter, optionale Ausrüstung
17. Schalter, Innenbeleuchtung rechts
18. Sicherheitsgurtkontrolle
19. Rückspiegel, innen
20. Zündschloss
21. Lenkradhebel, links
22. Tastenfeld, Lenkrad links
23. Kombinationsinstrument
24. Signalhorn und Airbag
25. Tastenfeld, Lenkrad rechts
26. Anzeigelampe, Warnblinkanlage
27. Türgriff und Verriegelungsknopf
28. Schalterfeld Beleuchtung und Öffnungstaste Kraftstofftankklappe
29. Lenkradhebel, rechts
30. Öffnungsgriff, Motorhaube
31. Hebel, Lenkradeinstellung
32. Schalthebel (Schaltgetriebe)/Wählhebel (Automatikgetriebe)



Bedienfeld in der Fahrertür

Bedienfeld in der Fahrertür

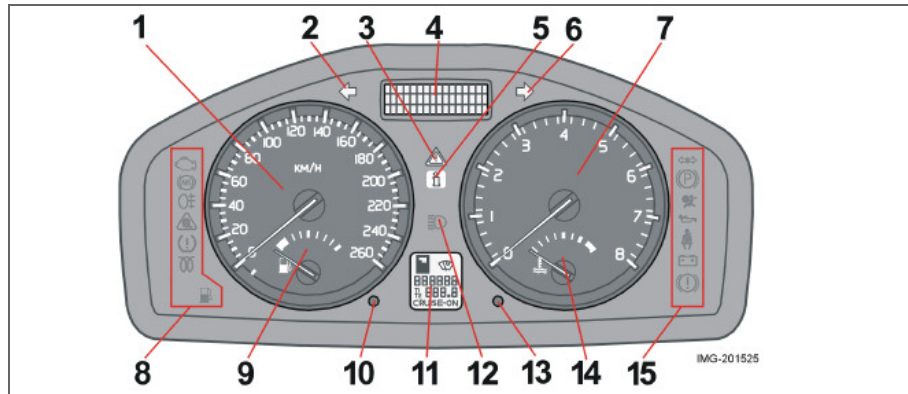
02



- 1. Fensterheber, sämtliche Fenster ab/auf
- 2. Fensterheber
- 3. Außenspiegel, links
- 4. Außenspiegel, Einstellung
- 5. Außenspiegel, rechts



Kombinationsinstrument



1. Tachometer
2. Blinker, links
3. Warnsymbol
4. Informationsdisplay – Im Display werden Informationen und Warnmitteilungen, Außentemperatur und Uhr angezeigt. Liegt die Außentemperatur im Bereich +2 °C bis –5 °C, leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen.
5. Informationssymbol
6. Blinker, rechts
7. Drehzahlmesser – Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
8. Kontroll- und Informationssymbole
9. Tankanzeige
10. Taste für Tageskilometerzähler – Wird zum Messen von kürzeren Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf die Taste wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück.
11. Display – Zeigt die Gangstellungen für das Automatikgetriebe, den Regensensor, den Kilometerzähler, den Tageskilometerzähler und die Geschwindigkeitsregelanlage an.
12. Fernlichtanzeige
13. Knopf für Uhr – Zur Einstellung der Uhrzeit am Knopf drehen.
14. Temperaturanzeige – Die Temperatur in der Kühlanlage des Motors. Falls die Temperatur auf einen unnormal hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Beachten Sie, dass ein Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlass die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtert.
15. Kontroll- und Warnsymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

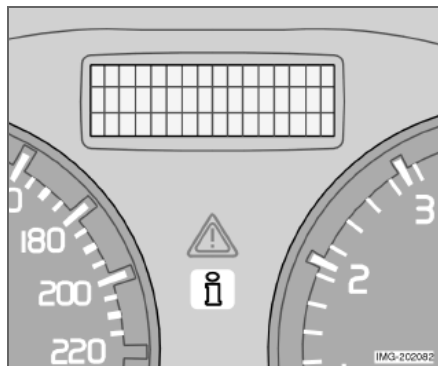
Funktionskontrolle, Symbole

Alle Kontroll- und Warnsymbole¹ leuchten auf, wenn der Zündschlüssel vor dem Start in Stellung II gedreht wird. Die Funktion der Symbole wird dann überprüft. Alle Symbole sollten erlöschen, wenn der Motor angelassen wird, außer dem Symbol für die Handbremse, das erst dann erlischt, wenn die Handbremse gelöst wird.



Startet der Motor nicht binnen fünf Sekunden, erlöschen sämtliche Symbole mit Ausnahme derjenigen für Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs und niedrigen Öldruck. Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein.

Symbole in der Instrumentenmitte



Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann.

Gleichzeitig erscheint ein erklärender Text im Informationsdisplay. Das Symbol und der Mitteilungstext werden so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.

Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

- Halten Sie an einem sicheren Platz an. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
- Die Mitteilung im Display lesen.

- Führen Sie eine Reparatur gemäß den Anweisungen durch oder wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Das gelbe Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird.

Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe S. 46 oder erlischt automatisch nach zwei Minuten.

Das gelbe Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG

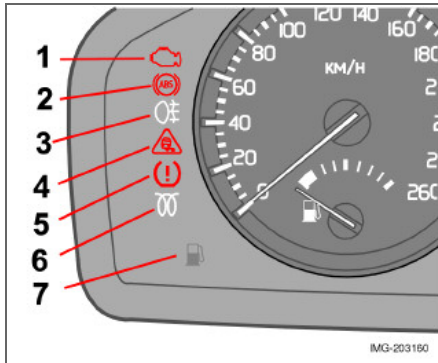
Wenn der Mitteilungstext **STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN** angezeigt wird, werden die Symbollampe und der Mitteilungstext entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach zwei Minuten.

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 180.



Kontroll- und Warnsymbole

Kontrollsymbole – links



1. Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs



Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

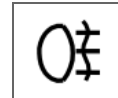
2. Fehler im ABS-System



Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

- Halten Sie an einem sicheren Platz an, und stellen Sie den Motor ab.
- Lassen Sie erneut den Motor an.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

3. Nebelschlussleuchte



Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

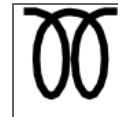
4. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC



Für Informationen zu den Funktionen und Symbolen des Systems siehe S. 125.

5. Keine Funktion

6. Vorglühanlage (Diesel)



Das Symbol leuchtet, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

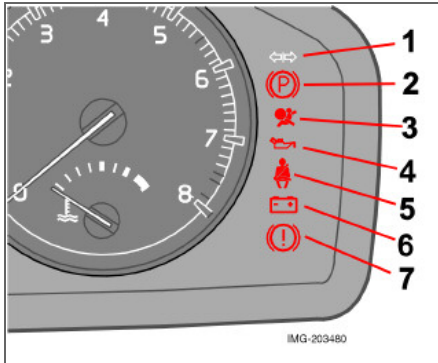
7. Niedriger Kraftstoffstand im Tank



Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. 8 Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank.

Kontroll- und Warnsymbole

Kontrollsymbole – rechts



1. Anhängerkontrollsymbol



Das Symbol blinkt, wenn Sie die Blinker des Fahrzeugs betätigen und der Anhänger angeschlossen ist. Blinkt das Symbol nicht, ist eine der Lampen des Anhängers oder des Fahrzeugs defekt.

2. Feststellbremse angezogen



Die Lampe leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Die Feststellbremse stets bis in die Endstellung anziehen.

i ACHTUNG

Die Lampe leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

3. Airbags – SRS



Falls das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Fahren Sie

zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

4. Zu niedriger Öldruck¹



Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröl- druck zu niedrig. Stellen Sie den Motor unverzüglich ab und überprüfen Sie den Ölstand im Motor.

Füllen Sie, falls erforderlich, Öl nach. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Öl- stand normal ist, wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öl- druck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 180.

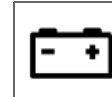
5. Sicherheitsgurtkontrolle



Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt

abgelegt hat.

6. Generator lädt nicht



Leuchtet dieses Symbol während der Fahrt auf, liegt ein Fehler in der elektrischen Anlage vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

7. Fehler in der Bremsanlage

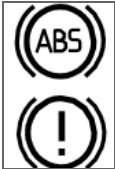


Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter, siehe S. 183. Sollte der Füllstand im Behälter unter MIN liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



Kontroll- und Warnsymbole



Falls die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

- Halten Sie an einem sicheren Platz an, und stellen Sie den Motor ab.
- Lassen Sie erneut den Motor an.
- Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
- Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 183.
- Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.
- Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter **MIN** liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

WARNUNG

Leuchten die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Wenn eine der Türen, die Motorhaube¹ oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen ist, wird der Fahrer darauf aufmerksam gemacht.

Niedrige Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h fährt, leuchtet das Informationssymbol auf, während gleichzeitig

FAHRTÜR OFFEN, BEIFAHRTÜR OFFEN oder MOTORHAUBE OFFEN im Display erscheint. Das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Haube schließen.

Hohe Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Symbol auf. Gleichzeitig

wird eine der im vorherigen Abschnitt genannten Textmitteilungen angezeigt.

Erinnerung Kofferraumdeckel

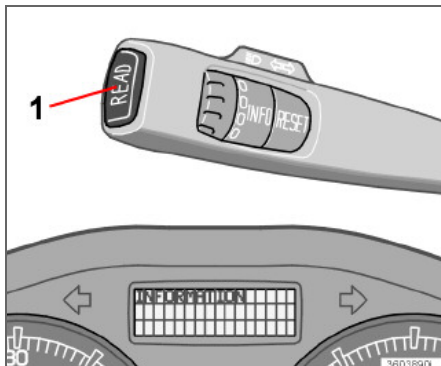


Wenn die Heckklappe offen ist, leuchtet das Informationssymbol auf und im Display erscheint **HECKKLAPPE OFFEN**.

¹ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage.

Informationsdisplay

Mitteilungen



Bei Aufleuchten eines Warn- oder Kontrollsymbols wird auch eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt.

- Die **READ**-Taste (1) drücken.

Mit der Taste **READ** können Sie zwischen den Mitteilungen blättern. Fehlermeldungen verbleiben so lange im Speicher, bis der betreffende Fehler behoben ist.

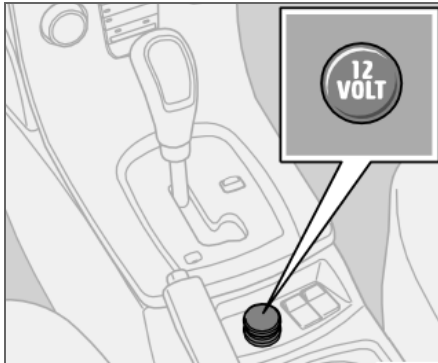
ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zuerst gelesen werden (dazu auf die Taste **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wieder aufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
SICHER ANHALTEN	Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
MOTOR ABSTELLEN	Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
WARTUNG DRINGEND	Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.
SIEHE HANDBUCH	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
WART. ERFORDERL.	Lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.
STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN	Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung und der Laufzeit des Motors ab.
ÖLSTAND KONTROLLIEREN	Ölstand kontrollieren. Die Mitteilung wird alle 10 000 km angezeigt (bestimmte Motoren). Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe S. 181.
RUSSFILTER VOLL – SIEHE HANDBUCH	Der Dieselpartikelfilter muss regeneriert werden, siehe S. 116.
DSTC FUNKTION AUS	Der Eingriff der Stabilitäts- und Traktionskontrolle ist reduziert, siehe S. 126 für weitere Varianten.



Steckdose

12-V-Steckdose

An die Steckdose kann verschiedenes 12 V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

! WARNUNG

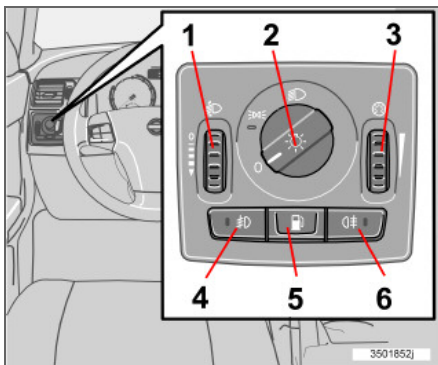
Wenn Sie die Steckdose nicht verwenden, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Um den Zigarettenanzünder einzuschalten, den Knopf nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt der Knopf wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.



Schalterfeld Beleuchtung



Stellung	Bedeutung
0	Automatisches/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
☰☱☲	Positionsleuchten/Standlicht.
☰☱☲☳	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

Leuchtweitenregelung

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Stellen Sie die Lichthöhe ein, um dies zu vermeiden.

- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen.
- Den Lichtschalter (2) in eine der Endstellungen drehen.
- Zur Erhöhung bzw. Senkung der Leuchtweite das Rad (1) nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern¹ eine automatische Leuchtweitenregulierung haben, fehlt das Rad (1).

Positionsleuchten/Standlicht

Positionsleuchten/Standlicht können unabhängig von der Zündschlüsselstellung eingeschaltet werden.

- Den Lichtschalter (2) in die Mittelstellung drehen.

In der Zündschlüsselstellung II sind die Positionsleuchten/das Standlicht und die Kennzeichenbeleuchtung immer eingeschaltet.

¹ Option.

Scheinwerfer

Automatisches Abblendlicht (bestimmte Länder)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung II gedreht wird, es sei denn der Lichtschalter (2) steht in der Mittelstellung. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik in einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

Automatisches Abblendlicht, Fernlicht

- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen.
- Das Abblendlicht wird aktiviert, indem der Lichtschalter (2) im Uhrzeigersinn in die Endstellung gedreht wird.
- Das Fernlicht wird aktiviert, indem der linke Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegt und losgelassen wird, siehe S. 50.

Das Licht wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung I oder 0 gedreht wird.

Instrumentenbeleuchtung

Die Instrumentenbeleuchtung ist eingeschaltet, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung II befindet und der Lichtschalter (2) in einer der Endstellungen steht. Die Beleuchtung wird

**Schalterfeld Beleuchtung**

tagsüber automatisch gedämpft und kann nachts manuell geregelt werden.

- Um eine stärkere oder schwächere Beleuchtung zu erhalten, das Rad (3) nach oben oder unten drehen.

Erweiterte Displaybeleuchtung

Um das Ablesen von Kilometerzähler, Tageskilometerzähler, Uhr und Außentemperaturanzeige zu erleichtern, leuchten diese bei der Entriegelung des Fahrzeugs sowie beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss. Beim Verriegeln des Fahrzeugs erlöschen die Displays.

Nebelscheinwerfer**ACHTUNG**

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Nebelscheinwerfer (Option)

Die Nebelscheinwerfer können entweder zusammen mit den Scheinwerfern oder mit den Positionsleuchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

- Auf Taste (4) drücken.

Die Lampe in Taste (4) leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann nur zusammen mit den Scheinwerfern oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

- Auf Taste (6) drücken.

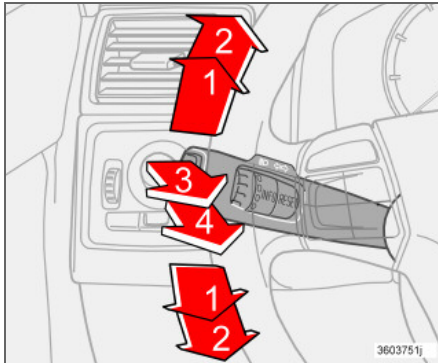
Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombinationsinstrument und die Lampe in Taste (6) leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Kraftstofftankklappe

Auf Taste (5) drücken, um die Kraftstofftankklappe zu öffnen, wenn das Fahrzeug unverriegelt ist, siehe S. 102.

Linker Lenkradhebel

Lenkradhebelstellungen



1. Kurze Blinksequenz, Blinker
2. Kontinuierliche Blinksequenz, Blinker
3. Lichthupe
4. Zwischen Fern- und Abblendlicht sowie Annäherungsbeleuchtung umschalten

Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Endstellung (2) bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Endstellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung (1) bewegen und loslassen.

Die Blinker blinken dreimal und der Lenkradhebel bewegt sich in seine Ausgangsstellung zurück.

Zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung II befinden, damit das Fernlicht eingeschaltet werden kann.

- Den Lichtschalter im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen, siehe S. 48.
- Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.

Lichthupe

- Den Hebel leicht zum Lenkrad in Stellung (3) bewegen.

Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

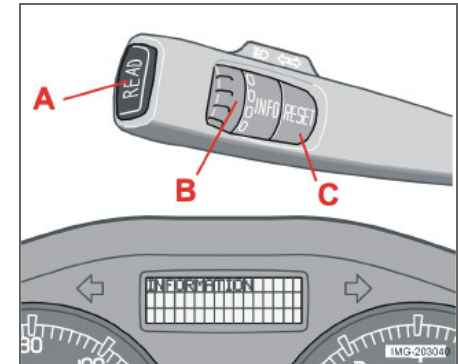
Annäherungsbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden. Die Zeitverzögerung beträgt 30 Sekunden¹, kann aber auf 60 oder 90 Sekunden geändert werden, siehe S. 63.

¹ Standardeinstellung.

- Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.
- Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Bordcomputer (Option)



Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad (B) stufenweise nach oben oder nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.



Linker Lenkradhebel

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden. Drücken Sie zur Bestätigung auf die Taste **READ** (A), um zur Bordcomputerfunktion zurückzukehren.

Funktionen

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- **DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT**
- **FAHRGESCHW. MPH¹**
- **AKT. VERBRAUCH**
- **DURCHSCHNITTLICH**
- **KILOMETER BIS TANK LEER**
- **DSTC**, siehe S. 125.

DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT

Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird der neue Wert errechnet, wenn Sie weiterfahren. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).

FAHRGESCHW. MPH¹

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

¹ Bestimmte Länder.

AKT. VERBRAUCH

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt. Während einer laufenden Regenerierung² kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen, siehe S. 116.

DURCHSCHNITTLICH

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung (**RESET**). Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert und bleibt so lange gespeichert, bis Sie die Funktion nullstellen. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).

ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie eine kraftstoffbetriebene Heizung verwenden.

KILOMETER BIS TANK LEER

Die Berechnung der Fahrstrecke bis zum leer gefahrenen Tank wird aus dem Durchschnittsverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km berechnet. Wenn die Reichweite bis zum leer gefahrenen Tank 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.

² Gilt nur für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter.

ACHTUNG

Bei verändertem Kraftstoffverbrauch können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie z. B. den Fahrstil geändert oder eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet haben.

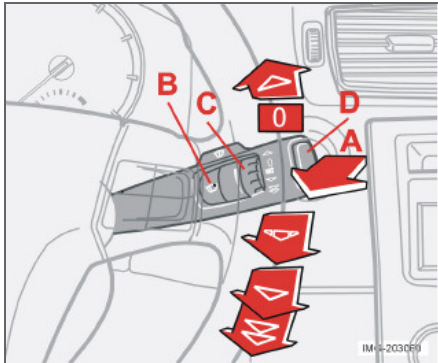
Nullstellung

- **DURCHSCHN GESCHW** oder **DURCHSCHNITTLICH** wählen.
- Die **RESET**-Taste (C) mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und den Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullzustellen.



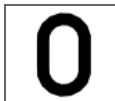
Rechter Lenkradhebel

Scheibenwischer



- A. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage
- B. Regensensor – ein/aus
- C. Daumenrad
- D. Keine Funktion

Scheibenwischer aus



Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung **0** befindet.

Einzelner Wischvorgang



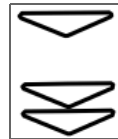
Den Hebel nach oben bewegen, um einen einzelnen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb



Die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit kann eingestellt werden. Das Daumenrad (C) nach oben drehen, um ein kürzeres Intervall zwischen den Wischvorgängen zu erhalten. Nach unten drehen, um das Intervall zu vergrößern.

Ununterbrochenes Wischen



Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage

Um die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einzuschalten, den Hebel zum Lenkrad ziehen. Nach Loslassen des Hebels führen die Wischer noch drei weitere Wischvorgänge aus.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer (Option bestimmte Märkte)

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer wie folgt gereinigt:

Abblendlicht mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

Die Scheinwerfer werden beim ersten Wischen der Windschutzscheibe gereinigt, danach innerhalb eines zehnmütigen Intervalls bei jedem fünften Wischvorgang. Bei längeren Intervallen werden die Scheinwerfer bei jedem Wischvorgang gereinigt.

Standlicht/Positionsleuchten mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

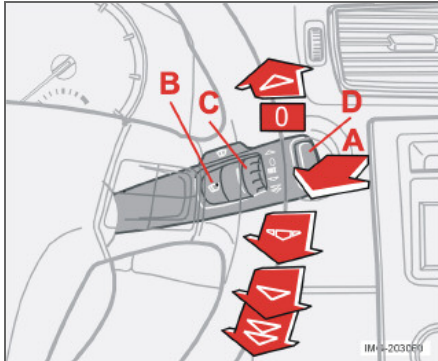


Rechter Lenkradhebel

Regler im Schalterfeld Beleuchtung in Stellung 0:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Regensensor (Option)



Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad (C) einstellen.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit im Uhrzeigersinn und für eine niedrigere Empfindlichkeit gegen den Uhrzeigersinn dre-

hen. (Wenn das Daumenrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Ein/Aus

Bei der Aktivierung des Regensensors muss sich der Zündschlüssel in Stellung I bzw. II und der Scheibenwischerhebel in Stellung 0 befinden.



Regensensor aktivieren

Auf die Taste (B) drücken. Ein Displaysymbol zeigt an, dass der Regensensor aktiviert ist.

Regensensor ausschalten

Eine der folgenden Alternativen wählen:

- Die Taste (B) drücken.
- Den Hebel nach unten führen und somit das Wischprogramm ändern. Wenn der Hebel nach oben geführt wird, verbleibt der Regensensor aktiv, die Wischer führen einen zusätzlichen Wischvorgang aus und kehren in die Regensensorstellung zurück, wenn der Hebel in die Stellung 0 zurückgeführt wurde.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

! WICHTIG

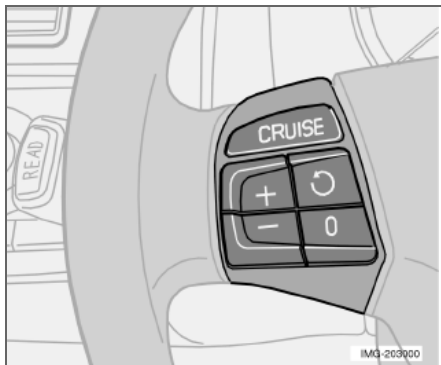
Waschen in der Waschanlage: Den Regensensor durch Drücken der Taste (B) deaktivieren, während der Zündschlüssel in Stellung I bzw. II steht. Die Scheibenwischer könnten sonst eingeschaltet und beschädigt werden.

Daumenrad

Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen oder um bei aktiviertem Regensensor die Empfindlichkeit gegenüber der Regenmenge einzustellen.

Geschwindigkeitsregelanlage (Option)

Aktivierung



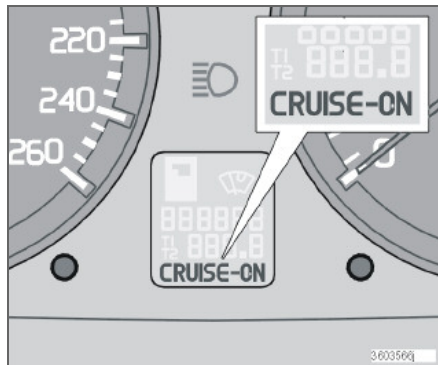
Das Bedienfeld der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.

Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

- Auf die Taste **CRUISE** drücken. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt.
- Leicht auf + oder - drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE-ON** angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h oder bei Geschwindigkeiten über 200 km/h nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder senken



- Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf + oder - erhöhen bzw. senken. Es wird die Geschwindigkeit einprogrammiert, die das Fahrzeug bei Loslassen der Taste hat.

Ein kurzes Drücken (weniger als eine halbe Sekunde) auf + oder - bewirkt eine Geschwindigkeitsveränderung von 1 km/h oder 1,6 km/h¹.

ACHTUNG

Vorübergehendes Beschleunigen (unter einer Minute) mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf.

¹ Je nach Motortyp.

Vorübergehende Deaktivierung

- Auf **0** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist auch nach einer vorübergehenden Deaktivierung weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- Das Bremspedal oder das Kupplungspedal wird betätigt,
- die Geschwindigkeit an einer Steigung sinkt unter 25–30 km/h,¹
- der Gangwählhebel wird in Stellung **N** geführt,
- es entsteht Radschlupf oder die Räder blockieren,
- eine vorübergehende Beschleunigung hat länger als eine Minute gedauert.

Vorherige Geschwindigkeit wiederaufnehmen



-Auf die Taste drücken, um wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit aufzunehmen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE ON**

angezeigt.

Deaktivierung

- Auf **CRUISE** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. **CRUISE ON** erlischt im Kombinationsinstrument.



Tastenfeld im Lenkrad (Option)

Tastenfunktionen



Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad wird zwischen voreingestellten Radiosendern gewechselt, auf der CD von Track zu Track gesprungen und die Lautstärke eingestellt.

Zum Schnellspulen bzw. zur Sendersuche eine der Pfeiltasten gedrückt halten.

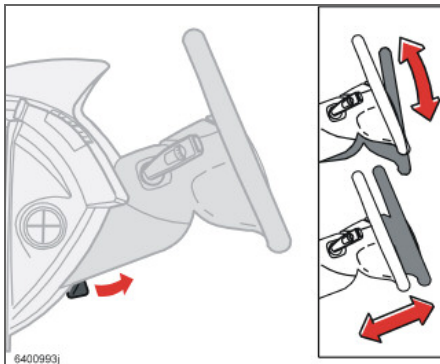
Damit Einstellungen am Audiosystem vorgenommen werden können, muss das Telefon eingeschaltet sein. Das Telefon muss mit der **ENTER**-Taste aktiviert worden sein, damit die

Telefonfunktionen mit den Pfeiltasten gesteuert werden können.

Um zu Audio zurückzugelangen, **EXIT** drücken.

Lenkradverstellung, Warnblinkanlage

Lenkradeinstellung



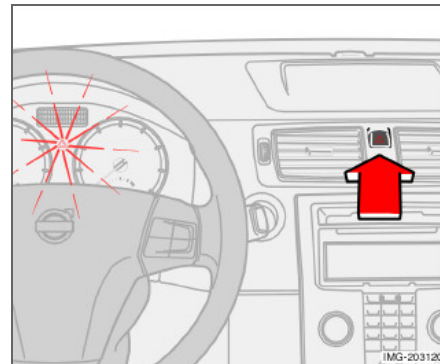
Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

- Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad in eine für Sie angenehme Lage ein.
- Drücken Sie den Hebel zurück, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, drücken Sie etwas auf das Lenkrad, während Sie gleichzeitig den Hebel zurückführen.

 **WARNUNG**

Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Vor Beginn der Fahrt sicherstellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position gesperert ist.

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage (alle Blinkerleuchten blinken) ist zu verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Stelle angehalten werden muss, an der es eine Gefahr darstellen oder den Verkehr behindern könnte. Drücken Sie auf die Taste, um die Funktion einzuschalten.

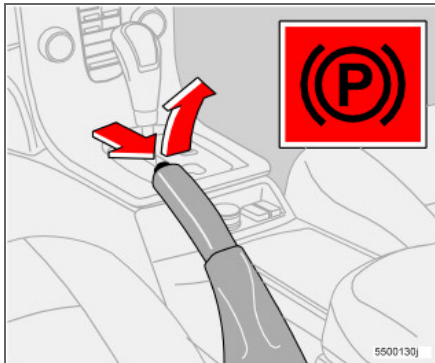
 **ACHTUNG**

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage sind von Land zu Land verschieden.



Feststellbremse, Steckdose

Feststellbremse (Handbremse)



Der Hebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

i ACHTUNG

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

Anziehen der Feststellbremse

- Die Fußbremse kräftig durchdrücken.
- Den Feststellbremshebel kräftig vollständig anziehen.
- Die Fußbremse loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

- Wenn das Fahrzeug rollt, muss der Feststellbremshebel kräftiger angezogen werden.
- Den Schalt-/Wählhebel beim Parken des Fahrzeugs stets in den 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung P (Automatikgetriebe) bewegen

Parken an einer Steigung

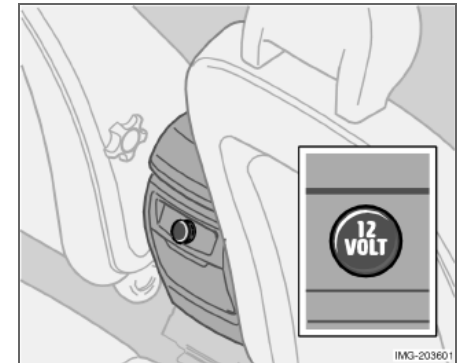
Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse

- Die Fußbremse kräftig durchdrücken.
- Die Feststellbremse etwas hochziehen, den Sperrknopf hineindrücken, die Feststellbremse herunterbewegen und den Sperrknopf loslassen.

Steckdose im Fond



An die Steckdose kann verschiedenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die Steckdose ist für 12 V vorgesehen. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten den Zigarettenanzünder nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt er wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Elektrische Fensterheber

Betätigung

Der Schließvorgang der Fenster vorn wird abgebrochen, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert.

Bei der manuellen Betätigung bewegt sich das Fenster nicht mehr, nachdem der entsprechende Schalter losgelassen wurde. Bei der automatischen Betätigung bewegt sich das Fenster auch dann weiter, nachdem der entsprechende Schalter losgelassen wurde. Die Scheiben nur unter Aufsicht betätigen!

Fenster öffnen:

- Den vorderen Teil des Schalters herunterdrücken.

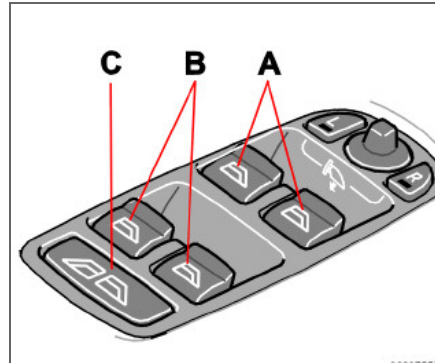
Fenster schließen:

- Den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden. Bei Betätigung der Fenster in den Fondtüren von der Fahrertür aus den Fensterbereich sorgfältig beaufsichtigen.

Fahrertür



Bedienfeld in der Fahrertür

Vom Bedienfeld in der Fahrertür aus können sämtliche Fenster betätigt werden. Mit dem Bedienfeld in der Beifahrertür kann nur das Fenster der Beifahrertür betätigt werden.

Nachdem der Motor abgestellt wurde, können die Fenster weiterhin betätigt werden, so lange die Türen geschlossen gehalten werden. Anderenfalls muss der Zündschlüssel zunächst in Stellung I oder II gedreht werden.

Je ein Fenster

Zur manuellen Betätigung wird Schalter (A oder B) halb nach oben/nach unten bewegt. Zur automatischen Betätigung

wird der Schalter ganz nach oben/nach unten bewegt. Nur die Fenster vorn können automatisch geschlossen werden.

Die Schalter an der Beifahrertür werden wie die an der Fahrertür bedient.

Alle Fenster gleichzeitig

Mit der Taste (C) können sämtliche Fenster gleichzeitig geöffnet und geschlossen werden. Die Fenster werden automatisch mit einem kurzen Druck auf die rechte Hälfte der Taste geöffnet. Die Fenster werden geschlossen, wenn die linke Hälfte der Taste gedrückt wird.

WARNUNG

Die Funktion, die die Bewegung der Fenster bei Blockierung abbricht, funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

WARNUNG

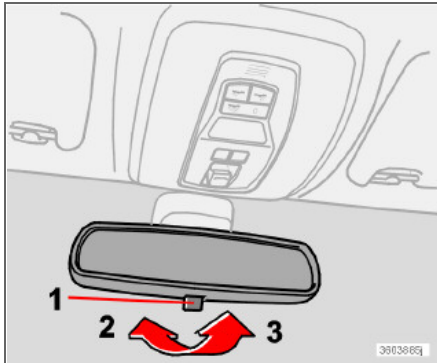
Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Denken Sie immer daran, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.

Achten Sie darauf, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.



Rückspiegel

Innenspiegel



Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, kann es in diesem reflektiert werden und den Fahrer blenden. Abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört.

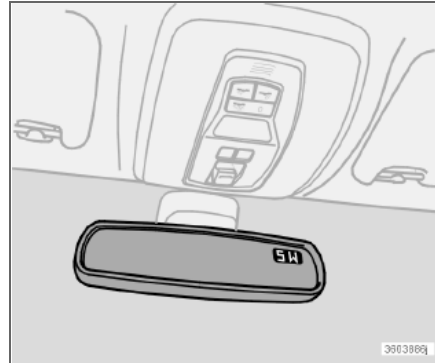
Abblendung

1. Regler für Abblendung
2. Normale Stellung.
3. Abgeblendete Stellung.

Automatische Abblendung (Option)

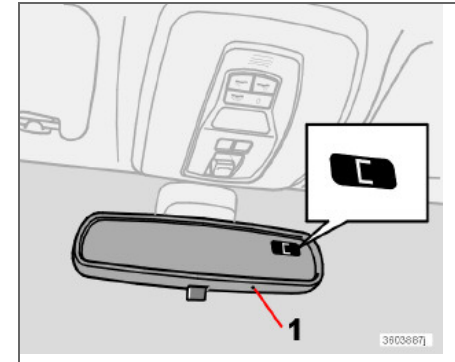
Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler (1) ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Innenspiegel mit Kompass (Option bestimmte Märkte)



In der oberen linken Ecke des Innenspiegels gibt es ein integriertes Display, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass anzeigt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Kalibrierung des Kompasses



Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wurde.

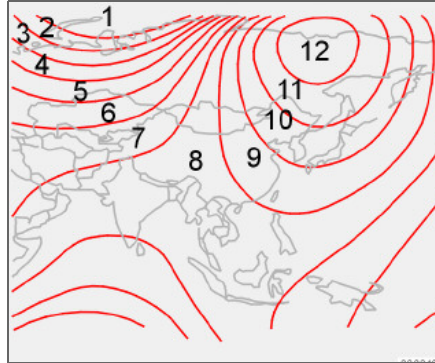
- Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche bei Motor im Leerlauf anhalten.
- Taste (1) mindestens 6 Sekunden lang gedrückt halten. Anschließend wird das Zeichen **C** angezeigt (die verborgene Taste z. B. mit einer Büroklammer drücken).
- Die Taste (1) mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.



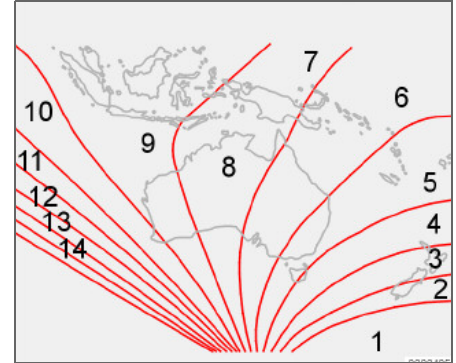
02 Instrumente und Regler

Rückspiegel

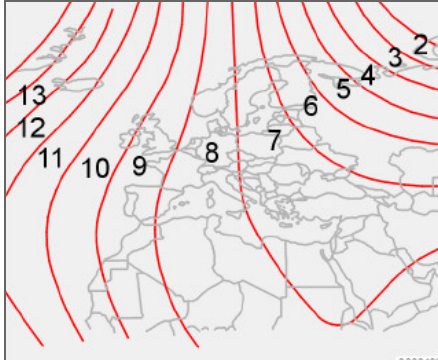
- Mehrmals auf Taste (1) drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
- Warten, bis das Display wieder das Zeichen C anzeigt.
- Anschließend die Taste 9 Sekunden lang gedrückt halten und L für Linksenker und R für Rechtlenker wählen.
- Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen.



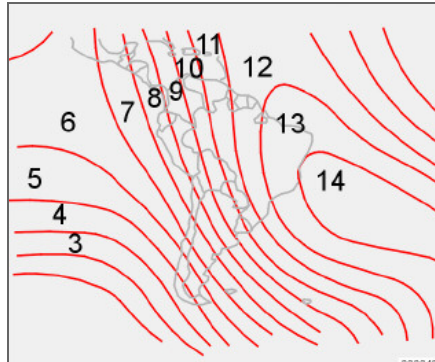
Magnetzonen, Asien



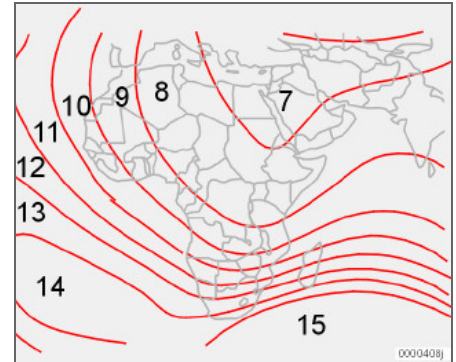
Magnetzonen, Australien



Magnetzonen, Europa



Magnetzonen, Südamerika

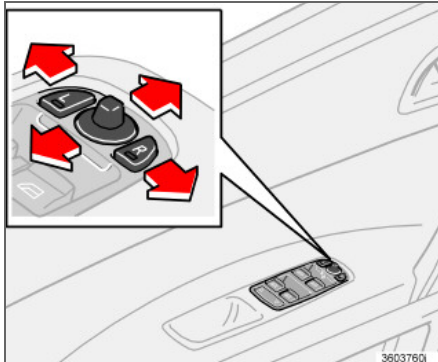


Magnetzonen, Afrika



Rückspiegel

Außenspiegel



Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür. Die Spiegel können in Zündstellung **I** und **II** betätigt werden.

- Die Taste **L** für den linken Außenspiegel oder **R** für den rechten Außenspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
- Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
- Noch einmal auf die Taste **L** oder **R** drücken. Die Lampe erlischt.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel (Option)

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeclappt werden. Dies kann in Zündstellung **I** und **II** erfolgen.

Spiegel einklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig eingeklappten Stellung an.

! WICHTIG

Verwenden Sie zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keinen Eiskratzer, da diese Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen können. Verwenden Sie stattdessen die Heizfunktion, siehe S. 70.

! WARNUNG

Der Spiegel auf der Fahrerseite hat einen Weitwinkel, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Spiegel ausklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig ausgeklappten Stellung an.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen manuell in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Aus- und Einclappen funktioniert.

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen. Die Spiegel sind jetzt wieder auf die Neutralstellung zurückgestellt.

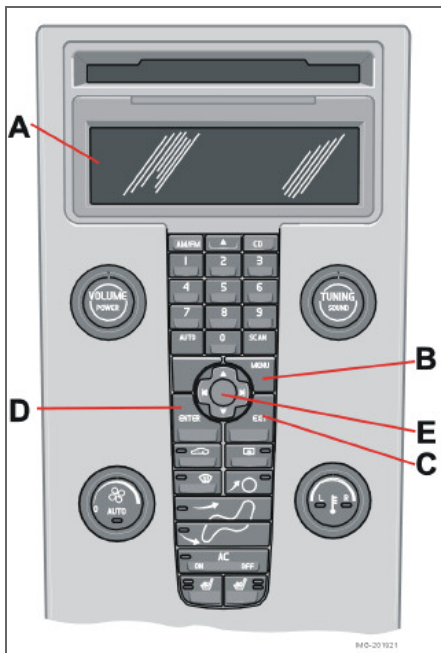
Annäherungsbeleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampen an den Außenspiegeln (Option) leuchten, wenn die Annäherungsbeleuchtung oder die Wegbeleuchtung aktiviert wird.

Position der Rückspiegel speichern

Die Positionen der Rückspiegel werden gespeichert, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit derselben Fernbedienung entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein.

Persönliche Einstellungen



Bedientafel

Mögliche Einstellungen

Für einige Funktionen des Fahrzeugs können persönliche Einstellungen vorgenommen werden. Dies gilt für Verriegelungs-, Klimaanlage- und Audiofunktionen. Für Audiofunktionen siehe S. 204.

Bedientafel

- A. Display
- B. **MENU**
- C. **EXIT**
- D. **ENTER**
- E. Navigation

Bedienung

Die Einstellungen werden im Display (A) angezeigt.

Das Menü aufrufen, um die Einstellungen einzugeben:

- **MENU** (B) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) z. B. zu **Fahrzeugeinstellungen** blättern.
- **ENTER** (D) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) eine Option auswählen.
- Die Auswahl mit **ENTER** aktivieren.

Das Menü schließen:

- **EXIT** (C) ca. eine Sekunde lang gedrückt halten.

Klimaanlageneinstellungen

Automatische Lüftereinstellung

In Fahrzeugen mit ECC kann die Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus eingestellt werden:

- Es besteht die Auswahl zwischen **Niedrig**, **Normal** und **Hoch**.

Umluft-Timer

Wenn der Timer aktiviert ist, wird die Luft je nach Außentemperatur 3–12 Minuten im Fahrzeug umgewälzt.

- **Ein/Aus** wählen, abhängig davon, ob der Timer für die Umluftfunktion aktiviert werden soll oder nicht.

Reset aller Einstellungen

Hiermit werden die Klimaanlagefunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgestellt.

Fahrzeugeinstellungen

Bestätig. Türentrieg.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Bestätig. Türverrieg.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.



Persönliche Einstellungen

Automatische Verriegelung – Türen

Sobald das Fahrzeug schneller als 7 km/h fährt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**. Die Türen können nach zweimaligem Ziehen am Türgriff entriegelt und von innen geöffnet werden.

Entriegelung Türen

Es gibt zwei Alternativen zum Entriegeln:

- **Alle Türen** – entriegelt beide Türen sowie die Heckklappe nach einem Druck auf die Fernbedienung.
- **Fahrtür, dann alle** – entriegelt die Fahrtür nach einem Druck auf die Fernbedienung. Ein weiterer Druck entriegelt die Beifahrtür sowie die Heckklappe.

Entriegelung bei Annäherung (Option bestimmte Märkte)

- **Alle Türen** – beide Türen sowie die Heckklappe werden gleichzeitig entriegelt bzw. verriegelt.
- **Beide Vordertüren** – beide Vordertüren werden gleichzeitig entriegelt.
- **Eine der Vordertüren** – eine beliebige Tür oder die Heckklappe können einzeln entriegelt werden.

Annäherungsbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs nach einem Druck auf die

Taste für die Wegbeleuchtung auf der Fernbedienung weiterleuchten soll. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden**.

Annäherungsbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs weiterleuchten soll, wenn der linke Lenkradhebel nach hinten gezogen wird, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden**.

Informationen

- **Die VIN-Nummer** (Vehicle Identification Number) ist die einzigartige Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer) des Fahrzeugs.
- **Anzahl Schlüssel**. Hier wird die Anzahl der für das Fahrzeug registrierten Schlüssel angezeigt.

A decorative background featuring a light gray semi-circle on the left and a thermometer on the right. The thermometer has a white liquid column and a scale with markings at 0, 10, 20, and 30. The text of the table of contents is overlaid on the left side of the semi-circle.

Allgemeines zur Klimaanlage	66
Elektronische Klimatisierung, ECC	68
Luftverteilung	71
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	72

KLIMAANLAGE



03





Allgemeines zur Klimaanlage

ECC/Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit automatischer Klimatisierung (ECC) ausgestattet. Die Klimaanlage ist für die Klimatisierung (A/C) zuständig und kühlt, heizt und entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für eine optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Der Beschlag lässt sich durch Putzen der Fensterinnenseiten entfernen. Hierzu ein herkömmliches Fensterputzmittel benutzen.

Eis und Schnee

Entfernen Sie Schnee und Eis am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe).

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Beim Nachfüllen/Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Lassen Sie diese Arbeiten von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen.

Innenraumfilter

Die Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Das Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Stellen Sie sicher, dass das korrekte Filter eingebaut ist.

Display

Oberhalb des Klimaanlagebedienfelds befindet sich ein Display. Hier werden die vorgenommenen Klimaeinstellungen angezeigt.

Persönliche Einstellungen

Zwei Funktionen in der Klimaanlage können eingestellt werden:

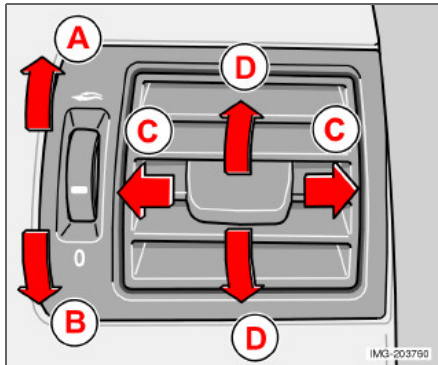
- Gebläsedrehzahl im **AUTO**-Modus (gilt nur für Fahrzeuge mit ECC).
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum.

Für Informationen über die Einstellungen siehe S. 62.



Allgemeines zur Klimaanlage

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



A. Geöffnet

B. Geschlossen

C. Seitliche Verstellung des Luftstroms

D. Höhenverstellung des Luftstroms

Richten Sie die äußeren Düsen zu den Seitenscheiben, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.

Bei niedrigen Außentemperaturen: Sie erreichen die angenehmste Temperierung und entfernen den Beschlag am wirkungsvollsten, wenn Sie die mittleren Düsen schließen.

ECC (Option)

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich hinter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.

i ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Objekten bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben

Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, müssen das Verdeck und die Seitenscheiben geschlossen sein.

Beschleunigung

Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzweiliger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

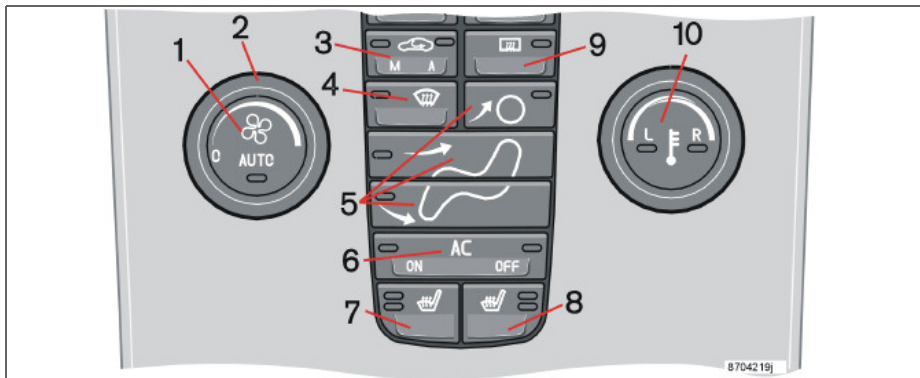
Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.



Elektronische Klimatisierung, ECC

Bedientafel

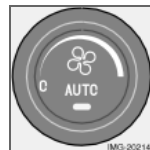


1. AUTO

- 2. Gebläse
- 3. Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 4. Entfroster
- 5. Luftverteilung
- 6. **AC ON/OFF** (Ein/Aus)
- 7. Vordersitzheizung, links
- 8. Vordersitzheizung, rechts
- 9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
- 10. Temperaturregler

Funktionen

1. AUTO

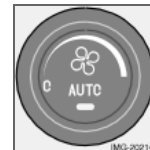


Hält automatisch eine gewählte Innenraumtemperatur durch die Regelung von Heizung, Gebläsegeschwindigkeit, Umluft und Luftverteilung.

Bei geöffnetem Verdeck wird mehr warme/kalte Luft in den unteren Innenraumbereich gelenkt. Außerdem wird die Klimaanlageleistung begrenzt, wenn die Außentemperatur nicht ausgeglichen werden kann.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Bei einem Druck auf AUTO (1) werden sämtliche manuellen Einstellungen deaktiviert. Das Display zeigt **AUTO KLIMA** an.

2. Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** ausgewählt wird. Die



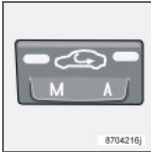
Elektronische Klimatisierung, ECC

zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und **OFF**.

3. Umluft



Die Funktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

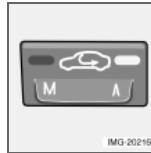
Timer

Sie können die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern, wenn die Umluftfunktion ausgewählt ist. Zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion, siehe Persönliche Einstellungen, S. 62.

ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters (4) wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

3. Luftqualitätssystem (Option)



(gleiche Taste wie für Umluftfunktion)

Das Luftqualitätssystem besteht aus einem Multifilter und einem Sensor. Der Filter scheidet Gase und Partikel

aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Der Lufteinlass wird geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt, wenn der Sensor verunreinigte Außenluft feststellt. Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne Lampe (A) in der Taste.

Den Luftqualitätssensor aktivieren:

– Auf **AUTO** (1) drücken, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung).

Oder:

– Wechseln Sie zwischen den folgenden drei Funktionen durch wiederholtes Drücken der Umlufttaste:

• Der Luftqualitätssensor ist aktiviert – die Diode (A) leuchtet.

- Die Umluftfunktion ist nicht aktiviert, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich – die Diode leuchtet nicht.
- Die Umluftfunktion ist aktiviert – die Diode (M) leuchtet.

Beachten Sie Folgendes:

- Lassen Sie den Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie den Luftqualitätssensor ausschalten.
- Bei beschlagenen Scheiben können Sie auch die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwenden.

4. Entfroster



Schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Die Lampe in

der Entfroster Taste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:



Elektronische Klimatisierung, ECC

- Die Klimaanlage (A/C) wird automatisch eingeschaltet (kann mit der A/C-Taste (5) ausgeschaltet werden),
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

5. Luftverteilung

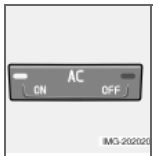


Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds und eine eingeschaltete Lampe in der jeweiligen Taste zeigen an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 71.

6. A/C – Ein/Aus (ON/OFF)



ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet und wird von der Automatik des Systems gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

OFF: Aus.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der A/C-Taste ausgeschaltet werden).

7. und 8. Vordersitzheizung



(Option bestimmte Märkte)

Zum Heizen des Vordersitzes:

- Höhere Temperatur:
Die Taste einmal drücken – beide Lampen leuchten.
- Niedrigere Temperatur:
Die Taste zweimal drücken – eine Lampe leuchtet.
- Heizung aus:
Die Taste dreimal drücken – keine Lampe leuchtet.

9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

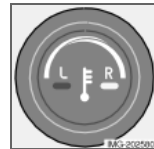


Verwenden Sie diese Funktion, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Lampe

im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

10. Temperaturregler



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Bei einem Druck auf die Taste wird nur eine Seite aktiviert. Nach einem weiteren Druck wird die andere Seite aktiviert. Ein dritter Druck aktiviert beide Seiten.

Die aktive Seite wird durch die Lampe in der Taste und im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds angezeigt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

i ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.



Luftverteilung

Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
 <p>Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist eingeschaltet.</p> <p>IMG-202004</p>	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.	 <p>IMG-202009</p>	Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
 <p>Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.</p> <p>IMG-202042</p>	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen. (Nicht bei niedriger Gebläsegeschwindigkeit.)	 <p>IMG-202007</p>	Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
 <p>Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.</p> <p>IMG-203924</p>	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.	 <p>IMG-202045</p>	Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen der Füße.
 <p>Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.</p> <p>IMG-202041</p>	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.	 <p>8704217</p>	Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Für angenehmere Temperaturen im Fußbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Allgemeines über Heizungen

Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder mit **TIMER AM** und **TIMER PM** auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeuelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen um -10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

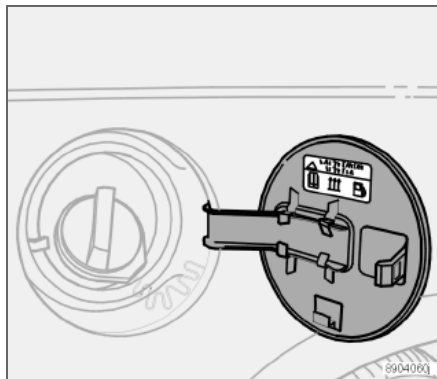
! WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieselheizung im Freien stehen.

! WARNUNG

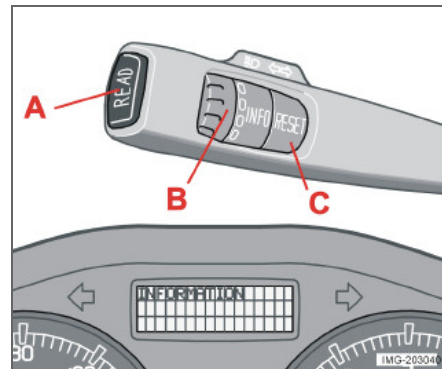
Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus. Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Heizung ausgeschaltet ist. Wenn die Standheizung läuft, wird **STANDHEIZUNG EIN** im Informationsdisplay angezeigt.



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Aktivierung der Heizung



- Den Zeitpunkt eingeben, zu dem Sie das Fahrzeug verwenden möchten. Mit **RESET (C)** die Stunden und Minuten einstellen.
- **RESET (C)** gedrückt halten, bis der Timer aktiviert wurde.

Unmittelbarer Heizungsstart

- Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.
- Auf die **RESET-Taste (C)** drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.
- **EIN** wählen. Die Heizung wird nun für die Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Innenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 30 °C erreicht hat.

03



Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Unmittelbarer Heizungsstopp

- Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.
- Auf die **RESET**-Taste (C) drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.
- **AUS** wählen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Zur Bestätigung der Mitteilung auf **READ** (A) drücken.

WICHTIG

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Einstellung von **TIMER AM** und **PM**

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

- Mit dem Daumenrad zu **TIMER** blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startstunde blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startminute blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
- Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von **TIMER AM** kann eine zweite Startzeit in **TIMER PM** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist. Die alternative Startzeit wird wie für **TIMER AM** eingestellt.

Mitteilung im Display

Wenn die Einstellungen in **TIMER AM**, **TIMER PM** oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im

Kombinationsinstrument. Im Display erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt außerdem an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Schlüssel vom Zündschloss abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhr verstellt wird, nachdem die Uhren in der Heizung programmiert wurden, werden die ausgewählten Zeiten aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Zusatzheizung (Diesel)

(bestimmte Länder)

Bei kalter Witterung kann ein zusätzliches Heizen durch die Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.



Vordersitze	76
Elektrisch betätigtes Verdeck	79
Windschott (Option)	83
Innenbeleuchtung	84
Ablagefächer im Innenraum	86
Kofferraum	90

INNENAUSSTATTUNG



04



Vordersitze

Sitzstellung



Fahrer- und Beifahrersitz können auf optimale Sitz- und Fahrpositionen eingestellt werden.

1. Vorwärts/rückwärts: Heben Sie den Griff an, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen Sie, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Sitzvorderkante anheben/absenken, nach oben/unten pumpen.
3. Sitz anheben/absenken, nach oben/unten pumpen.
4. Winkel der Kreuzstütze ändern¹: Am Handrad drehen.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

5. Den Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
6. Bedientafel für elektrisch verstellbaren Sitz (Option).

Schalter (2) ist nicht an allen Sitzmodellen vorhanden.

WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt ein, niemals während der Fahrt.

Stellen Sie sicher, dass der Sitz verriegelt ist.

Einstieg in den Fond – Easy Entry

Darauf achten, den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung herauszunehmen, bevor Insassen in das Fahrzeug einsteigen oder aus dem Fahrzeug aussteigen, siehe S. 14. Easy Entry nur verwenden, wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

Mechanischer Sitz

Sitz vorbewegen:

- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
- Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
- Den Griff loslassen und den Sitz nach vorn schieben.

Sitz zurückbewegen:

- Den Sitz nach hinten in die Ausgangsstellung schieben.
- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne zurückzuklappen.

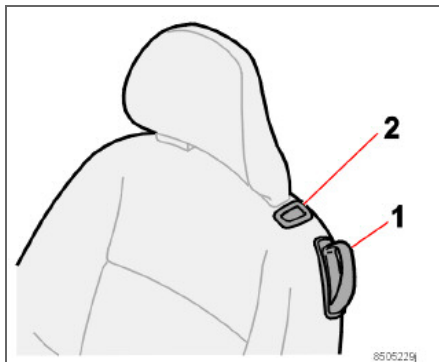
Der Sitz nimmt wieder die Position ein, die er hatte, bevor er für Easy Entry vorgeklappt wurde.



Elektrisch verstellbarer Sitz

Sitz vorbewegen:

- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
- Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
- Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken und die Taste gedrückt halten.



Easy Entry

Sitz zurückbewegen:

- Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken und die Taste gedrückt halten.
- Den Griff (1) hochbewegen und die Rückenlehne zurückklappen.

i ACHTUNG

Der Sitz kann zur Erleichterung des Ein- und Ausstiegs in den Fond nur bei vorgeklappter Rückenlehne maximal nach vorn geschoben werden (+6 cm). Wenn sich der Sitz in seiner vordersten Stellung befindet und die Rückenlehne nach hinten geklappt wird, bewegt sich der Sitz nach einigen Sekunden automatisch um ca. 6 cm zurück.

! WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehne ordentlich zurückgeklappt ist. Dazu die Kopfstütze vor- und zurückdrücken.

Der Gurt auf der Beifahrerseite muss sich während der Fahrt in der Gurtführung befinden, selbst wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

Bodenmatten (Option)

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

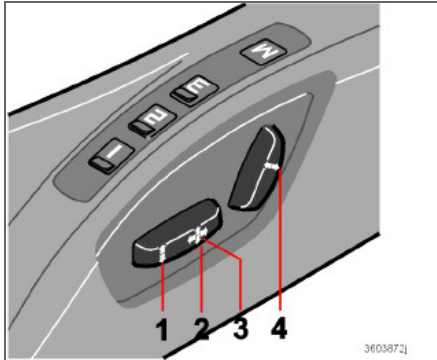
! WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.



Vordersitze

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option)

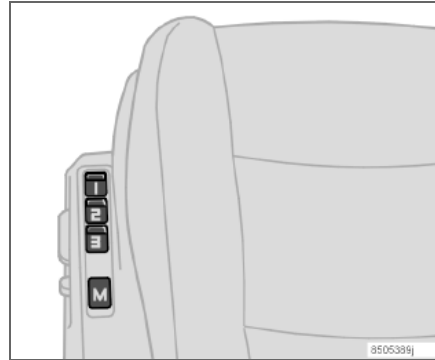


Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit der Fernbedienung und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz kann in Zündstellung I oder II immer eingestellt werden.

1. Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
2. Sitz vor/zurück
3. Sitz auf/ab
4. Rückenlehnenneigung

Ein Überlastungsschutz wird ausgelöst, wenn ein Sitz blockiert wird. Sollte dies eintreffen, die Zündung abstellen und kurz warten, bevor mit der Sitzeinstellung fortgefahren wird. Es kann jeweils nur eine der Sitzeinstellungen vorgenommen werden.

Speicherfunktion



Tasten für Speicherfunktion

Einstellung speichern

- Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **M** zusammen mit Taste **1**, **2** oder **3** drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten **1** – **3** drücken, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher im Transponderschlüssel

Die Positionen des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt und die Fahrertür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die gespeicherten Positionen ein.

i ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher ist unabhängig vom Sitzspeicher.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine beliebige Taste drücken, um die Bewegung abzubrechen.

! WARNUNG

Einklemmgefahr. Darauf achten, dass Kinder nicht mit den Schaltern spielen. Sicherstellen, dass vor, hinter oder unter dem Sitz nichts vorhanden ist, das den Sitz beim Einstellen der Position behindern könnte.

Sicherstellen, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.



Elektrisch betätigtes Verdeck

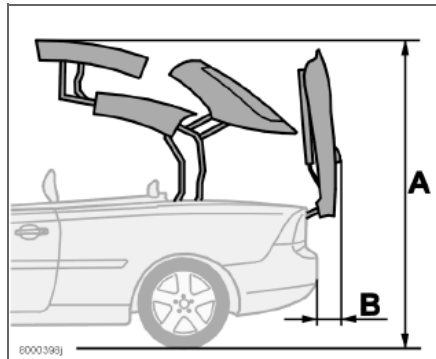
Voraussetzungen für die Verdeckbetätigung

- Keine Gegenstände auf der Hutablage.
- Kein Eis, Schnee oder lose Gegenstände auf dem Verdeck oder dem Kofferraumdeckel.
- Trockenes Verdeck.
- 2,0 m freie Höhe nach oben (A) sowie 0,2 m zwischen Stoßfänger und dahinter befindlichen Gegenständen (B).
- Umgebungstemperatur von -10 °C oder mehr.
- Geschlossene Kofferraumwand, siehe S. 90.
- Geschlossener Kofferraumdeckel.
- Stillstehendes Fahrzeug, Bremspedal durchgedrückt.

Sollten die Anweisungen auf den folgenden Seiten nicht befolgt werden, können die Öffnungs- und Schließmechanismen des Verdecks beschädigt werden.

Volvo empfiehlt, dass zusätzlich folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Ebener Boden.
- Vollständige Verdeckbetätigung in einer einzigen Bewegung.
- Motor im Leerlauf.



! WICHTIG

Wasseransammlungen auf dem Verdeck können in den Kofferraum und in den Fahrzeuginnenraum hineinlaufen, wenn das Verdeck geöffnet wird.

! WARNUNG

Personen – insbesondere Kinder – oder Gegenstände können durch die beweglichen Teile des Verdecks oder des Kofferraumdeckels eingeklemmt werden.

- Das Verdeck nur unter Aufsicht betätigen!
- Siehe Aufkleber an der Kofferraumwand.
- Kinder nicht mit den Betätigungsschaltern spielen lassen.
- Das Verdeck nicht länger als erforderlich in der stillstehenden Stellung stehen lassen.

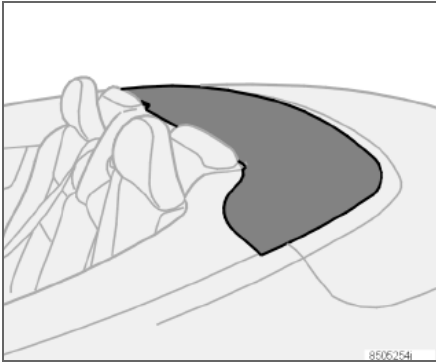
! WARNUNG

Niemals den Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug lassen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.



Elektrisch betätigtes Verdeck

Abdeckklappe

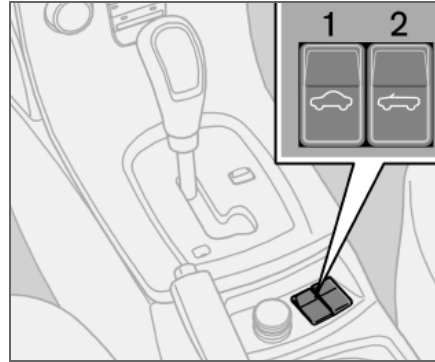


Bei offenem Verdeck befindet sich eine Abdeckklappe zwischen den Kopfstützen im Fond und dem Kofferraumdeckel, siehe Abbildung.

! WICHTIG

Nicht auf der Abdeckklappe sitzen und keine Gegenstände auf der Abdeckklappe ablegen, da die Klappe beschädigt werden könnte.

Verdeck öffnen und schließen



- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen. Am besten den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchdrücken.
- Zum Schließen die linke Taste (1), zum Öffnen die rechte Taste (2) gedrückt halten.

Während der Betätigung des Verdecks auf ggf. im Informationsdisplay erscheinende Mitteilungen achten. Alle geschlossenen Fenster werden ca. 10 Zentimeter weit geöffnet. Die Fenster werden nach Beendigung der Verdeckbewegung wieder geschlossen.

Die Taste nach Erörten eines Signals und Anzeige der Mitteilung **VERDECK GESCHL** oder **VERDECK OFFEN** im Informationsdisplay loslassen.

! WARNUNG

Ziehen Sie niemals am Deaktivierungsseilzug des Hydrauliksystems unter dem Sitzpolster im Fond! Nur Wartungspersonal darf diese Notfunktion zur Deaktivierung des Hydrauliksystems benutzen. Konsequenzen:

- Große Gefahr für Klemmverletzungen,
- unkontrollierte Bewegungen/Öffnung des elektrisch betätigten Verdecks oder des Kofferraumdeckels,
- Teile des Verdecks können zerstört werden.

Vor Betätigung des Verdecks sicherstellen, dass die genannten Voraussetzungen erfüllt werden.

Text im Informationsdisplay

Einige dieser Mitteilungen gelten auch für die Ladehilfe, siehe S. 91.

- **BREMSE BETÄTIGEN FÜR VERD.-BETR.**
Das Bremspedal durchdrücken, um das Verdeck zu betätigen.
- **KOFFERRAUMDECKEL VOLL ÖFFNEN**
– Den Kofferraumdeckel vollständig öffnen.
- **KOFFERRAUM BEI VERD.-BETR. SCHL.**– Der Kofferraumdeckel ist nicht geschlossen. Den Kofferraumdeckel schließen.



Elektrisch betätigtes Verdeck

- **KOFFERRAUM BEI VERD.-BETR. SCHL.** – Die Kofferraumwand ist nicht geschlossen. Die Kofferraumwand schließen, siehe S. 90.
- **BAT. ZU LEER FÜR VERDECKBETRIEB** – Die Batteriespannung ist zu niedrig. Das Verdeck kann nur geschlossen werden. Die Batterie z. B. durch Anlassen des Motors laden und erneut versuchen.
- **VERDECK NICHT VERRIEGELT** – Das Verdeck wurde nicht ordentlich geöffnet oder geschlossen. Erneut versuchen, das Verdeck zu öffnen oder zu schließen.
- **VERDECK IN LADEPOSITION** – Das Verdeck wurde mit der Ladehilfefunktion angehoben. Das Verdeck absenken, siehe S. 90.
- **TEMP-BEGRENZUNG FÜR DACH BEDIE.** – Das Verdecksystem ist entweder überhitzt oder die Außentemperatur beträgt weniger als $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$. Wenn das Verdeck überhitzt ist, ca. fünf Minuten warten, bis die Mitteilung wieder verschwindet, und erneut versuchen.

Mitteilungen bei defektem Verdeck

Bei defektem Verdeck können zwei Mitteilungen im Informationsdisplay erscheinen:

- **VERDECK DEFEKT WART. ERFORDERL.** – Das Verdeck kann nicht betätigt werden. Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt erforderlich. Das Fahrzeug kann gemäß Anleitung abgedeckt werden.

- **DACH AUSFALL SIEHE HANDBUCH** – Das Verdeck oder die Ladehilfe muss gemäß besonderer Anweisungen betätigt werden. Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt erforderlich.

Besondere Anweisungen zur Betätigung bei defektem Verdeck

Wenn die Mitteilung **DACH AUSFALL SIEHE HANDBUCH** im Informationsdisplay erscheint, kann das Verdeck nicht wie gewohnt betätigt werden.

ACHTUNG

Das Verdeck kann, nachdem es geschlossen wurde, nicht mehr geöffnet werden.

WICHTIG

Beim Schließen des defekten Verdeckes ist eine äußerst sorgfältige Kontrolle der Voraussetzungen für die Verdeckbetätigung erforderlich, siehe S. 79. Auch wenn die Voraussetzungen erfüllt werden, besteht eine große Gefahr für Materialschäden.

- Die Öffnungs- und Schließ Taste gedrückt halten, bis DACH AUSFALL SIEHE HANDBUCH im Display erscheint. Dann die Taste loslassen.
- Erneut auf die Öffnungs- oder Schließ Taste drücken. Die Taste ca. 5 Sekunden lang

gedrückt halten, bis die Verdeckbewegung beginnt. Die Taste weiter gedrückt halten, bis die Verdeckbewegung vollständig abgeschlossen ist, selbst wenn die Verdeckbewegung vorübergehend unterbrochen werden sollte. Auf ggf. auftretende Fehler achten, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

Während des gesamten Schließvorgangs ertönt ein Signal.

WARNUNG

Ziehen Sie niemals am Deaktivierungsseilzug des Hydrauliksystems unter dem Sitzpolster im Fond! Nur Wartungspersonal darf diese Notfunktion zur Deaktivierung des Hydrauliksystems benutzen.
Konsequenzen:

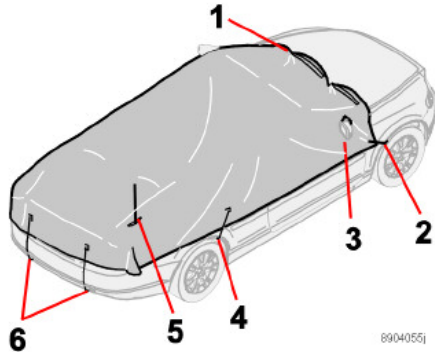
- Große Gefahr für Klemmverletzungen,
- unkontrollierte Bewegungen/Öffnung des elektrisch betätigten Verdeckes oder des Kofferraumdeckels,
- Teile des Verdeckes können zerstört werden.

Reparaturen dürfen nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden. Eingriffe in das Verdecksystem können fehlerhafte Funktionen verursachen und ernsthafte Verletzungen zur Folge haben.



Elektrisch betätigtes Verdeck

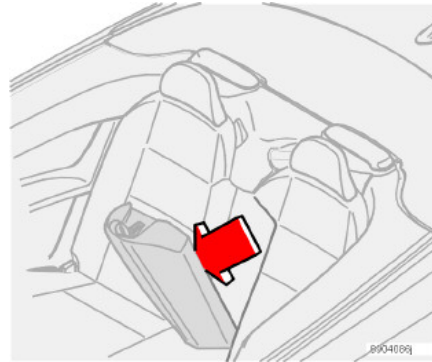
Abdeckfolie zum vorübergehenden Abdecken des Fahrzeugs



8904055j

Sollte das Verdeck aufgrund von zu niedriger Batteriespannung oder eines defekten Verdecks nicht geschlossen werden können, kann zum Schutz des Fahrzeugs eine Abdeckfolie montiert werden. Die Abdeckfolie wird mit den Seilbefestigungen nach innen montiert.

Die Folie wird in einer Verpackung mit der Aufschrift „Cover for temporary use“ aufbewahrt.



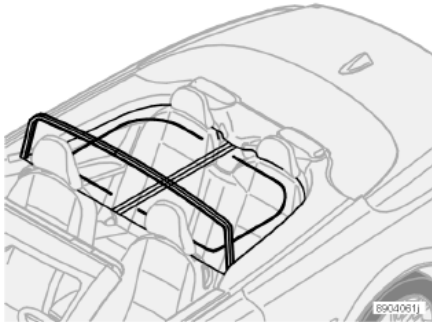
Abdeckfolie in der Durchladeklappe

- Die Haken (4) in den hinteren Radgehäusen und die Haken (6) unter dem hinteren Stoßfänger befestigen.
- Die Fenster hochfahren (falls möglich).
- Die Abdeckfolie aus dem Mittelteil in der Rückenlehne im Fond an der Durchladeklappe herausnehmen.
- Die Abdeckfolie aus dem Paket entnehmen und auseinander falten.
- Die Öffnung (3) über den Rückspiegel ziehen und die Haken (2) in den vorderen Radgehäusen befestigen.
- Die Abdeckfolie zwischen Wischerblätter und Windschutzscheibe klemmen und so spannen, dass sich die Folie unter (1) jedem Wischerblatt befindet.
- Die Antenne (5) montieren.



Windschott (Option)

Windschott



Windschott

Das Windschott kann während der Fahrt mit offenem Verdeck verwendet werden, um wirbelnde Luftströme im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren.

Windschott montieren

- Das vierteilige Schott in seine volle Größe auseinander falten und die Verriegelung zusammendrücken.
- Die Stützen des Windschotts so unter die Kopfstützen schieben, dass sie an der Oberkante der Rückenlehne aufliegen.

i ACHTUNG

Vorsicht mit den Sitzbezügen!

- Die Sperrhaken in die Halter an den Seitenverkleidungen eindrücken, bis ein Klicken zu hören ist.
- Das Windschott hochklappen.

Dank der Reißverschlüsse im Windschott kann Gepäck auf den Rücksitz gestellt oder auf dem Rücksitz abgestelltes Gepäck erreicht werden.

! WARNUNG

Kontrollieren, ob das Windschott ordentlich fest sitzt. Anderenfalls kann sich das Windschott z. B. bei Ausweichmanövern lösen und Verletzungen und Schäden verursachen.

! WARNUNG

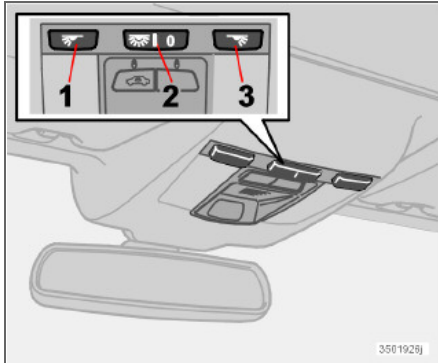
Bei montiertem Windschott darf niemand im Fond sitzen.

Das Schott wird im Kofferraum in einer Tasche unter der Kofferraumwand, ganz vorn an der Rückenlehne aufbewahrt.



Windschott (Option)

Beleuchtung Vordersitz



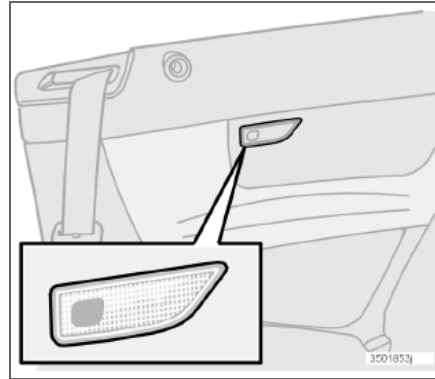
1. Leseleuchte links, ein/aus
2. Innenbeleuchtung vorn und hinten
3. Leseleuchte rechts, ein/aus

Mit Taste (2) können drei Stellungen für die Innenbeleuchtung gewählt werden:

- Aus (0) – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- Neutralstellung – die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird. Die Abblendfunktion ist aktiviert.
- Ein – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Die Leseleuchten können in Zündstellung I und II sowie wenn der Motor läuft eingeschaltet werden. Sie können auch innerhalb von 30 Minuten nach Abstellen des Motors oder Öffnen/Schließen einer Tür aktiviert werden.

Beleuchtung Fond



Wird mit einem Druck auf die Taste ein- oder ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich die Taste (2) in der Neutralstellung befindet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

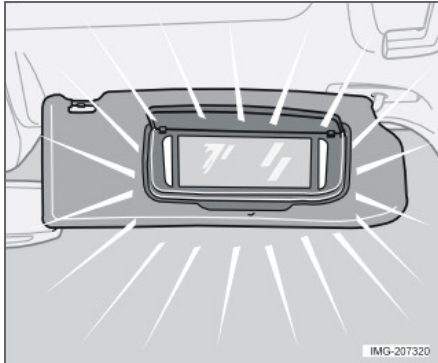
- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wird,
- der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in Stellung 0 gedreht wurde.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- Der Motor wird angelassen,
- das Fahrzeug wird von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nachdem der Schlüssel in Stellung 0 gedreht wurde mit Taste (2) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Beleuchtung bleibt 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn sie nicht ausgeschaltet wird.

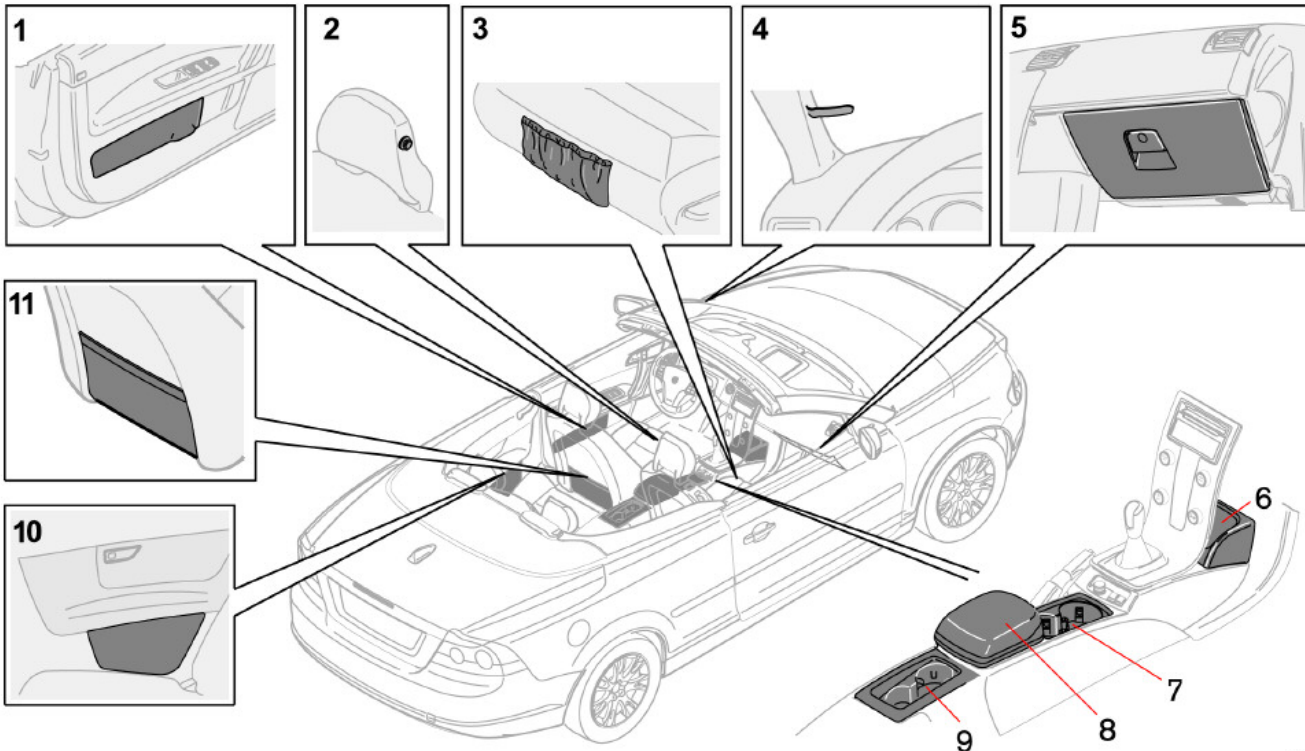
**Frisierspiegel¹**

Die Lampe wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Spiegelabdeckung aufklappen.

¹ Option bestimmte Märkte.



Ablagefächer im Innenraum



G010759



Ablagefächer im Innenraum

Ablagefächer

1. Ablagefach in der Türverkleidung (Verriegelbarkeit Option)
2. Kleiderhaken, nur für leichte Kleidungsstücke
3. Ablagefach an der Vorderkante der Vordersitze
4. Parkscheinhalter
5. Handschuhfach
6. Ablagefach
7. Getränkehalter (mit Jalousieabdeckung, Option bestimmte Märkte)
8. Tunnelfach (z. B. für CDs)
9. Getränkehalter (mit Jalousieabdeckung, Option)
10. Ablagefach in der hinteren Seitenverkleidung
11. Ablagefach an der Rückseite der Vordersitze

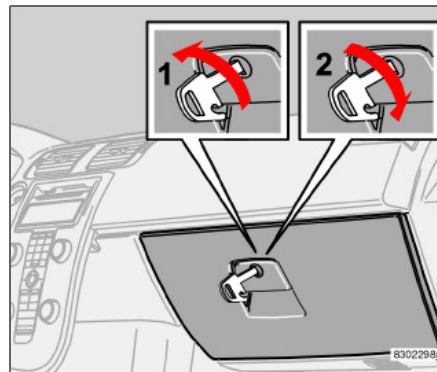


WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.

Handschuhfach



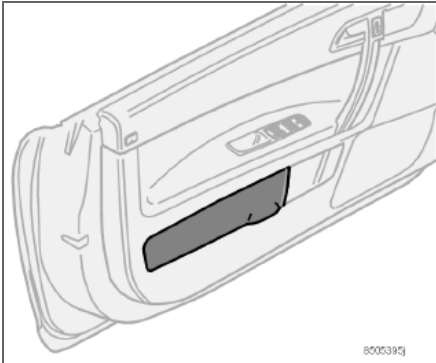
1. Entriegelung
2. Verriegelung

Hier können die Betriebsanleitung und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Münzen, Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden. Weitere Informationen über das Schlüsselblatt sind auf S. 97 zu finden.



Ablagefächer im Innenraum

Ablagefach in der Türverkleidung

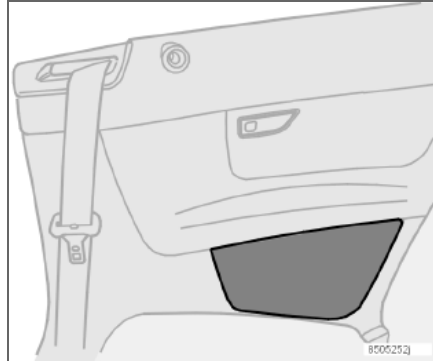


Das Ablagefach wird durch Anheben der unteren Vorderkante der Klappe geöffnet und durch einen leichten Druck auf den oberen Teil des Faches geschlossen.

Verriegelbares Ablagefach in der Türverkleidung (Option)

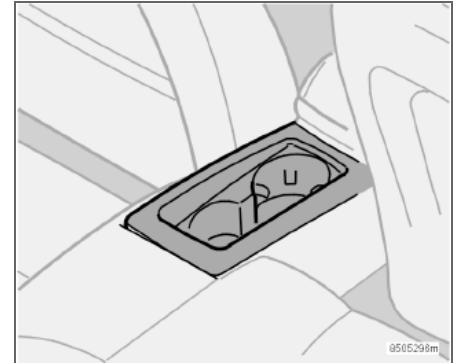
Das Ablagefach wird mit der Fernbedienung verriegelt, siehe S. 98.

Ablagefach in der hinteren Seitenverkleidung



Das Ablagefach wird durch einen leichten Druck auf die Mitte des oberen Teils des Faches geschlossen.

Getränkehalter hinten

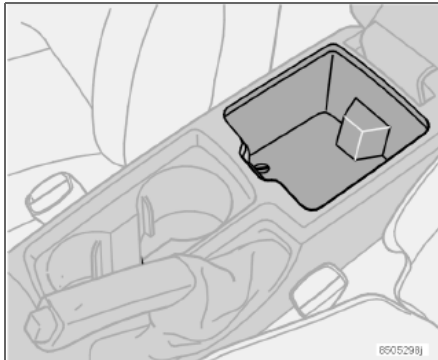


Der Getränkehalter ist auch mit Jalousieabdeckung vorn und hinten erhältlich (Option bestimmte Märkte).



Ablagefächer im Innenraum

Tunnelfach



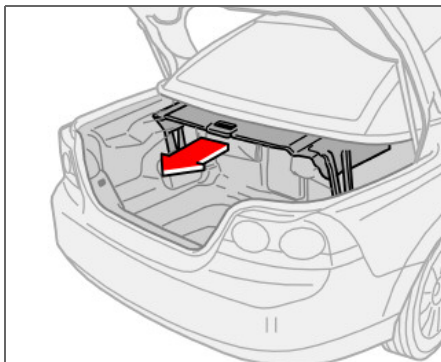
Das Fach wird durch Drücken der Taste auf der Vorderkante des Deckels geöffnet und geschlossen. Im Fach befindet sich auch eine Vorrichtung zum manuellen Öffnen des Kofferraumdeckels mit Hilfe des Schlüsselblatts¹, siehe S. 104.

¹ Alternativ befindet sich das Schloss unten am Boden hinter dem Fahrersitz.



Kofferraum

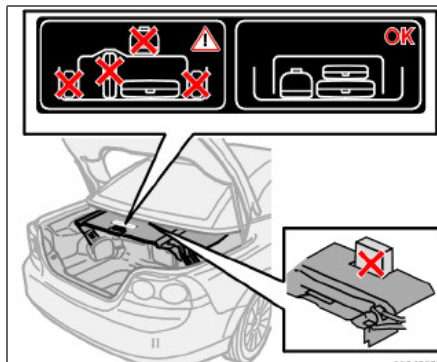
Kofferraumwand



Mit Hilfe der Wand soll die Menge der Ladung im Kofferraum abgegrenzt werden, damit die Verdeckbewegung nicht behindert wird. Darauf achten, die Kofferraumwand ordentlich zu schließen, so dass sie auf der linken und auf der rechten Seite einrastet.

! WICHTIG

Keine Gegenstände auf der Kofferraumwand oder an der Seite der Kofferraumwand ablegen, wenn diese geschlossen ist. Gepäck nicht so stellen, dass es über die geschlossene Kofferraumwand reicht.

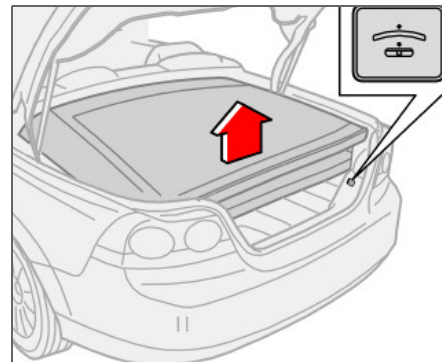


Aufkleber an der Kofferraumwand

i ACHTUNG

Zu viel Ladung im Kofferraum verhindert, dass die Kofferraumwand geschlossen werden kann. Dadurch wird auch ein Öffnen des Verdeckes verhindert.

Ladehilfe



Taste zum Anheben und Absenken des Verdeckes

In der offenen Stellung liegt das Verdeck zusammengefaltet im Kofferraum. Mit der Taste (siehe Abbildung) kann das Verdeck zur Erleichterung der Be- und Entladung angehoben und abgesenkt werden. Die Bewegungen der Ladehilfe sind ein kleiner Teil der normalen Verdeckbewegung. Die Mitteilungen des Informationsdisplays zur Verdeckbetätigung gelten daher auch für die Ladehilfe, siehe S. 80.

! WARNUNG

Es besteht die Gefahr, dass Personen oder Gegenstände, die das Anheben und Absenken des Verdeckes verhindern, eingeklemmt werden.



Kofferraum

Ladehilfe verwenden

Ein Druck auf die Taste startet und stoppt den Anhebe-/Absenkvorgang. Es kann einige Sekunden dauern, bis die Bewegung einsetzt. Sollte beim Drücken der Taste ein Signal ertönen und sich das Verdeck nicht bewegen, die Mitteilung des Informationsdisplays lesen.

- Auf die Taste drücken, um das Verdeck anzuheben.
- Die Kofferraumwand anheben und in den Kofferraum hineinschieben.
- Die Kofferraumwand nach der vollständigen Beladung umklappen.
- Auf die Taste drücken, damit das Verdeck abgesenkt wird.



ACHTUNG

Bei zu niedriger Batteriespannung kann das Verdeck nur abgesenkt werden.

Ladehilfe bei defektem Verdeck verwenden

Wenn die Mitteilung **DACH AUSFALL SIEHE HANDBUCH** im Informationsdisplay erscheint, kann das Verdeck nur abgesenkt werden.

- Überprüfen, ob **DACH AUSFALL SIEHE HANDBUCH** im Display erscheint.

- Die Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten. Die Taste weiter gedrückt halten, während das Verdeck abgesenkt wird.

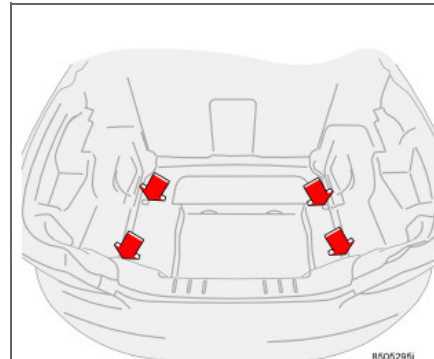
Während des gesamten Absenkvorgangs ertönt ein Signal.



WICHTIG

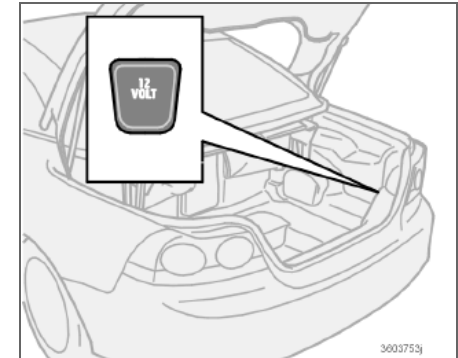
Wenn sich das Verdeck in der Ladehilfestellung befindet oder die Bewegung durch zweimaliges Drücken der Taste abgebrochen wurde, darf der Kofferraumdeckel nicht geschlossen werden, da es anderenfalls zu Schäden und Funktionsstörungen am System kommen kann.

Lasthalteösen



Zur Verankerung von Bändern oder Seilen gibt es vier oder mehr Ösen. Volvo-Händler halten zu den Ösen passende Bänder bereit.

Steckdose im Kofferraum

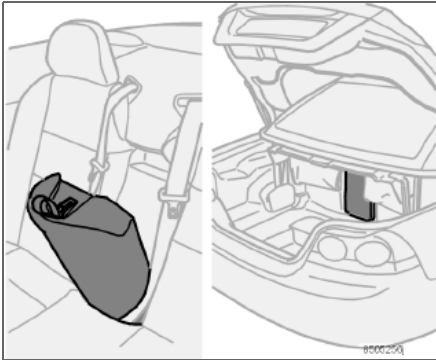


Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen, die, unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht, funktioniert. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird und der Stromverbrauch mehr als 0,1 A beträgt, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Die Steckdose nicht bei ausgeschalteter Zündung verwenden. Es besteht die Gefahr, dass sich die Batterie entlädt.



Kofferraum

Durchladeklappe



Für den Transport von langen, leichten Gegenständen gibt es eine Klappe hinter dem Mittelteil¹ in der Rückenlehne im Fond.

Max. Länge: 2 m, Höchstgewicht: 25 kg. Die Durchladeklappe wird von zwei Seiten geöffnet, vom Mittelteil in der Rückenlehne im Fond und von innen aus dem Kofferraum aus.

¹ Der provisorische Reifenabdichtungsatz, das Erste-Hilfe-Kit, die Abdeckfolie und die Abschleppöse werden im Mittelteil in der Rückenlehne im Fond aufbewahrt. Fahrzeuge mit Reserverad (Option) siehe S. 153.

Mittelteil im Fond öffnen

- An der Schlaufe an der Oberkante des Mittelteils in der Rückenlehne ziehen, um die Klappe zu erreichen.

Mittelteil im Fond schließen

- Zunächst den unteren Teil des Mittelteils zurücksetzen.
- Mittelteil einklappen und drücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Klappe im Kofferraum

Falls das Fahrzeug mit der Skitasche² ausgestattet ist, muss der Reißverschluss an der Tasche auch vom Innenraum aus geöffnet werden.

- Die Knöpfe in den beiden Öffnungen in der Klappe aneinander drücken und die Klappe öffnen.

Durchladeklappe verriegeln

Verriegelung mit der Fernbedienung, siehe S. 98.

Verankerung von langen Ladegütern mit dem Sicherheitsgurt

Lange Ladegüter wie z. B. Skier sind mit dem Sicherheitsgurt im Fond zu sichern.

² Option.

- Den Sicherheitsgurt einmal um die Skier wickeln und wie gewöhnlich im Gurtschloss verriegeln.

Beim Transport einer Skitasche² im Fahrzeug ist der Gurt durch den Griff der Tasche hindurchzuführen.



WARNUNG

Während der Be- und Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.



A decorative graphic of a door handle is centered in the background. It consists of a white handle with a grey shadow, set against a light grey background. The handle is partially enclosed by a larger, faint white outline of a handle, creating a layered effect.

Fernbedienung mit Schlüsselblatt	96
Serviceverriegelung	99
Batterie in der Fernbedienung	101
Verriegelung und Entriegelung	102
Alarmanlage (Option)	106

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



05



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit zwei Fernbedienungen geliefert, die ebenfalls als Zündschlüssel funktionieren. Die Fernbedienungen beinhalten abnehmbare Schlüsselblätter aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür und des Handschuhfachs.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Bis zu sechs Fernbedienungen/Schlüsselblätter können für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

Anzeige durch Blinksignale bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt oder entriegelt wird, zeigen zwei Blinksignale der Fahrzeugs blinker an, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde. Die Anzeige erfolgt nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Mit Hilfe der persönlichen Einstellungen kann die Anzeige durch Blinksignale deaktiviert werden. Daraufhin kann dann nicht mehr erkannt werden, ob der korrekte Verriegelungsstatus erhalten wurde, siehe S. 62.

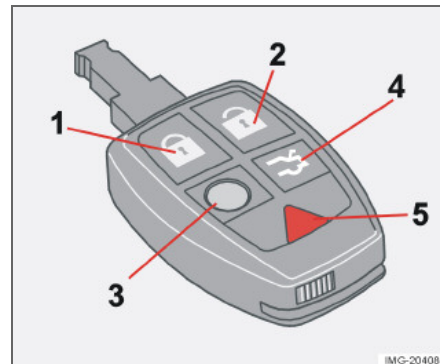
Verlust einer Fernbedienung

Falls eine der Fernbedienungen verloren gehen sollte, müssen die anderen Fernbedienungen in eine Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme muss der Code der verlorengegangenen Fernbedienung aus dem System gelöscht werden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Fernbedienungen sind mit codierten Chips versehen. Der Code muss mit dem des Zündschlosses (Empfänger) übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn die richtige Fernbedienung mit dem richtigen Code verwendet wird.

Fernbedienungsfunktionen



1. Verriegelung – verriegelt die Türen, den Kofferraumdeckel, das Ablagefach in den Türverkleidungen (Verriegelbarkeit Option) sowie die Durchladeklappe. Die Fernbedienung verriegelt nicht das Handschuhfach.
2. Entriegelung – entriegelt die Türen, den Kofferraumdeckel, das Ablagefach in den Türverkleidungen (Verriegelbarkeit Option) sowie die Durchladeklappe. Die Fernbedienung entriegelt nicht das Handschuhfach.
3. Annäherungsbeleuchtung – wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten, z. B. wenn sich der Fahrer dem verriegelten Fahrzeug nähert und die Fahrzeugbeleuchtung einschalten möchte.



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Auf die gelbe Taste auf der Fernbedienung drücken, um die Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Lampen in den Außenspiegeln (Option) einzuschalten. Die Beleuchtung wird nach 30, 60 oder 90 Sekunden automatisch ausgeschaltet. Zur Zeiteinstellung, siehe S. 63.

4. Kofferraumdeckel — Die Taste einmal drücken, um nur den Kofferraumdeckel zu entriegeln.

i ACHTUNG

Die Funktion öffnet nicht den Kofferraumdeckel.

5. Panikfunktion — Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wird die rote Taste mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von drei Sekunden gedrückt, werden Blinker und Hupe des Fahrzeugs aktiviert. Die Funktion kann mit derselben Taste ausgeschaltet werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden lang aktiv gewesen ist. Anderenfalls wird sie nach 30 Sekunden ausgeschaltet.

! WICHTIG

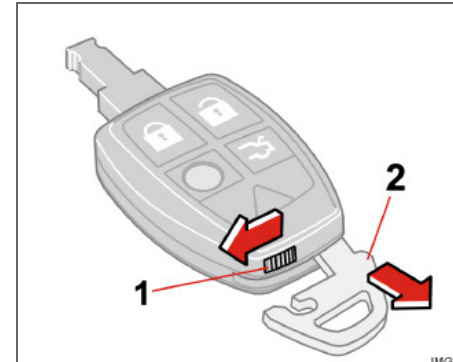
Der schmale Teil der Fernbedienung ist besonders empfindlich, da sich dort der Chip befindet. Wenn der Chip zerstört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Schlüsselblatt

Das Schlüsselblatt kann aus der Fernbedienung gelöst werden und separat verwendet werden. Wenn eine der Türen nur mit dem Schlüsselblatt verriegelt wird, wird lediglich diese eine Tür verriegelt.

i ACHTUNG

Wenn das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung zur Entriegelung der Fahrertür verwendet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst und muss mit Hilfe der Fernbedienung ausgeschaltet werden, siehe S. 107.



Schlüsselblatt entfernen

- Schieben Sie die federbelastete Raste (1) zur Seite während Sie das Schlüsselblatt (2) nach hinten ziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

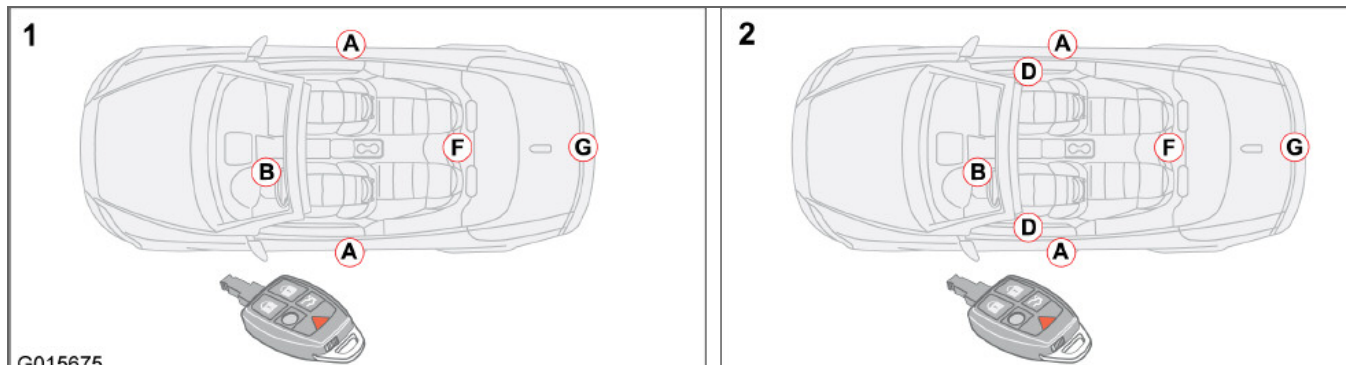
Beim Wiedereinsetzen des Schlüsselblatts in die Fernbedienung vorsichtig vorgehen.

- Die Fernbedienung mit dem spitzen Ende nach unten halten. Das Schlüsselblatt in seine Rille einführen.
- Das Schlüsselblatt vorsichtig drücken, um es zu arretieren. Ein Klicken ist zu hören.



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Schlüsselblatt



1. Verriegelungspunkte für Fernbedienung:

- A. Türen
- B. Lenkschloss
- F. Durchladeklappe
- G. Kofferraumdeckel

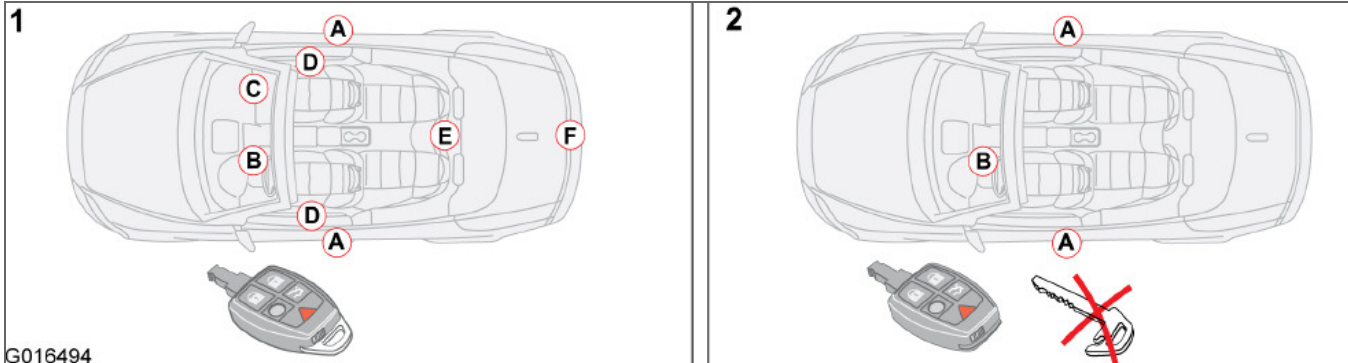
2. Verriegelungspunkte für Fernbedienung mit Option verriegelbare Ablagefächer:

- A. Türen
- B. Lenkschloss
- D. Ablagefach in den Türverkleidungen
- F. Durchladeklappe
- G. Kofferraumdeckel

Für Beschreibungen der verschiedenen Ablagebereiche siehe S. 87.



Serviceverriegelung



G016494

1. Normale Verriegelungspunkte der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung. 2. Fernbedienung mit aktivierter Serviceverriegelung und demontiertem Schlüsselblatt.

Bei der Funktion Serviceverriegelung¹ wird die normale Zentralverriegelungssteuerung der Fernbedienung begrenzt; das verriegelbare Ablagefach des Fahrzeugs wird blockiert und kann nicht mit der Fernbedienung entriegelt werden. Dies kann z. B. erwünscht sein, wenn das Fahrzeug zur Wartung gebracht wird.

Wenn die Funktion Serviceverriegelung aktiviert ist, kann mit der Fernbedienung lediglich die Alarmanlage aktiviert/deaktiviert, die Türen verriegelt und entriegelt (A) sowie der Motor

angelassen und das Fahrzeug gefahren (B) werden.

Serviceverriegelung aktivieren

ACHTUNG

Beim Öffnen/Schließen des Verdecks ist der Kofferrauminhalt zeitweilig zugänglich.

- Das Verdeck muss geschlossen sein.
- Den Kofferraumdeckel öffnen und die Kofferraumwand hochklappen. Auf diese Weise wird die Verdeckbetätigung blockiert, siehe S. 90.

ACHTUNG

Im Informationsdisplay erscheint **KOFFERRAUM BEI VERD.-BETR. SCHL.**

- Den Kofferraumdeckel schließen.
- Das abnehmbare Schlüsselblatt aus der Fernbedienung lösen, siehe S. 97.
- Das Schlüsselblatt in das Schlüsselloch des Handschuhfachs (C) hineinstecken

¹ Bestimmte Märkte.



Serviceverriegelung

und 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen, siehe S. 104.

ACHTUNG

Das Schlüsselblatt nicht wieder in die Fernbedienung einsetzen, sondern an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Daraufhin können die verriegelbaren Ablagefächer hinter den Türverkleidungen (D), die Durchladeklappe (E) und der Kofferraumdeckel (F) nicht mehr mit der Fernbedienung entriegelt werden.

Serviceverriegelung deaktivieren

Um die verriegelbaren Ablagefächer wieder über die Zentralverriegelungsautomatik zu steuern, folgendermaßen vorgehen:

- Das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung in das Schlüsselloch des Handschuhfachs (C) hineinstecken und 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen, siehe S. 104.
- Das Schlüsselblatt wieder in den Halter der Fernbedienung einsetzen, siehe S. 97.

Anschließend werden sämtliche Zentralverriegelungsfunktionen wieder über die Fernbedienung gesteuert.

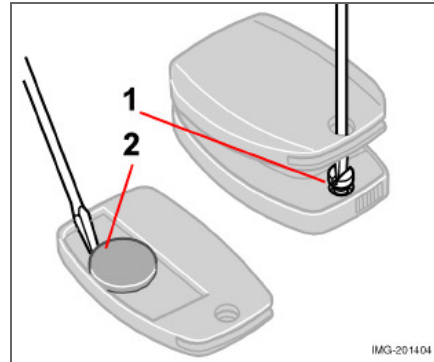


Batterie in der Fernbedienung

Schwache Batterie in der Fernbedienung

Wenn die Batterie den Punkt erreicht, an dem die volle Funktionalität nicht mehr gewährleistet werden kann, leuchtet das Informationssymbol auf und **BATT. FERNBED. NIEDR. SPANNUNG** wird im Display angezeigt.

Batterie in der Fernbedienung auswechseln



Wenn die Schlösser wiederholt bei normalem Abstand nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, muss die Batterie (Typ CR 2032, 3 V) ausgewechselt werden.

- Das Schlüsselblatt herausziehen.
- Die Fernbedienung mit dem Tastenfeld nach unten hinlegen. Die Schraube (1) mit einem kleinen Schraubendreher entfernen.
- Die Abdeckung entfernen.
- Genau auf die Lage der Pole (+) und (-) der Batterie an der Innenseite des Deckels achten.

- Abhebeln (2) und die Batterie wechseln. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
 - Den Deckel wieder anbringen und festschrauben.
 - Das Schlüsselblatt wieder in seine ursprüngliche Position zurückdrücken.
- Stellen Sie sicher, dass die alte Batterie umweltgerecht entsorgt wird.



Verriegelung und Entriegelung

Verriegelung/Entriegelung von außen

Entriegelung

Mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung kann das Fahrzeug auf zwei Weisen entriegelt werden (gewünschte Option in persönlichen Einstellungen wählen, siehe S. 63):

- Ein Druck entriegelt beide Türen und den Kofferraumdeckel,
- Ein Druck entriegelt die Fahrertür, ein weiterer Druck entriegelt die andere Tür sowie den Kofferraumdeckel.

Verriegelung

Die Fernbedienung verriegelt beide Türen und den Kofferraumdeckel gleichzeitig. Die Verriegelungsknöpfe und die Türgriffe innen werden entriegelt.

Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann auch verriegelt¹ werden, wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet ist. Wenn die Tür geschlossen wird, besteht die Gefahr, dass die Schlüssel eingeschlossen werden.

¹Gilt für bestimmte Märkte

WARNUNG

Es ist zu beachten, dass jemand im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn es von außen mit der Fernbedienung verriegelt wird. Das Fahrzeug kann dann mit keinem der Schalter im Fahrzeug geöffnet werden.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt (gilt nicht bei der Verriegelung von innen). Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage, siehe S. 107.

Automatische Verriegelung

Sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 7 km/h übersteigt, können die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt werden.

Wenn die Funktion aktiviert ist und die Türen verriegelt wurden, können sie auf zwei Weisen geöffnet werden:

- Zweimal an einem der Türgriffe ziehen,
- Auf den Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

Die Funktion kann durch persönliche Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden, siehe S. 63.

Kofferraumdeckel

Entriegelung

Nur Kofferraumdeckel entriegeln:

- Zur Entriegelung des Kofferraumdeckels auf die Taste der Fernbedienung drücken.

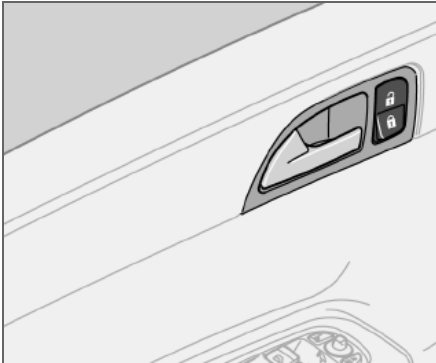
Verriegelung

Wenn die Türen beim Schließen des Kofferraumdeckels verriegelt sind, wird der Kofferraumdeckel nicht verriegelt. Mit der Fernbedienung oder von innen verriegeln, damit beide Türen und der Kofferraumdeckel verriegelt werden.



Verriegelung und Entriegelung

Verriegelung/Entriegelung von innen



Mit Hilfe des Verriegelungsknopfes am Türgriff können die Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt oder entriegelt werden.

Entriegelung

- Den oberen Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken.

Die Tür kann nicht durch Hochziehen des Verriegelungsknopfes geöffnet werden.

Verriegelung

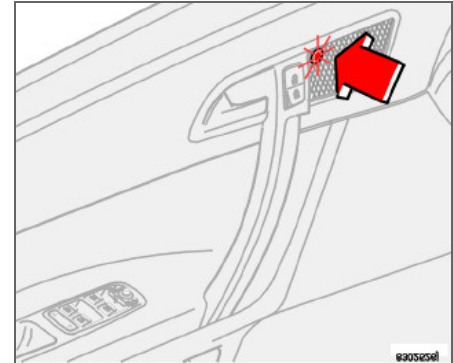
- Den unteren Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken.

Türen öffnen

Wenn die Türen von innen verriegelt sind:

- Zweimal am Griff ziehen, um die Türen zu entriegeln und zu öffnen.

Verriegelungsanzeige



Eine Diode auf der Innenseite der jeweiligen Tür leuchtet ca. fünf Minuten nach Verriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung.

Wenn das Fahrzeug von innen verriegelt wird, während der Motor läuft, leuchten die Dioden kontinuierlich.



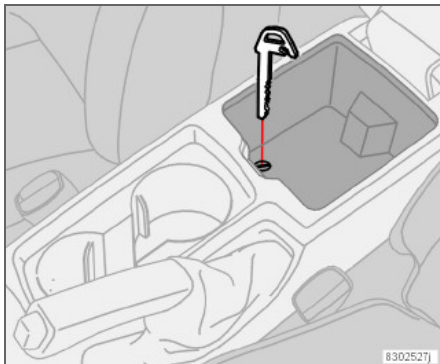
Verriegelung und Entriegelung

Kofferraumdeckel mechanisch öffnen

Sollte die elektrische Anlage des Fahrzeugs vorübergehend außer Betrieb sein, kann der Kofferraumdeckel mechanisch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt der Fernbedienung geöffnet werden.

Das Fahrzeug verfügt über eine der folgenden Varianten für die mechanische Öffnung des Kofferraumdeckels:

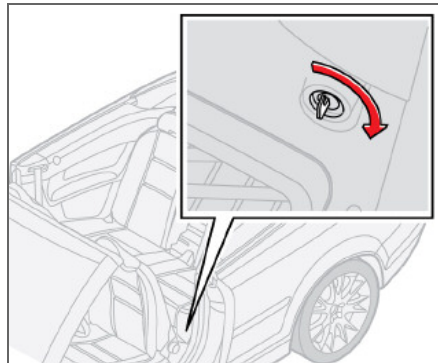
Variante 1



- Den Deckel des Tunnelfachs öffnen und die Gummimatte am Boden anheben, um das Schlüsselloch zu erreichen.

- Das Schlüsselblatt hineinstecken und 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Variante 2



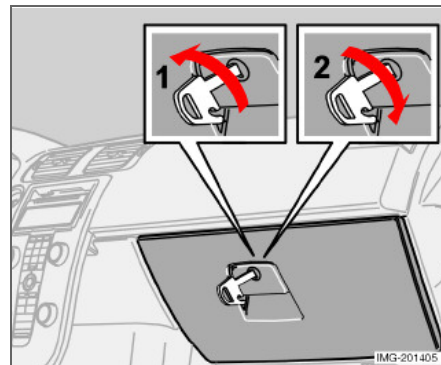
- Die Rückenlehne des linken Sitzes umklappen, um an das Schlüsselloch am Boden zu kommen.
- Das Schlüsselblatt hineinstecken und 110 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.



WICHTIG

Das Verdeck muss vollständig geschlossen oder vollständig geöffnet sein, bevor der Kofferraumdeckel mechanisch geöffnet werden darf.

Handschuhfach verriegeln



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden.

- Das Handschuhfach (1) entriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch steht vertikal, wenn es entriegelt ist.
- Das Handschuhfach (2) verriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch steht horizontal, wenn es verriegelt ist.



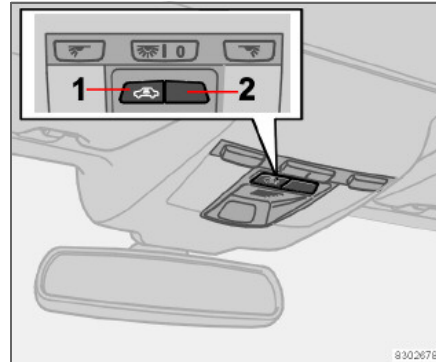
Verriegelung und Entriegelung

Sicherheitsverriegelung

Wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht von innen geöffnet werden, wenn sie verriegelt sind. Wird mit der Fernbedienung aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung wird mit einer Verzögerung von 25 Sekunden nach Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit der Fernbedienung entriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Schlüssel von außen geöffnet werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung und ggf. der Alarmsensoren



1. Deaktivierung der Sensoren und der Sicherheitsverriegelung
2. Platz für Schalter (optionale Ausrüstung)

Wenn die Türen von außen verriegelt werden sollen, während sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden.

- Den Schlüssel in das Zündschloss einführen und in Stellung **II** und anschließend zurück in Stellung **I** oder **0** drehen.
- Die Taste 1 drücken.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren deaktiviert, siehe S. 106.

Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegelt wird. Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt. Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.



WARNUNG

Lassen Sie keine Insassen im Fahrzeug zurück, ohne zuvor die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren.



Alarmanlage (Option)

Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht.

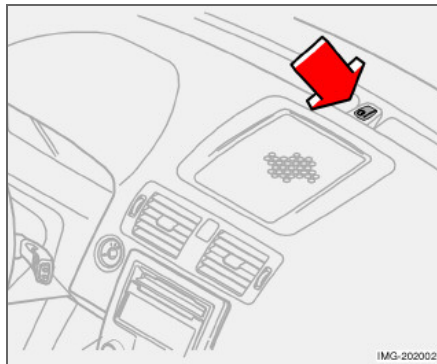
Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Zündschloss verwendet oder der Versuch unternommen, das Schloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

i ACHTUNG

Bei geschlossenem Verdeck funktioniert die Alarmanlage wie bei offenem Verdeck, d. h. die Alarmanlage wird ausgelöst, wenn eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum festgestellt wird.

Alarmanlagenlampe am Armaturenbrett



Eine Lampe am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage:

- Die Lampe ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Lampe blinkt schnell nach Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung – die Alarmanlage wurde ausgelöst.
- Die Lampe blinkt einmal in der Sekunde, nachdem die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben – die Alarmanlage ist aktiviert.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auf-

tritt. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

i ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Aktivierung der Alarmfunktion

- Auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass die Türen verriegelt sind.

! WICHTIG

Die Alarmanlage ist vollständig aktiviert, wenn die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben und die Lampe am Armaturenbrett einmal in der Sekunde blinkt.

Deaktivierung der Alarmfunktion

- Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass beide Türen entriegelt sind.



Alarmanlage (Option)

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel binnen zwei Minuten nach der Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird (und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde), wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug verriegelt.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken oder den Schlüssel in das Zündschloss einführen.

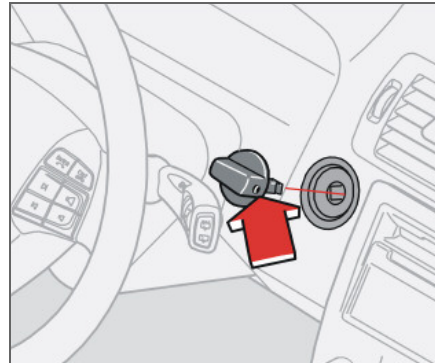
Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 25 Sekunden. Sie hat ihre eigene Batterie, die aktiviert wird, wenn die Fahrzeugbatterie unzureichende Ladung hat oder abgeklemmt wird.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wird.

Fernbedienung funktioniert nicht



Sollte Ihre Fernbedienung defekt sein, können Sie die Alarmanlage trotzdem ausschalten und Ihr Fahrzeug starten. Gehen Sie wie folgt vor:

- Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
- Die Fernbedienung in das Zündschloss einführen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanlagenlampe blinkt schnell, bis der Zündschlüssel in Stellung II gedreht wird.

Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

Falls Ihr Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert.

Alarmanlagentest

Bewegungssensortest im Innenraum

- Sämtliche Fenster öffnen.
- Die Alarmanlage aktivieren. Die Lampe blinkt langsam um zu bestätigen, dass die Alarmanlage aktiviert ist.
- 30 Sekunden warten.
- Testen Sie den Bewegungsmelder im Fahrzeuginnenraum, indem Sie beispielsweise eine Tasche auf dem Sitz anheben. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Alarmanlagentest Türen

- Alarmanlage aktivieren.
- 30 Sekunden warten.
- Fahrzeug mit Schlüssel auf der Fahrerseite entriegeln.
- Eine der Türen öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.



Alarmanlage (Option)

Alarmanlagentest Motorhaube

- In das Fahrzeug setzen und den Bewegungssensor deaktivieren.
- Alarmanlage aktivieren. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln.
- 30 Sekunden warten.
- Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.



Allgemeines	112
Kraftstoff einfüllen	114
Anlassen des Motors	115
Dieselpartikelfilter (DPF)	116
Zünd- und Lenkschloss	117
Handschaltgetriebe	118
Automatikgetriebe	120
Bremsanlage	123
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	125
Einparkhilfe (Option)	127
Abschleppen und Bergen	129
Starthilfe	131
Fahren mit Anhänger	132
Anhängerzugvorrichtung	134
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	136
Beladung	141
Lichtverteilung einstellen	142

STARTEN UND FAHREN



06



Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Den Motor so schnell wie möglich warmfahren.
- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug.
- Fahren Sie nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn Sie ihn nicht benötigen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

Glatte Straßen

Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie Ihr neues Fahrzeug reagiert.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten

mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage.

Überhitzung der Kühlanlage vermeiden

- Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit.
- Stellen Sie den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle ab.
- Entfernen Sie bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill.

Überhitzung des Motors vermeiden

Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute). Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Geöffnete Heckklappe

Vermeiden Sie es, mit geöffneter Heckklappe zu fahren. Wenn Sie eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurücklegen müssen, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie alle Fenster.
- Die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.



WARNUNG

Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.



WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen. Bei größerer Tiefe kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.



Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

WICHTIG

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen. Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung **II** belassen. Stattdessen Stellung **I** verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Die 12-Volt-Steckdose im Kofferraum liefert auch Spannung, wenn der Zündschlüssel abgezogen wurde.

Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

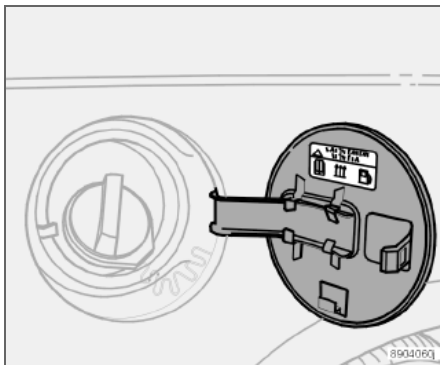
- Gebläse
- Scheibenwischer
- Audioanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen.

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Audioanlage. Laden Sie die Batterie, indem Sie den Motor anlassen.

Kraftstoff einfüllen

Kraftstofftankklappe öffnen



Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus.

Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen, siehe S. 49. Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel.

Schließen

Die Klappe drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Tankverschluss

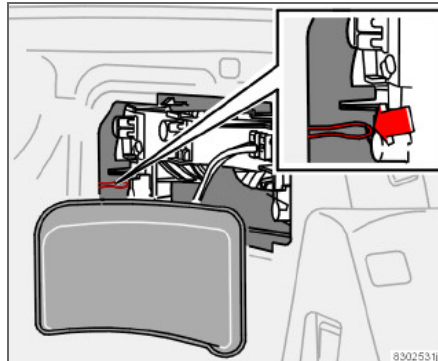
- Den Tankverschluss drehen, bis ein deutlicher Widerstand zu spüren ist.
- Am Widerstand vorbei bis zum Anschlag drehen.

- Den Verschluss herausziehen.
- Den Verschluss auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe aufhängen.

ACHTUNG

Den Tankverschluss nach dem Tanken wieder anbringen. Drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Klappe vom Kofferraum aus öffnen



Die Kraftstofftankklappe wird am einfachsten bei geschlossenem Verdeck manuell geöffnet. Die Kraftstofftankklappe wird manuell geöffnet, wenn ein Öffnen vom Fahrzeuginnenraum aus nicht möglich ist.

Die Abdeckung des Lampengehäuses auf der rechten Seite des Kofferraums entfernen.

An der Schnur, die am Haken aufgehängt ist, ziehen.

Nachdem die Kraftstofftankklappe geöffnet wurde, die Schnur zurücksetzen und die Abdeckung montieren.

Kraftstoff einfüllen

Den Tank nicht mit Kraftstoff überfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei warmer Witterung überlaufen!

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der auf S. 236 angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirken kann.

WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.

Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken mit sich. Durch das Klingelsignal kann es zur Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

**Anlassen des Motors****Benzin****! WICHTIG**

Geben Sie dem Benzin niemals reinigende Additive hinzu, es sei denn, dies ist Ihnen von Volvo empfohlen worden.

Diesel

Der Diesekraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–5 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen.

! WICHTIG

Verwenden Sie während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff.

Vor Anlassen des Motors

- Die Feststellbremse anziehen.

Automatikgetriebe

- Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Handschaltgetriebe

Den Wählhebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung ganz durchgedrückt lassen. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.

! WARNUNG

Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel vom Lenkschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Der Zündschlüssel muss beim Abschleppen in Stellung **II** stehen.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Anlassen des Motors**Benzin**

- Den Zündschlüssel in Stellung **III** drehen. Springt der Motor nicht binnen 5–10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

Diesel

- Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen. Ein Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument zeigt an, dass die Vorwärmung des Motors läuft, siehe S. 43.
- Den Schlüssel in Stellung **III** drehen, sobald das Kontrollsymbol erloschen ist.

Autostart (5-Zylinder-Motor)

Mit der Autostartfunktion muss der Zündschlüssel nicht in Stellung **III** gehalten werden, bis der Motor gestartet ist.

Den Zündschlüssel in Startstellung drehen und loslassen. Der Anlasser arbeitet dann automatisch, bis der Motor gestartet ist.

i ACHTUNG

Wird der Dieselmotor bei extremer Kälte gestartet, ohne die Vorwärmung des Motors abzuwarten, kann sich die automatische Startsequenz um einige Sekunden verzögern.



Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselpartikelfilter (DPF)¹

Dieselfahrzeuge können mit einem Partikelfilter ausgestattet sein, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Die Heckscheibenheizung kann automatisch aktiviert werden, um die Motorbelastung während der Regenerierung ohne Anzeige zu erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

¹ Bestimmte Märkte.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Informationssymbol am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **RUSSFILTER VOLL SIEHE HANDBUCH** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Mitteilung automatisch gelöscht.

WICHTIG

Wenn sich der Filter komplett füllt, kann er funktionsuntauglich werden. Dabei wird es schwierig, den Motor anzulassen, und es besteht die Gefahr, dass der Filter ausgetauscht werden muss.

Bei kalter Witterung die Standheizung (Option) verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

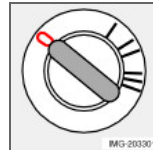


Zünd- und Lenkschloss

Zündschlüssel und Wegfahrsperr

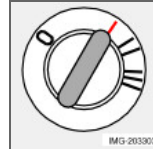
Der Zündschlüssel darf nicht mit anderen Schlüsseln oder metallischen Gegenständen am selben Schlüsselbund hängen. Die elektronische Wegfahrsperr könnte sonst versehentlich aktiviert werden.

Zünd- und Lenkschloss



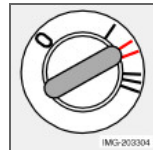
0 – Sperrstellung

Das Lenkschloss sperrt das Lenkrad, wenn Sie den Zündschlüssel aus der Zündung abziehen.



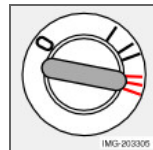
I – Radiostellung

In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet.



II – Fahrstellung

Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet.



III – Startstellung

Der Anlasser wird eingeschaltet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist. Der Schlüssel federt automatisch zurück in die Fahrstellung.

Ein tickendes Geräusch ist zu hören, wenn sich der Schlüssel in einer Zwischenstellung befindet. Damit das Geräusch aufhört, drehen Sie den Schlüssel in Stellung II und zurück.

Bei aktiviertem Lenkschloss

Wenn die Vorderräder so gedreht werden, dass Spannungen im Lenkschloss auftreten, erscheint eine Warnmitteilung und der Motor kann nicht angelassen werden.

- Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad so drehen, dass das Lenkschloss gelöst wird.
- Das Lenkrad in dieser Stellung belassen, den Schlüssel einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.

! WARNUNG

Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab. Das Lenkradschloss wird aktiviert, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

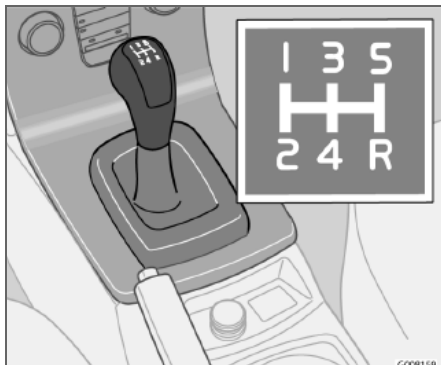
! WARNUNG

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass das Lenkschloss aktiviert ist. Sie verringern hierdurch die Diebstahlfahr.

Handschaltgetriebe

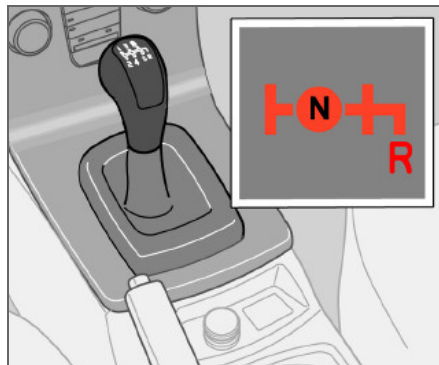
Gangstellungen, 5-Gang-Getriebe



Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema.

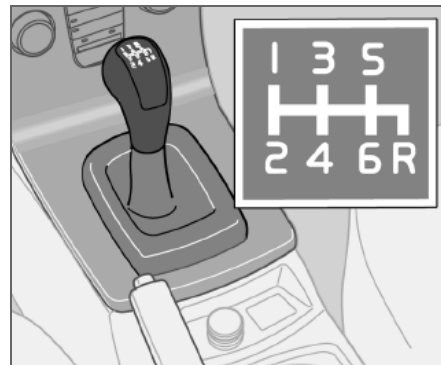
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperr, 5 Gänge



Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperr nicht direkt aus dem fünften Gang eingelegt werden.

Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Benzin)



Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema.

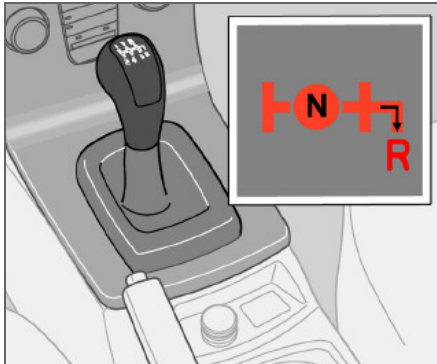
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Bei stillstehendem Fahrzeug kann es schwer sein, die Gangstellungen für den 5. und 6. Gang zu finden, da dann die Rückwärtsgangsperr (die den Seitenschlag sperrt) nicht aktiviert ist.



Handschaltgetriebe

Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Benzin)

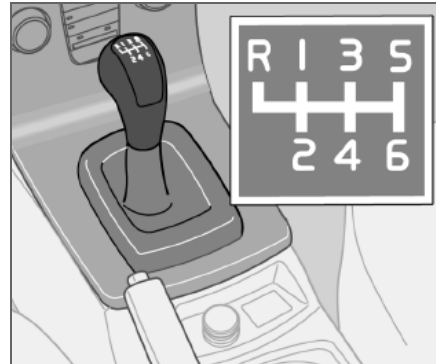


Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht.

i ACHTUNG

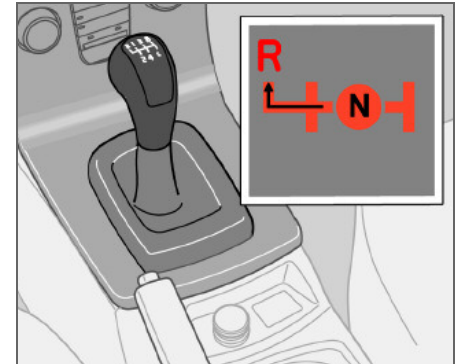
Der Rückwärtsgang ist elektronisch blockiert, wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h fährt.

Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Diesel)¹



Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durch. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema. Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft in möglichst hohen Gängen fahren.

Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Dieselmotor)



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Wählhebel hinunterdrücken und nach links bewegen.

¹ Bestimmte Märkte.



Automatikgetriebe

Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.

ACHTUNG

Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Leerlaufdrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein.

Kickdown

Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn Sie das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung loslassen, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Die Kickdown-Funktion kann nicht in der manuellen Gangstellung (Geartronic) verwendet werden.

Sicherheitssysteme

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden kann. Der Schlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P-Stellung)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

- Bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P-Stellung)

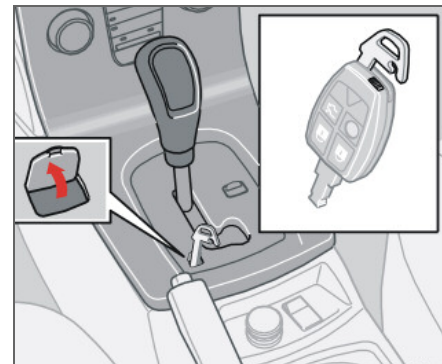
Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann.

Schaltsperr – Neutral (N-Stellung)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens drei Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel in der **N**-Stellung gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt sein und der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden.

Deaktivierung der Schaltsperre



In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, das Fahrzeug zu bewegen, wenn es nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie

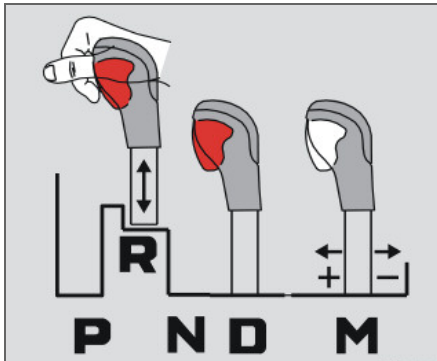


Automatikgetriebe

entladen ist. Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu bewegen:

- Unter dem Text **P-R-N-D** an der Verkleidung des Wählhebels befindet sich eine kleine Klappe. Die Klappe an der Hinterkante öffnen.
- Das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung vollständig nach unten drücken.
- Das Schlüsselblatt in der heruntergedrückten Stellung halten und gleichzeitig den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.

Mechanische Wählhebelsperre

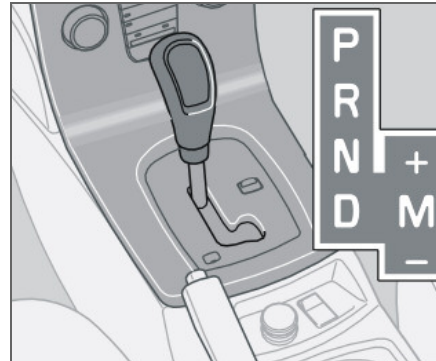


Sie können den Gangwählhebel frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegen. Die übrigen

Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Mit einem Druck auf die Sperrtaste kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den verschiedenen Stellungen bewegt werden.

Automatische Gangstellungen



P – Parkstellung

Wählen Sie Stellung **P**, wenn Sie den Motor anlassen oder wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

! WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

! ACHTUNG

Das Bremspedal muss durchgedrückt werden, damit der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie Ihr Fahrzeug parken.

R – Rückwärtsgang

Wenn Sie die Stellung **R** einlegen, muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung

Stellung **N** ist die Neutralstellung. Es ist kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

D – Fahrstellung

Stellung **D** ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.



Automatikgetriebe

Manuelle Stellungen

Um aus der Automatikstellung **D** zu den manuellen Stellungen zu wechseln, den Hebel in Stellung **M** führen. Um aus der Stellung **M** in die Automatikstellung **D** zu schalten, den Hebel in Stellung **D** bewegen.

Während der Fahrt:

Manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der gewählte Gang ist gesperrt, bis ein anderer Gang gewählt wird.

Wenn Sie den Wählhebel zu – (Minus) führen, schaltet das Fahrzeug automatisch einen Gang herunter und gleichzeitig bremst der Motor, wenn Sie das Gaspedal loslassen. Wenn Sie den Wählhebel zu + (Plus) führen, schaltet das Fahrzeug einen Gang hoch.

Der gewählte Gang wird im Kombinationsinstrument angezeigt, siehe S. 41.

ACHTUNG

Geartronic enthält zwei Sicherheitsfunktionen:

- Geartronic lässt kein Herunterschalten/ Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer trotzdem versuchen, einen

Schaltvorgang dieser Art vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt. Der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

- Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

W – Winter



Die W-Taste eindrücken, um das Winterprogramm **W** ein- und auszuschalten. Das Symbol **W** wird im Kombinationsinstrument angezeigt, wenn das Winterprogramm eingeschaltet ist.

Das Winterprogramm startet das Getriebe in einem höheren Gang, um das Anfahren bei rutschigen Straßenverhältnissen zu erleichtern. Wenn das Winterprogramm aktiviert ist, werden die niedrigeren Gänge nur bei Kick-down aktiviert.

Das Programm **W** kann unabhängig von der Wählhebelstellung gewählt werden, funktioniert aber nur, wenn der Wählhebel in Stellung **D** steht.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz.

06

**Bremsanlage****Bremskraftunterstützung**

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. Wenn Sie das Bremspedal beim Anlassen des Motors durchdrücken kann dabei das Bremspedal absinken. Dies ist normal, da die Bremskraftunterstützung aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug mit EBA (Emergency Brake Assistance) ausgestattet ist, kann dies deutlicher erlebt werden.

! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

i ACHTUNG

Bei abgestelltem Motor zum Bremsen nur einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten, nicht mehrmals.

Bremskreise

Das Symbol leuchtet auf, wenn ein Bremskreis nicht funktioniert.

Sollte es in einem der Kreise zu einer Störung kommen, kann das Fahrzeug weiterhin abgebremst werden. Das

Bremspedal lässt sich weiter durchdrücken und kann sich weicher anfühlen als sonst. Das Pedal muss für normale Bremskraft fester betätigt werden.

Feuchtigkeit kann die Bremseigenschaften beeinflussen

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse nass. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug in äußerst feuchten oder bei kalten Witterungsverhältnissen starten, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. So werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Diese Maßnahme ist ebenfalls empfehlenswert, bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit in diesen Witterungsbedingungen abstellen.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden, wie beispielsweise in den Alpen, werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen.

Da auf solchen Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken mit hoher Geschwindigkeit.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Denken Sie daran, dass das Fahren mit Anhänger die Bremsen noch mehr belastet.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS-System (Antiblockiersystem) verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert.

Nachdem der Motor angelassen wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Selbsttest des ABS-Systems. Dies ist zu hören und als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Das ABS-System vollständig nutzen:

- Das Bremspedal mit maximaler Kraft durchdrücken. Impulse sind zu spüren.



Bremsanlage

- Das Fahrzeug in Fahrtrichtung lenken. Den Pedaldruck nicht verringern.

Üben Sie das Bremsen mit dem ABS-System in einem verkehrsfreien Bereich und unter unterschiedlichen Wetterbedingungen.

Das ABS-Symbol leuchtet zwei Sekunden lang, wenn das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler im ABS-System aufgetreten ist.

Bremsassistent – EBA

(Emergency Brake Assistance) Das System sorgt dafür, dass Ihnen sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn Sie in einer Situation plötzlich bremsen müssen. Die Funktion registriert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird und erkennt auf diese Weise, wann eine starke Bremsung ausgeführt werden muss. Beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal treten. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt. Die Funktion ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.



WARNUNG

Falls die Warnsymbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, können Sie bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.



Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) verbessert die Fahrbarkeit und hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

Wenn das System arbeitet, kann beim Bremsen und bei Gaszufuhr ein pulsierendes Geräusch zu vernehmen sein. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

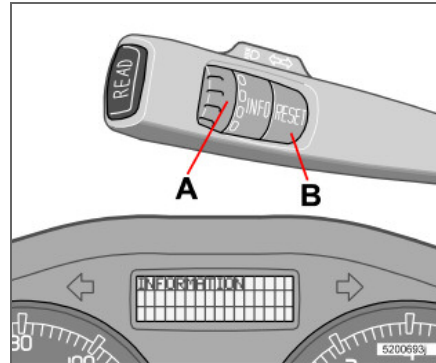
Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Reduzierter Eingriff



Die Stabilitätskontrolle wird bei jedem Start des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät zum Teil deaktiviert werden.

Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt.

Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Gaszufuhr nicht mehr begrenzt wird.


Handhabung

- Das Daunenrad (A) drehen, bis das DSTC-Menü erscheint.

DSTC EIN bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC -FUNKTION AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.


- **RESET (B)** gedrückt halten, bis sich das DSTC-Menü verändert.

Gleichzeitig leuchtet das Symbol  und weist darauf hin, dass das System reduziert wurde. Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems begrenzt wird.

ACHTUNG

DSTC EIN wird einige Sekunden im Display angezeigt und das Symbol  leuchtet jedes Mal auf, wenn der Motor angelassen wird.



Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Mitteilungen im Informationsdisplay

STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS bedeutet, dass das System zeitweilig aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur eingeschränkt wurde.

Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

STABILITÄTSKONT. WART. ERFORDERL. bedeutet, dass das System aufgrund einer Störung ausgeschaltet wurde.

- Halten Sie an einem sicheren Platz an, und stellen Sie den Motor ab.

Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, zu einer Volvo-Vertragswerkstatt fahren.



Symbole im Kombinationsinstrument



DSTC-System



Informationen

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

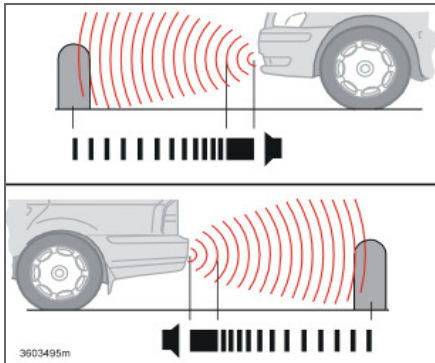
Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das DSTC-System gerade ein.
- Wenn das Symbol zwei Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im DSTC-System aufgetreten.
- Wenn das Symbol nach der Deaktivierung konstant leuchtet, weist dies darauf hin, dass das DSTC-System reduziert ist.



Einparkhilfe (Option)

Allgemeines¹



Einparkhilfe vorn und hinten.

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Gegenstände nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

¹ Je nach Markt ist das System **Einparkhilfe** entweder Standard, Option oder Zubehör.

Funktion

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert und die Textmitteilung **Einparkhilfe aktiv, Deaktiv. mit Exit** erscheint im Display der Stereoanlage.

Die Einparkhilfe ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Sobald die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

Je kürzer der Abstand zum Gegenstand vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden bei hoher Lautstärke automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis in einem noch geringeren Abstand befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus dem linken und dem rechten Lautsprecher.

Einparkhilfe hinten

Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Wenn das System ausgeschaltet ist, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs der Text **Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter** im Display der Stereo-

anlage angezeigt. Das Tonsignal kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Beim Rückwärtsfahren mit beispielsweise einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerguzugvorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf den Anhänger oder den Fahrradträger.

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn

Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal kommt aus dem vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn kann nicht mit Zusatzscheinwerfern kombiniert werden, da die Sensoren auf die Zusatzscheinwerfer reagieren.

Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **EINPARKHILFE WART. ERFORDERL.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.



Einparkhilfe (Option)

WARNUNG

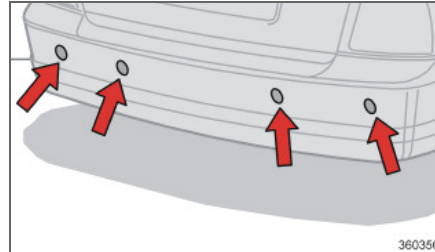
Einige Quellen können dem System falsche Signale geben. Beispiele für solche Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffrohre von Motorrädern usw. Auch Eis und Schnee, die die Sensoren bedecken, können zu falschen Warnsignalen führen.

Aktivieren/deaktivieren

Die Einparkhilfe kann durch einen Druck auf **EXIT** in der Bedientafel ausgeschaltet werden, siehe S. 62. Dabei erscheint **Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter** im Display der Stereoanlage.

Die Einparkhilfe kann erneut durch einen Druck auf **ENTER** in der Bedientafel aktiviert werden. Dabei erscheint **Einparkhilfe aktiviert Deaktiv. mit Exit** im Display.

Sensoren reinigen



Sensoren der Einparkhilfe

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



Abschleppen und Bergen

Fahrzeug niemals anschleppen

Eine Starthilfebatterie verwenden, wenn sich die Batterie entladen hat und der Motor nicht gestartet werden kann. Das Fahrzeug nicht mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs starten.

WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

- Den Zündschlüssel im Zündschloss in Stellung **II** drehen und das Lenkschloss entriegeln, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe S. 117.
- Der Zündschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs in Stellung **II** befinden.

Automatikgetriebe

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

Handschaltgetriebe

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.
- Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß auf dem Bremspedal lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss stets vorwärts gerichtet abgeschleppt werden.

WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Fahrzeug kann somit nicht bedient werden. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden.

Der Zündschlüssel muss in Stellung **II** stehen. Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

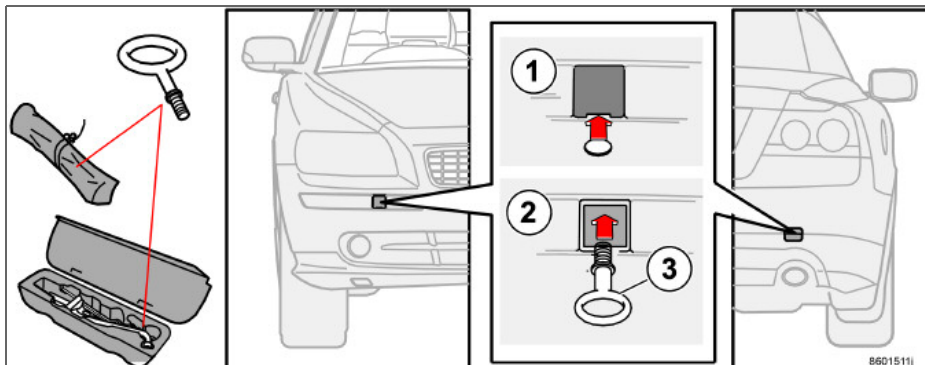
Bergen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit einer höheren Geschwindigkeit als 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss immer so abgeschleppt werden, dass die Räder vorwärts rollen.



Abschleppen und Bergen

Abschleppöse



Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers befestigt. Die Abschleppöse anbringen:

- Die Abschleppöse, die in der Tasche in der Durchladeklappe liegt oder zusammen mit dem Reserverad verstaut ist, herausnehmen.
- Die Abdeckung (1) im Stoßfänger an der Unterkante mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen.

- Die Abschleppöse (3) bis zum Anschlag einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.
- Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entfernen und wieder im Kofferraum platzieren. Die Abdeckung am Stoßfänger wieder anbringen.

! WICHTIG

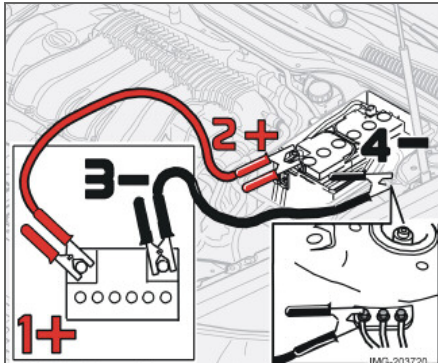
Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Fordern Sie für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe an.

06



Starthilfe

Start mit einer anderen Batterie



Falls sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, können sie Strom von einer losen Batterie oder von der Batterie eines anderen Fahrzeug leihen. Stellen Sie hierbei immer sicher, dass die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt Spannung hat.

- Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem Pluspol (2+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3-) der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme an die Masseklemme (4-) am oberen linken Federbein anschließen.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit dem an das rote Starthilfekabel angeschlossenen Kabel in Berührung kommt.



WICHTIG

Die Klemmen beim Startversuch nicht berühren. Es besteht das Risiko von Funkenbildung.



WARNUNG

In der Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.

Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen.

Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, das Gesamtgewicht der Insassen usw. sowie der Stützdruck wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von einer Volvo-Vertragswerkstatt montiert wird, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Position des Reifendruckaufklebers siehe S. 151.

- Den Kugelkopf¹ regelmäßig reinigen und schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für die Motorkühlanlage in den roten Bereich geht, halten Sie an und lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen. Das Automatikgetriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Siehe Mitteilung im Informationsdisplay. Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.

- Der Wählhebel muss sich immer in der Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angehängtem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Wird ein Fahrzeug mit angehängtem Anhänger an einer Steigung geparkt, die Räder mit Keilen blockieren.

Anhängergewichte

Informationen zu zulässigen Anhängergewichten siehe S. 229.



WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.



ACHTUNG

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

¹ Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.



Automatikgetriebe, Fahren mit Anhänger

Parken an einer Steigung

- Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.
- Den Wählhebel in Parkstellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

- Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
- Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen

- Wählen Sie eine geeignete manuelle Gangstellung, wenn Sie starke Steigungen befahren oder bei niedriger Geschwindigkeit. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und die Getriebeflüssigkeit verdünnt wird.
- Fahren Sie nicht in einem höheren Gang als der Motor „verkräftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Vermeiden Sie Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 %.

Dieselmotor mit Handschaltgetriebe, Fahren mit Anhänger

Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motorlüfter gegen einen Lüfter mit größerer Kapazität ausgetauscht werden. Wenden Sie sich für spezifische Informationen zu Ihrem Fahrzeug an den nächsten Volvo-Händler.

Anhängerzugvorrichtung

Anhängerkupplungen

Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, braucht die Kupplungskugel nicht geschmiert zu werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, befolgen Sie genau die Montagehinweise für das Kugelteil, siehe S. 136.

WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

WARNUNG

Falls Ihr Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

Die Montagehinweise für das Kugelteil sorgfältig beachten.

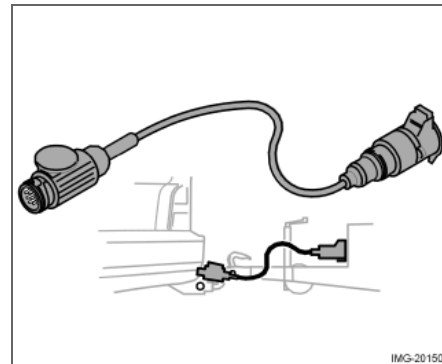
Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.

Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.

ACHTUNG

Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.

Anhängerkabel

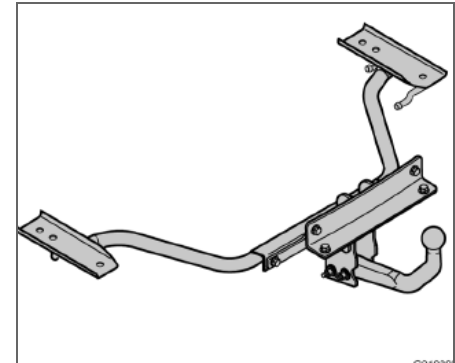
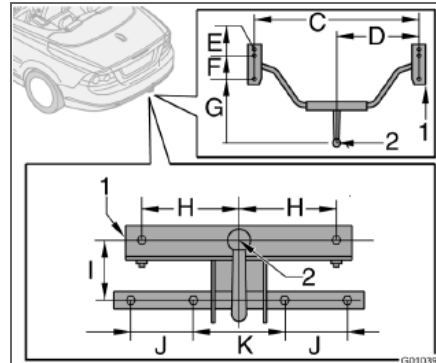
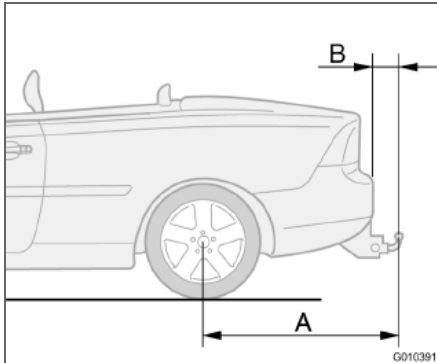


Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeuges einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.



Anhängerzugvorrichtung

Technische Daten



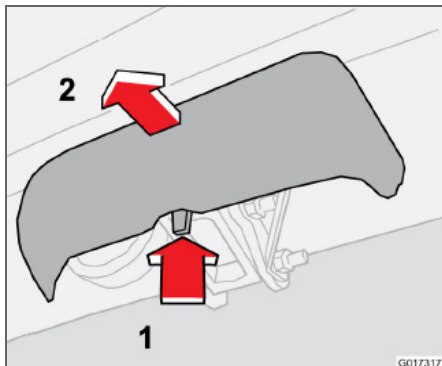
Abmessung für Befestigungspunkte (mm)

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
Feste oder abnehmbare Anhängerkupplung	1147	68	964	482	40	141	538	150	113	100	140
1	Seitenträger										
2	Kugelmitte										

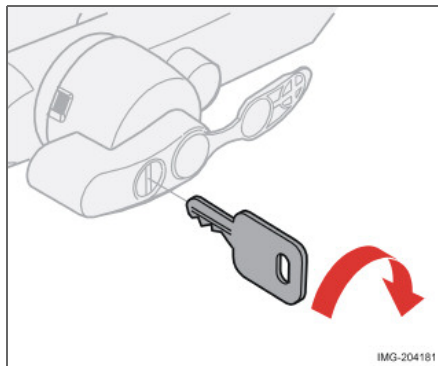


Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

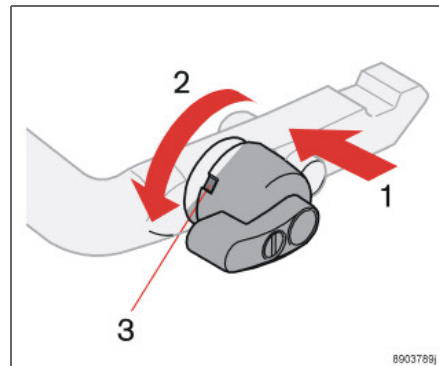
Kugelkopfmontage



- Den Schutzstopfen entfernen.



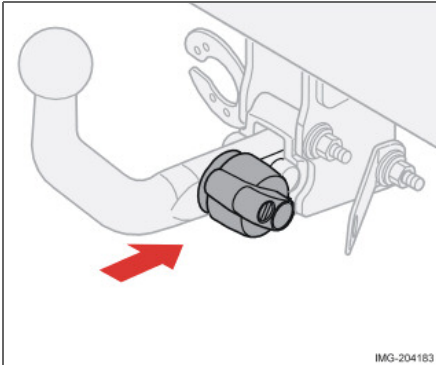
- Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



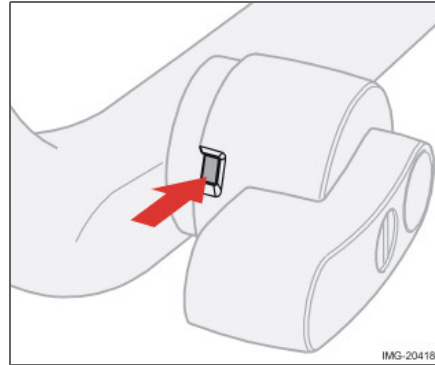
- Überprüfen, ob das Anzeigefenster (3) rot ist. Wenn das Fenster nicht rot ist, den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



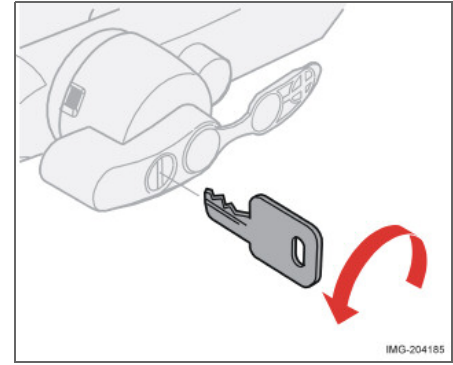
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



- Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



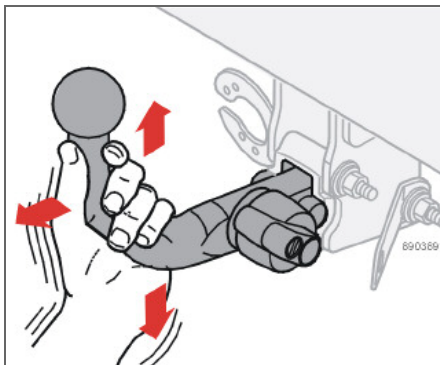
- Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.



- Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu verriegeln. Den Schlüssel vom Schloss abziehen.

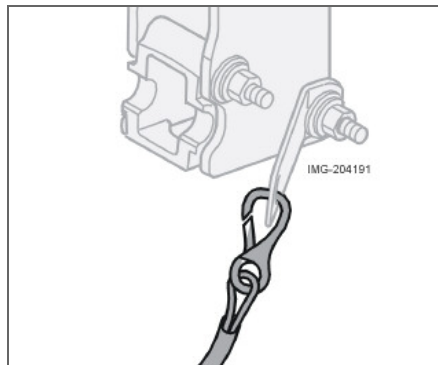


Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



i ACHTUNG

Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.



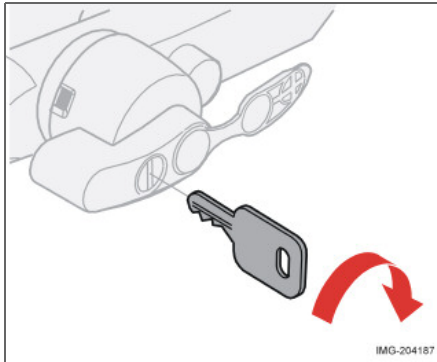
i ACHTUNG

Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigung in der Anhängerzugvorrichtung gesichert werden.

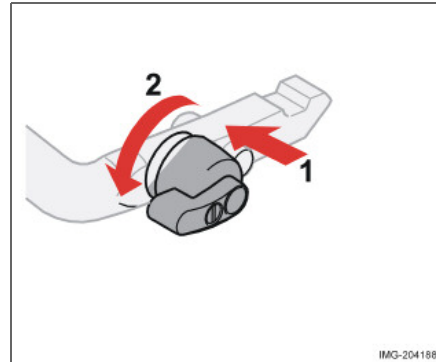


Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

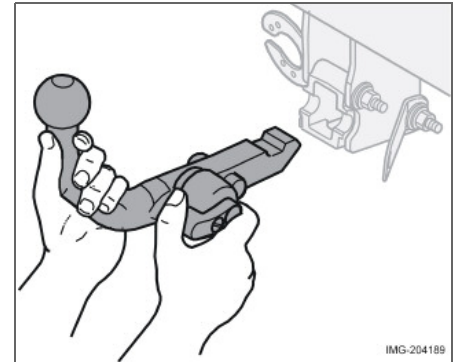
Kugelkopfdemontage



- Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



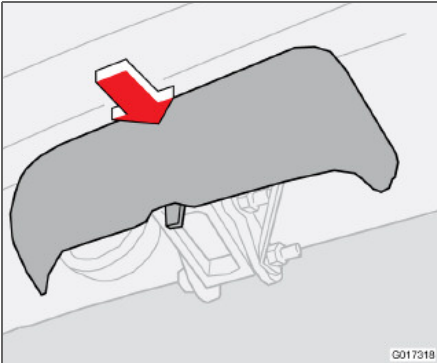
- Den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



- Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.



Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



- Den Schutzstopfen einsetzen.

**Beladung****Allgemeines**

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Gesamtgewicht der Insassen usw. sowie der Stützdruck wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht. Für Informationen zu zulässigen Gewichten siehe S. 229.

! WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Kofferraum beladen

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel bzw. Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.

Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.

- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kanten-schutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

! WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

! WARNUNG

Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten.

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Befolgen Sie die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen sorgfältig.

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch zu.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder Abbiegen.

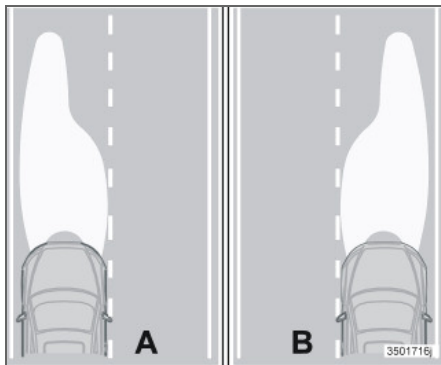
! WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.



Lichtverteilung einstellen

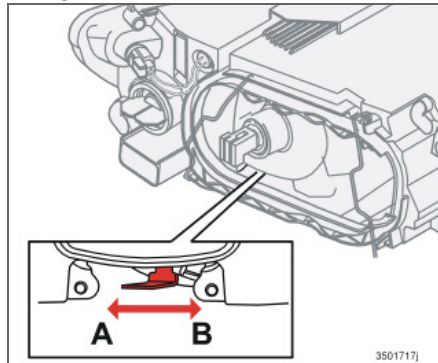
Korrekte Lichtverteilung bei Rechts- und Linksverkehr



A. Lichtmuster für Linksverkehr
B. Rechtsverkehr

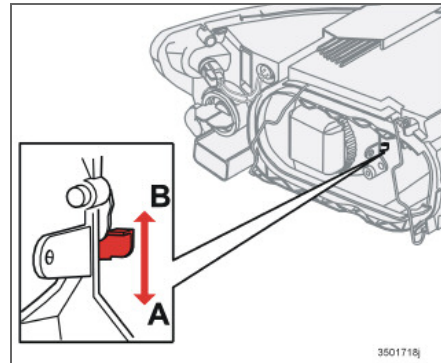
Die Lichtverteilung der Scheinwerfer kann eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird. Die korrekte Lichtverteilung ermöglicht eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Halogenscheinwerfer



Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

Bi-Xenon-Scheinwerfer



Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

⚠️ WARNUNG

An mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Aufgrund der hohen Spannung der Xenon-Lampe muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

06





Allgemeines	146
Reifendruck	150
Warndreieck und Reserverad	152
Radwechsel	154
Provisorische Reifenabdichtung	156

RÄDER UND REIFEN



07



Allgemeines

Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und dem Fabrikat her übereinstimmen. Der auf dem Reifendruckaufkleber empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, Position siehe S. 150.

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel: 205/55R16 91 W.

205	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
91	Code für höchstzulässige Reifenbelastung (in diesem Beispiel 615 kg)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

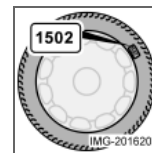
Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind. Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Denken Sie daran, dass die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell Sie fahren können, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Bei Wechsel der

Reifen darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr - die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) - werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Diese Maßnahme ist erforderlich, da Reifen selbst dann altern und spröde werden, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dadurch beeinträchtigt werden, dass das Material, aus dem der Reifen besteht, spröde geworden ist. Der Reifen sollte in diesem Fall nicht mehr verwendet werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren

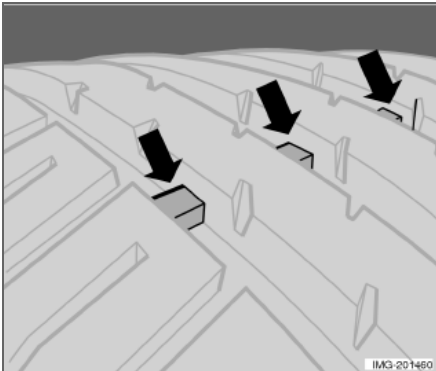


Allgemeines

Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Das Alter des Reifens kann anhand der DOT-Kennzeichnung festgestellt werden, siehe Abbildung oben.

Gleichmäßigerer Verschleiß und Wartung



Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe S. 151. Für ein optimales Fahrverhalten und einen gleichmäßigeren Reifenverschleiß wird empfohlen, die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander auszutauschen. Der erste Wechsel

sollte nach 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km, um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern. Um die Schleudergefahr zu verringern, sollten die Reifen an den Hinterrädern immer das meiste Profil aufweisen. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Reifen mit Verschleißindikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Es ist zu beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, Position siehe S. 150. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müs-

sen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

i ACHTUNG

Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertrags-händler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Wir empfehlen daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.



Allgemeines

Schneeketten

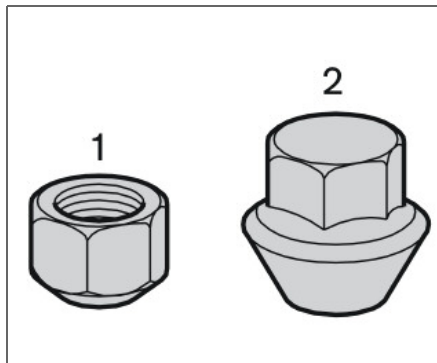
Schneeketten dürfen ausschließlich an die Vorderräder montiert werden. Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sie dürfen mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Fahren Sie nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Verwenden Sie nie sog. Schnellverschlüsse – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

! WICHTIG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Felgen und Radschrauben



Kurze (1) und lange (2) Radmutter

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen verwenden, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind. Es gibt zwei verschiedene Arten von Radmuttern, je nachdem, ob die Felgen aus Stahl oder Aluminium sind. Die Radschrauben mit 90 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

! WICHTIG

Die Radmuttern müssen mit 90 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Stahlfelgen – kurze Radmutter (1)

Normalerweise werden Stahlfelgen mit den Radmuttern der kurzen Art gesichert, obwohl Muttern der langen Art ebenfalls bei Stahlfelgen verwendet werden können.

! WARNUNG

Niemals die kurzen Radmuttern für Aluminiumfelgen verwenden. Das Rad kann sich lösen.

Aluminiumfelgen – lange Radmutter (2)

Für Aluminiumfelgen können nur die langen Radmuttern verwendet werden. Diese unterscheiden sich erheblich von anderen Mutternarten, da sie eine bewegliche konische Druckscheibe haben.

i ACHTUNG

Diese Mutter kann auch bei Stahlfelgen verwendet werden.

Abschließbare Radmutter

Abschließbare Radmuttern können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Wenn Stahlfelgen mit abschließbaren Radmuttern in Verbindung mit Radzierdeckeln verwendet werden, muss die abschließbare Radmutter an der Stiftschraube angebracht werden, die sich am nächsten am Luftventil befindet. Der Radzierdeckel kann sonst nicht am Rad angebracht werden.



Allgemeines

Reserverad Temporary Spare

Das Reserverad¹ ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist. Wechseln Sie so schnell wie möglich zu einem normalen Reifen. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern, wenn Sie das Reserverad verwenden.

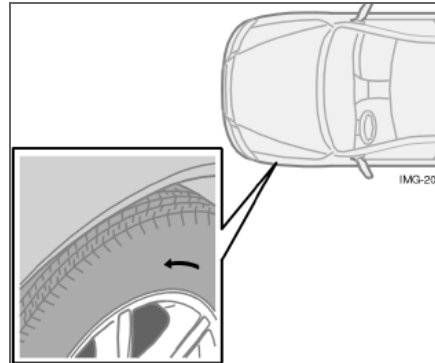
Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.



WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Sommer- und Winterreifen



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Laufrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

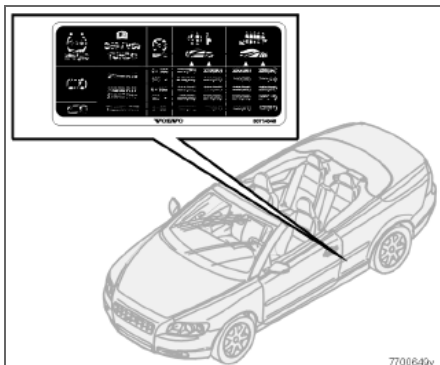
Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

¹ Bestimmte Varianten und Märkte

Reifendruck

Empfohlener Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

i ACHTUNG

Die maximale Zuladung im Fahrzeug entspricht der Anzahl der Sitzplätze mit Sicherheitsgurten.

Auf dem Aufkleber befinden sich Angaben zu:

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs

- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

Reifendruck prüfen

Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren.

i ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

Bereits nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Daher keine Luft ablassen, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, dass der Druck zu hoch ist. Jedoch den Druck erhöhen, falls er zu niedrig ist. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Reifendrucktabelle auf S. 151. Der angegebene Reifendruck bezieht sich auf kalte Reifen (d. h. die Temperatur der Reifen entspricht der Außentemperatur).

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.



Reifendruck

Reifendrucktabelle

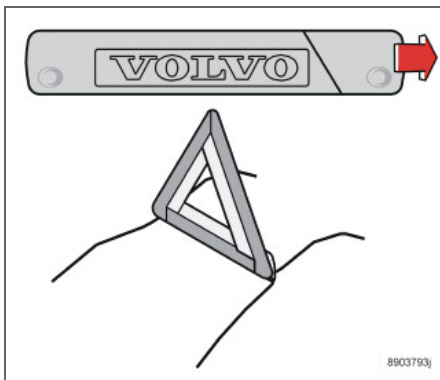
Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung	
			Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)
2.4 2.4i	215/55 R16 91W	0–160	210	210	250	250
		160+	250	210	280	260
	215/50 R17 91W 235/45 R17 94W 235/40 R18 91Y	0–160	220	220	250	250
		160 +	260	220	280	260
T5	215/55 R16 91W	0–160	210	210	250	250
		160+	260	210	280	260
	215/50 R17 91W 235/45 R17 94W 235/40 R18 91 Y	0–160	220	220	250	250
		160+	270	220	290	270
D5	215/55 R16 91W	0–160	230	210	250	250
		160+	260	210	280	260
	215/50 R17 91W 235/45 R17 94W 235/40 R18 91 Y	0–160	240	220	250	250
		160+	270	220	290	270
Alle	Alle	0–160	250 ¹	250 ¹	250 ¹	250 ¹
Reserverad ²	T125/85R16 99M	0 – 80	420	420	420	420

¹ECO-Druck S. 150.

²Temporary Spare.

Warndreieck und Reserverad

Warndreieck

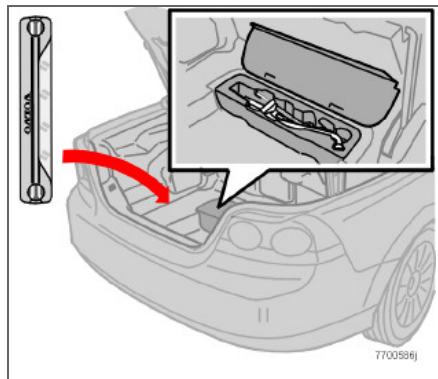


Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen¹. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

- Die Warndreieckhülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt. Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen.
- Die vier Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Darauf achten, dass das Warndreieck mit Hülle in der Reserveradwanne verstaut wird.

Reserverad und Wagenheber



Anordnung, Werkzeug für provisorischen Reifenabdichtsatz

Original-Wagenheber des Fahrzeugs

Original-Wagenheber nur für den Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss immer gut geschmiert sein. Wagenheber und Kurbel befinden sich im Schaumstoffblock im Kofferraum.

Provisorischer Reifenabdichtsatz

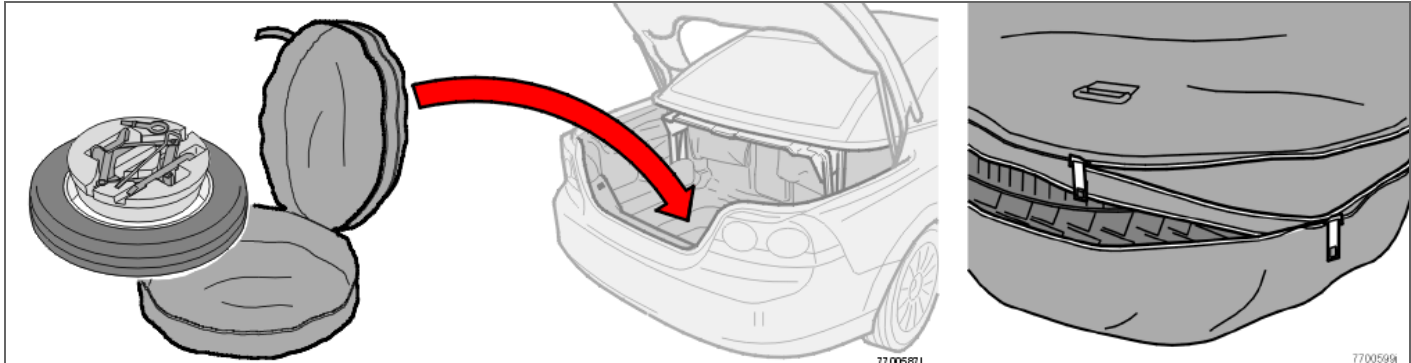
Handhabung und Position siehe S. 156.

¹ Bestimmte Märkte.



Warndreieck und Reserverad

Reserverad und Werkzeug



Reserverad und Werkzeug

Das Reserverad¹ wird in einer Reifentasche geliefert, die in der Reserveradwanne des Kofferraums untergebracht wird. In der Mitte des Reifens befindet sich ein schwarzer Schaumstoffblock, der Wagenheber und Radschraubenschlüssel enthält. Das Spannband der Tasche wird in zwei Lastösen am Boden befestigt.

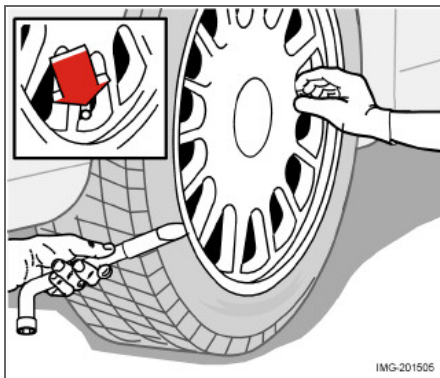
- Die beiden Haltegurte lösen, mit denen die Reifentasche am Boden festgezurt ist.
- Den Reißverschluss der Reifentasche öffnen und das Werkzeug herausnehmen.
- Das Reserverad aus der Tasche heben.

¹ Option bestimmte Märkte

Das defekte Rad wird in der Reifentasche verstaut und mit den Haltegurten verzurt. Beim Verstauen der Reserveradtasche sorgfältig die Anweisungen auf der Tasche befolgen.

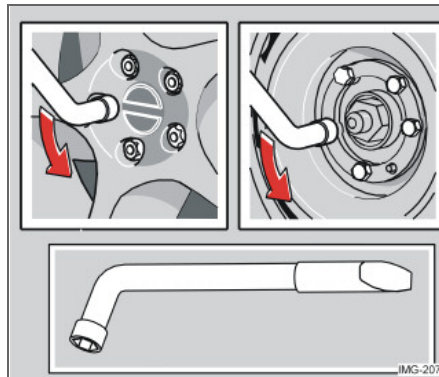
Radwechsel

Radausbau

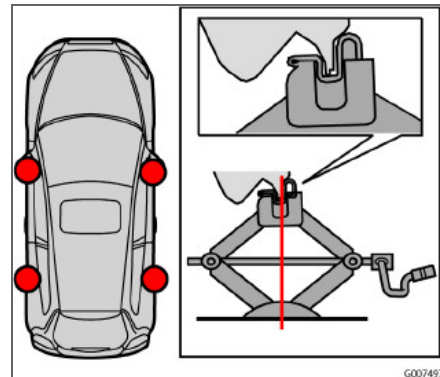


Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Sicherstellen, dass Fahrzeug und Wagenheber auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel herausnehmen. Diese liegen unter der Matte im Kofferraum.
- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



- Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radmutternschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Die Radmuttern $\frac{1}{2}$ -1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radmutternschlüssel lösen.



- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob sich der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung befindet, und ob sich der Fuß gerade unter dem Befestigungspunkt befindet.
- Das Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.



Rad einbauen

- Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Rad anbringen. Radmuttern festschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
- Die Radmuttern über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radmuttern ordentlich festgezogen werden. Mit 90 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Den Radzierdeckel anbringen (Stahlfelge).



WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Darauf achten, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.



Provisorische Reifenabdichtung

Allgemeines

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei der Lieferung mit zwei verschiedenen Arten von provisorischen Reifenabdichtungssätzen ausgestattet sein. Diese werden jeder für sich beschrieben und als **Variante 1** und **Variante 2** bezeichnet.

Der Reifenabdichtsatz wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen. Für Informationen zum Austausch siehe S. 160 für Typ 1 oder S. 164 für Typ 2.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

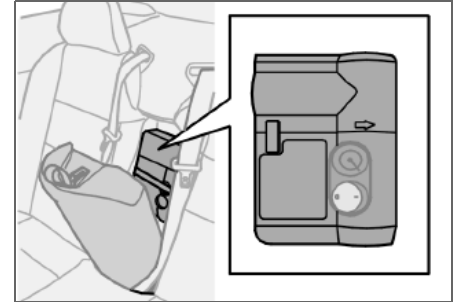
Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Rillen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich in der Mittelkonsole, im Fond und im Lade-/Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Anordnung



Die Abbildung zeigt Variante 1.

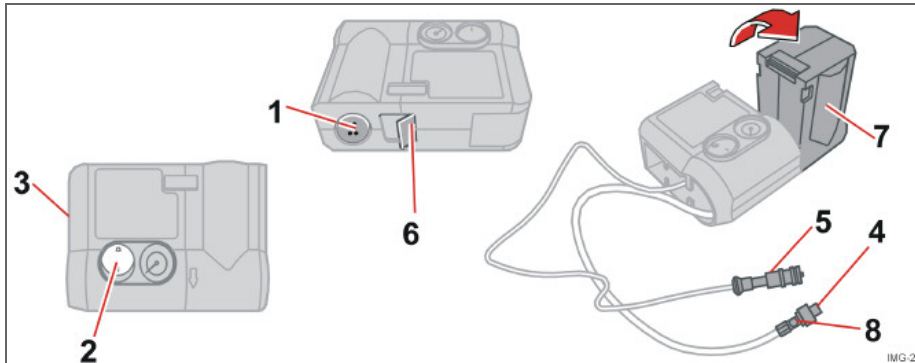
Reifenabdichtsatz mit Kompressor und Werkzeug befinden sich im Tunnel der Durchladeklappe, siehe S. 92.



Provisorische Reifenabdichtung

Variante 1

Luft pumpen



Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße befüllen müssen.

- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Kabel (5) an eine der 12 V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.
- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen.
- Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen.
- Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
- Kabel (5) und Luftschauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
- Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.
- Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da an-

derenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

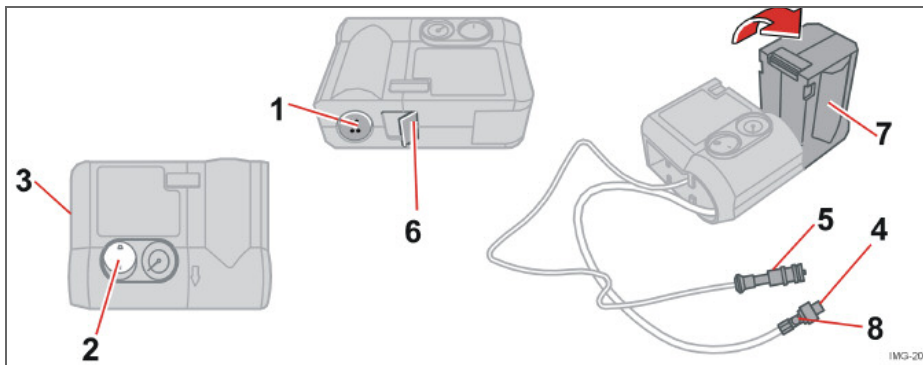
- Mit dem Kompressor können Gegenstände mit einem Volumen von bis zu 50 Litern aufgepumpt werden.

WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

Provisorische Reifenabdichtung

Beschädigten Reifen abdichten



Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße provisorisch reparieren müssen.

- Aufkleber (1), auf dem die Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, vom Reifenabdichtungsset lösen und am Lenkrad, wo der Fahrer ihn gut sehen kann, befestigen.
- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

- Kabel (5) an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
- Sicherheitsrasten (6) lösen und den orangefarbenen Teil (7) 90 Grad in die vertikale Stellung drehen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen. Während die Abdichtmasse eingepumpt wird, kommt es zu einem zeitweiligen Druckanstieg von bis zu 4 bar. Nach etwa einer Minute sinkt der Druck, und das Manometer zeigt einen korrekteren Reifendruck an.
- Reifen auf einen Druck zwischen 1,8 bar und 3,5 bar aufpumpen. Sollte der Druck innerhalb von zehn Minuten nicht 1,8 bar erreicht haben, ist der Kompressor auszuschalten, damit er nicht überhitzt.



Provisorische Reifenabdichtung

WARNUNG

Stellen Sie sich niemals neben den Reifen, wenn der Kompressor pumpt. Achten Sie vor allem auf die Seitenwände der Reifen. Im Falle von Rissen, Unebenheiten oder ähnlichen Schäden, sollte der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Unter diesen Umständen sollten Sie Ihre Reise sofort abbrechen. Wenden Sie sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt.

- Luftschlauch (4) vom Reifenventil lösen und Ventilkappe anbringen. Kabel (5) von der Steckdose entfernen. Den orangefarbenen Teil (7) in seine Ausgangsposition zurückklappen und Raste (6) sichern. Den Reifenabdichtsatz an einem sicheren Platz im Fahrzeug verstauen.
- Etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse gleichmäßig im Reifen verteilt.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Reifendruck erneut prüfen:

ACHTUNG

Nicht den orangefarbenen Teil (7) aufklappen, wenn der Kompressor zum Auffüllen von Luft verwendet werden soll.

- Luftschlauch (4) an das Reifenventil anschließen. Kabel (5) an die 12-V-Steckdose anschließen. Druck auf dem Kompressor ablesen. Wenn der Reifendruck weniger als 1,3 bar beträgt, wurde der Reifen nicht effektiv genug abgedichtet. Unter diesen Umständen sollte die Fahrt sofort abgebrochen werden. Wenden Sie sich an eine Reifenwerkstatt.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen, Position siehe S. 150. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Reduzierventil (8) ablassen.
- Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschlauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
- Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
- Den Reifenabdichtsatz wieder verstauen.

WICHTIG

Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da andernfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

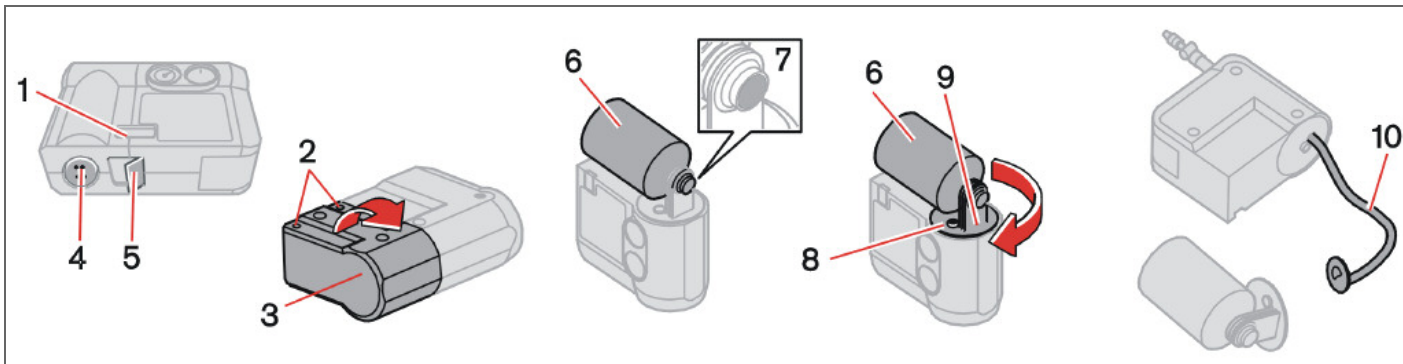
ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist der Behälter mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen.



Provisorische Reifenabdichtung

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse



Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums, siehe Datumsaufkleber (1), oder nach einer Reifenabdichtung auszutauschen. Nach dem Gebrauch ist der Behälter (6) mit Halter (8) und Schlauch (10) auszutauschen.

Der Austausch kann von einer Volvo-Vertragswerkstatt oder gemäß den Anweisungen ausgeführt werden.

! WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite des Behälters lesen!

! WARNUNG

Beim Austausch des Behälters darauf achten, dass der Kompressor nicht an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist.

Austausch des Behälters vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums

- Die beiden Schrauben (2) auf die orangefarbene Hülle (3) aufschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
- Behälter (6) abschrauben und entfernen.

- Versiegelung (7) auf dem neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Behälter anschrauben.
- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Den ausgetauschten Behälter wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

**Provisorische Reifenabdichtung****Austausch des Behälters und des Schlauchs nach Gebrauch**

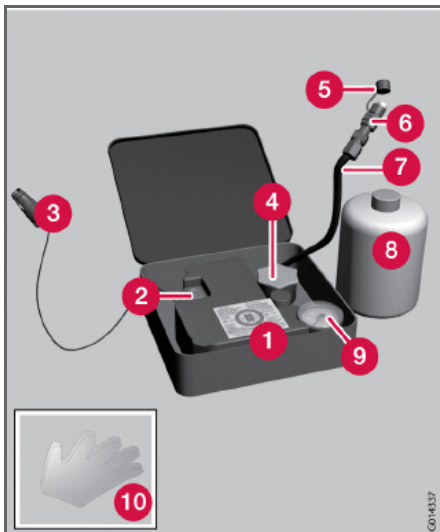
- Die beiden Schrauben (2) auf die orange-farbene Hülle (3) aufschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
- Taste (8) herunterdrücken und dabei Behälter (6) mit Halter (9) im Uhrzeigersinn drehen, beides entfernen.
- Luftschlauch (10) herausziehen.
- Überschüssige Abdichtmasse mit Lappen abwischen oder abkratzen, wenn sie bereits getrocknet ist.
- Neuen Luftschlauch (10) anbringen. Sicherstellen, dass er korrekt platziert ist.
- Versiegelung (7) auf dem neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Halter (9) am Behälter (6) und gegen den Uhrzeigersinn anschrauben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
- Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Der leere Behälter und der Luftschlauch können wie gewöhnlicher Abfall entsorgt werden.

Provisorische Reifenabdichtung

Variante 2

Übersicht



1. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
2. Schalter
3. Kabel
4. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
5. Schutzdeckel

6. Druckreduzierventil
7. Luftschlauch
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Manometer
10. Handschuhe

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

- Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
- Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.



WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

- Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

- Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)



WICHTIG

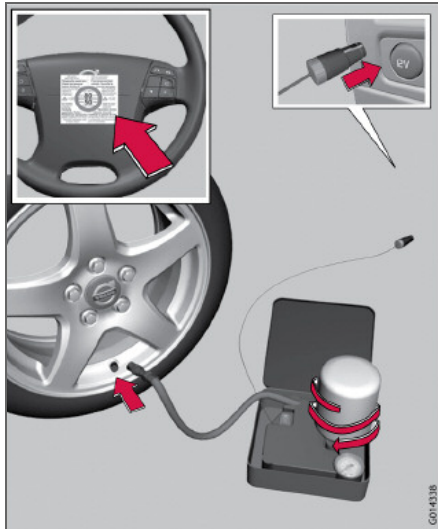
Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
- Die Ventilkappe anbringen.



Provisorische Reifenabdichtung

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktionen der einzelnen Teile wird auf die Abbildung auf S. 162 verwiesen.

- Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
- Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

- Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.
- Die Handschuhe anziehen.

! WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

- Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

i ACHTUNG

Nicht die Plombierung der Flasche entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

- Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

! WICHTIG

Die Flasche nach dem Gebrauch nicht vom Flaschenhalter abschrauben, da in der Flasche verbliebene Flüssigkeit auslaufen kann.

- Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-

schlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.

- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.
- Den Schalter in Stellung **I** stellen.

! WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

i ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 s.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.



Provisorische Reifenabdichtung

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.
- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

ACHTUNG

Um Spritzer zu vermeiden, die Flasche im Flaschenhalter belassen.

- Den Reifenabdichtsatz wieder im Kofferraum verstauen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

- Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung vorsichtig und nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche bei Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite der Flasche lesen!



A stylized illustration of a glass filled with water, with several bubbles rising from the surface. The glass is positioned on the right side of the page, partially overlapping the table of contents.

Reinigung	168
Ausbesserungen von Lackschäden	171
Rostschutz	172

FAHRZEUGPFLEGE



08





Reinigung

Fahrzeug waschen

Waschen Sie das Fahrzeug sobald es schmutzig ist. Verwenden Sie Autoshampoo. Schmutz und Streusalz können leicht Rostschäden hervorrufen.

- Achten Sie darauf, dass kein direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt, da der Lack sonst beim Waschen beschädigt werden kann. Lassen Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Abwassertrennung waschen.
- Spülen Sie den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite sorgfältig ab.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Stellen Sie sicher, dass die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Richten Sie den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Wenn der Schmutz schwierig zu entfernen ist, das Fahrzeug mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Waserschaber ab.

- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Auto-shampoo.

Vogelkot entfernen

Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann nur von einem Fachmann beseitigt werden.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies

ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Die Bürsten einer Waschstraße können nicht alle Stellen erreichen.

WARNUNG

Nach dem Waschen immer die Bremsen testen, um sicherzustellen, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge nicht angreifen und die Bremsleistung nicht verschlechtern.

WICHTIG

Die Wagenwäsche von Hand ist schonender für den Lack als die Wagenwäsche in der Waschanlage. Der Lack ist zudem empfindlicher, wenn er neu ist. Es ist daher zu empfehlen, das Fahrzeug in den ersten Monaten von Hand zu waschen.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. Dabei werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Auch nach dem Starten bei extrem feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen ist dies erforderlich.

Kunststoffdetails außen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails außen am Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel



empfohlen. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Elektrisch betätigtes Verdeck

Wenn das Verdeck beim Öffnen nass ist, läuft Wasser in den Fahrzeuginnenraum. Daher vor dem Öffnen des Verdecks warten, bis das Wasser abgelaufen ist.

Abdeckklappe

Die Abdeckklappe (siehe S. 80) ist empfindlich gegen Wasser und sollte daher mit einem Lappen abgewischt werden, wenn sie nass geworden ist.

Auch die Reinigung sollte mit einem leicht befeuchteten Lappen erfolgen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Polieren oder wachsen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie mit dem Polieren oder Wachsen beginnen. Entfernen Sie Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Polieren Sie den Lack mit einem Poliermittel und wachsen Sie ihn anschließend mit flüssigem oder festem Wachs. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung genau. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.



WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.



Reinigung

Reinigung des Innenraums

Flecken auf Textilbezügen entfernen

Für die Reinigung von Textilbezügen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.

! WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Lederbezüge von Volvo sind mit einer schmutzabweisenden Außenschicht versehen. Bei der Reinigung wird das Leder geschützt, Fett und Schmutz lösen jedoch die Außenschicht auf. Es gibt ein komplettes Programm für die Pflege von Lederbezügen. Volvo bietet ein spezielles Produkt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das dem Leder seine schützende Schicht wiedergibt.

! WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge zwei- bis viermal im Jahr zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen.

Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

- Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
- Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
- Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
- Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

- Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.

- Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.
- Das Leder verfügt nun über einen besseren Fleckenschutz und ein besseres UV-Filter.

Flecken auf Kunststoffdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails im Innenraum und von Oberflächen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckentferner verwenden!

Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich. Achten Sie darauf, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.



Ausbesserungen von Lackschäden

Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Farbcode



Produktschild

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack (1) ist auf dem Produktschild angegeben, siehe S. 228.

Steinschlagschäden und Kratzer



Vor Lackausbesserungen muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, können Sie den Lack, nachdem Sie den Schmutz entfernt haben, direkt auftragen.

Wenn der Steinschlag das Blech erreicht hat

- Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
- Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
- Gehen Sie bei Kratzern wie oben beschrieben vor, aber bringen Sie um den beschädigten Bereich Abklebeband an, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
- Polieren Sie nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche. Verwenden Sie einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel.



Rostschutz

Kontrolle und Pflege

Ihr Volvo hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume und geschlossene Abschnitte eingespritzt.

Halten Sie den Rostschutz Ihres Fahrzeugs aufrecht!

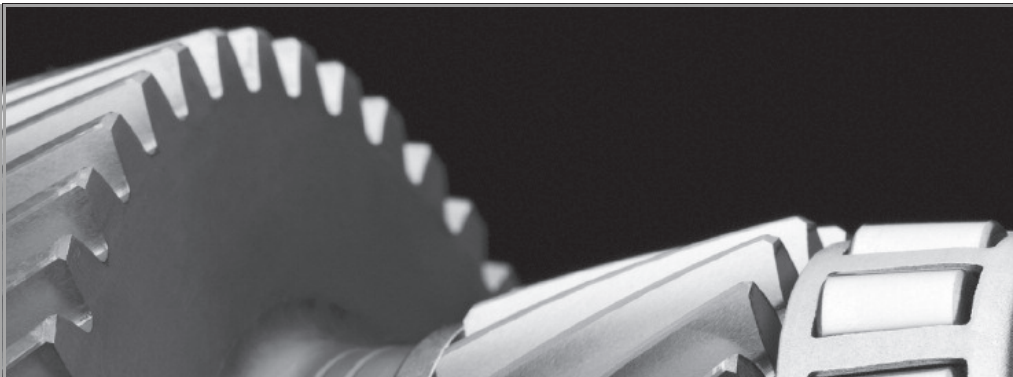
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Waschen Sie den Unterboden. Bei einer Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Überprüfen Sie den Rostschutz regelmäßig und bessern Sie bei Bedarf den Rostschutz aus.

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte es alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Volvo-Service	176
Eigenarbeiten	177
Motorhaube und Motorraum	178
Diesel	179
Öle und Flüssigkeiten	180
Wischerblätter	185
Batterie	186
Glühlampen auswechseln	188
Sicherungen	194

PFLEGE UND SERVICE



09



Volvo-Service

Volvo-Serviceprogramm

Bevor Ihr Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig Probe gefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen. Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge - dies bürgt für höchste Qualität.



WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Besondere Wartungsmaßnahmen

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich

daher stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Wenden Sie sich daher an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Zubehör installieren, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zu den Funktionen verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind

ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten - ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von Volvo-Vertragswerkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter $+5\text{ °C}$) kontrollieren.

Diese Bedingungen können zu einer unnormalen hohen Öltemperatur oder einem unnormalen hohen Ölverbrauch führen.



Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug

Batterie

Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.

Trennen Sie die Batterie nie bei laufendem Motor (z. B. beim Batteriewechsel).

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden. Die Batterieleitungen müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.

Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig, dass die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Vertragshändler berät Sie gern.



WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss immer ausgeschaltet sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

Berühren Sie nie Zündkerzen oder Zündspulen, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor heiß ist.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Punkte in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel – der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen.
- Motoröl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Servolenköl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit – den Behälter gut gefüllt halten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Frostschutzmittel einfüllen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.



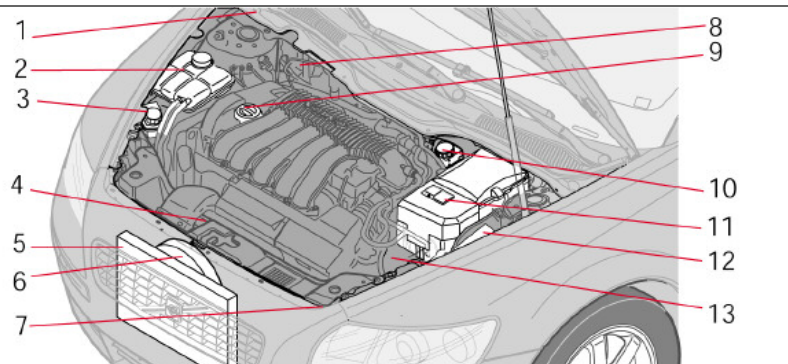
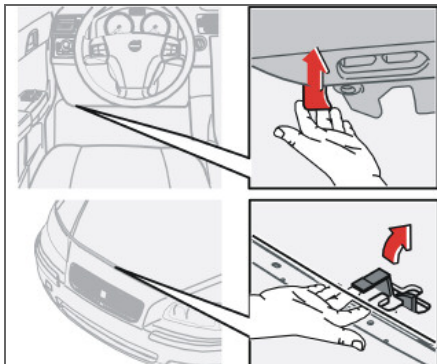
WARNUNG

Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube und Motorraum

Motorhaube öffnen



- Ziehen Sie am Öffnungsgriff ganz links unter dem Armaturenbrett. Sie hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- Fassen Sie in der Mitte mit einer Hand unter die Vorderkante der Haube und drücken Sie die Sperre nach rechts.
- Öffnen Sie die Motorhaube.

WARNUNG

Kontrollieren Sie nach dem Schließen der Motorhaube, dass die Rasten ordentlich verriegelt sind.

Motorraum

1. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (4-Zyl.-Motor)
2. Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
3. Behälter für Servolenköl (hinter dem Scheinwerfer verborgen)
4. Messstab für Motoröl¹
5. Kühler
6. Kühlgebläse
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (5-Zyl.-Motor)

8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker)
9. Einfüllöffnung für Motoröl¹
10. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
11. Batterie
12. Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
13. Luftfilter¹

¹ Je nach Motoralternative.



Kraftstoffanlage

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Diesekraftstoff und verzichten Sie grundsätzlich auf Diesekraftstoff unbekannter Qualität.

Diesekraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–40 °C bis –6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Diesekraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe: Spezialadditive, Marine-Diesöl, Heizöl, RME (Rapsmethylester) und Pflanzenöl. Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

! WICHTIG

Für Fahrzeuge ab Modelljahr 2006 darf der Schwefelgehalt höchstens 50 ppm betragen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Das Kraftstoffsystem wird automatisch entlüftet, wenn der Zündschlüssel ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Stellung II gelassen wird.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

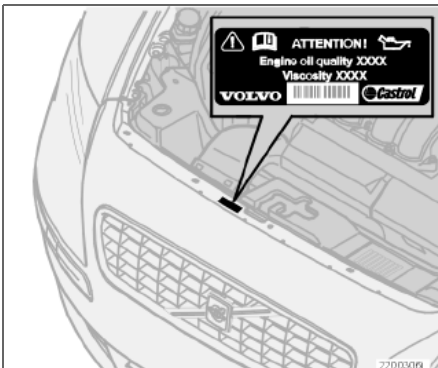
! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.



Öle und Flüssigkeiten

Motorraumaufkleber für Ölqualität

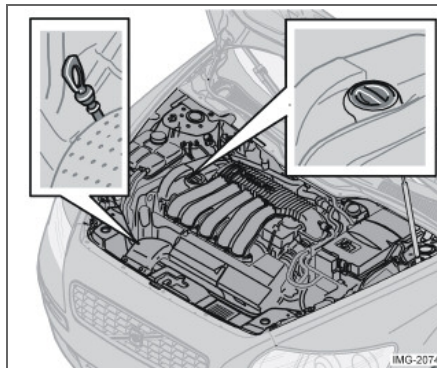


! WICHTIG

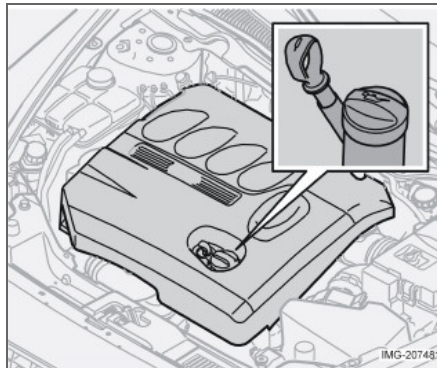
Verwenden Sie stets Öl der vorgeschriebenen Qualität, siehe Motorraumaufkleber. Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und wechseln Sie das Öl regelmäßig. Die Verwendung von Öl mit einer niedrigeren Qualität als der angegebenen oder das Fahren mit einem zu niedrigen Ölstand beschädigen den Motor.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Bei Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen empfiehlt Volvo ein Öl mit einer höheren als der auf dem Aufkleber angegebenen Qualität. Siehe S. 231.

Motoröl- und Ölfilterkontrolle



Messstab, Benzinmotoren



Messstab, Dieselmotoren

Volvo empfiehlt Ölprodukte von **Castrol**. Öl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die

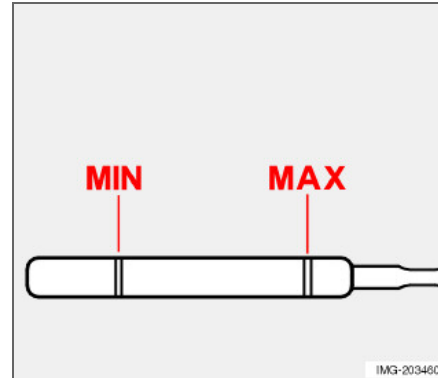
Öle und Flüssigkeiten

Lampe für Öl Druck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Volvo-Vertragshändler.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen. Im Service- und Garantieheft ist angegeben, bei welchem Kilometerstand die Überprüfung stattfinden sollte.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.

Ölkontrolle



Der Ölstand muss eindeutig innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen

Ölkontrolle bei kaltem Motor:

- Wischen Sie den Messstab vor der Kontrolle ab.
- Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 231–232.

Ölkontrolle bei warmem Motor:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab und warten Sie 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
 - Wischen Sie den Messstab vor der Kontrolle ab.
 - Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 231–232.

WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

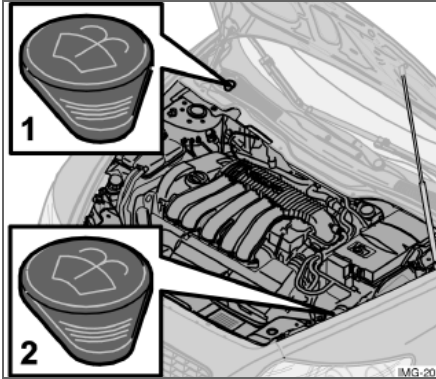
WICHTIG

Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.



Öle und Flüssigkeiten

Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen



Anordnung des Behälters für Scheibenreinigungsflüssigkeit¹.

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

- Einfüllöffnung, 4-Zylinder-Modelle und Diesel.
- Einfüllöffnung 5-Zylinder-Modelle

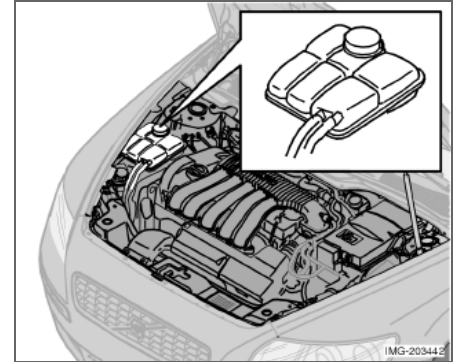
Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben siehe S. 234.

¹ Je nach Motoralternative.

i ACHTUNG

Das Frostschutzmittel vor dem Einfüllen mit dem Wasser mischen.

Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsverhältnisse anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

i WICHTIG

Es sehr wichtig ist, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. -35 °C verträgt.

Füllmengenangaben siehe S. 234.

Öle und Flüssigkeiten

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Füllen Sie Flüssigkeit nach, wenn der Kühlmittelstand unter die **MIN**-Marke gesunken ist.

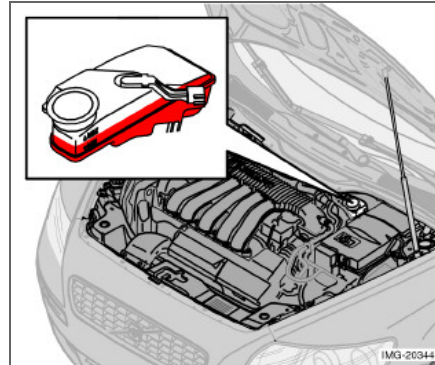
WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, drehen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig auf, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

ACHTUNG

Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter¹. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Den Füllstand regelmäßig überprüfen. Die Flüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 234.

Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem

¹ Unterschiedliche Anordnung je nach Fahrzeugmodell (Linkslenker oder Rechtslenker).

Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



Öle und Flüssigkeiten

Servolenköl, Füllstandkontrolle und Servolenköl einfüllen



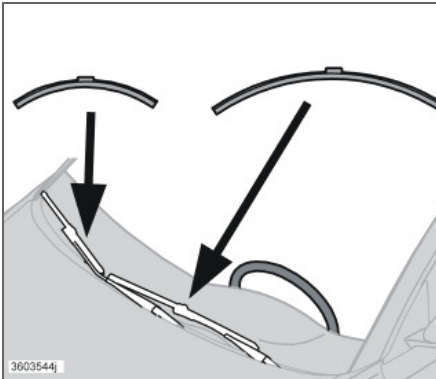
ACHTUNG

Der Ölstand wird bei jedem Service überprüft.

Das Öl muss nicht gewechselt werden. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 234.

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird und abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

Wischerblätter auswechseln

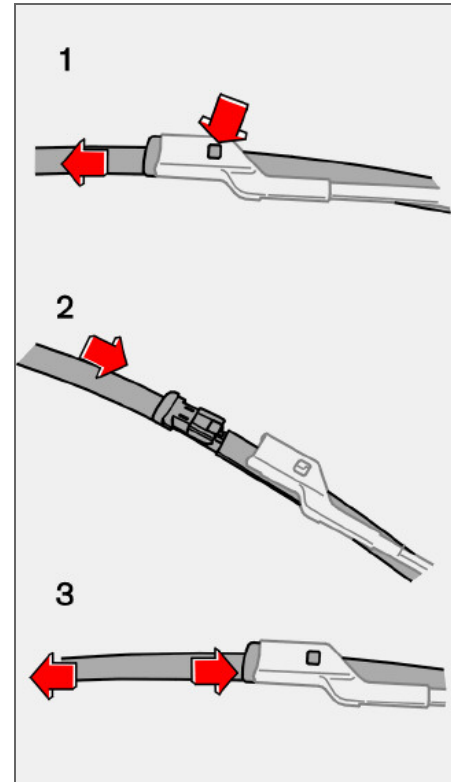


i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

- Den Wischerarm hochklappen.
- Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade (1) – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- Das neue Wischerblatt aufschieben (2), bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

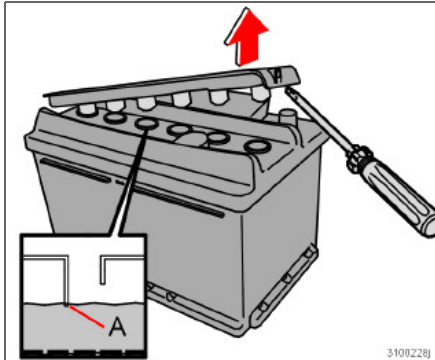
- Sicherstellen (3), dass das Blatt richtig fest sitzt.
- Den Wischerarm herunterklappen.





Batterie

Batteriepflege



Zwei Batterietypen können vorkommen, die voll-
kommen durch einander ersetzt werden können.

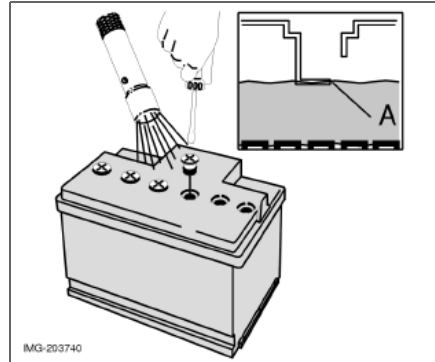
Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden
von der Anzahl Starts und Entladungen, von
der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klima-
bedingungen u. dgl. beeinflusst.

! **WICHTIG**

Nur destilliertes oder entionisiertes Wasser
(Batteriewasser) in die Batterie einfüllen.

i **ACHTUNG**

Verbrauchte Batterien müssen auf umwelt-
freundliche Weise entsorgt werden. Batterien
enthalten Blei.



Um eine zufriedenstellende Funktion der Bat-
terie zu gewährleisten:

- Regelmäßig überprüfen, ob der Säurestand
in der Batterie korrekt ist (A) und niemals
die Füllgrenze überschreiten.
- Alle Zellen überprüfen. Die Deckel (bzw. die
Abdeckung) mit einem Schraubendreher
entfernen.
- Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser
bis zur Maximalmarkierung nach.
- Die Deckel (bzw. die Abdeckung) ordentlich
montieren.

! **WARNUNG**

In der Batterie kann u. U. hochexplosives
Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der
entstehen kann, wenn Sie die Startkabel
falsch anschließen, kann eine Explosion der
Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält
Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen
verursachen kann. Sollte die Säure in Kon-
takt mit den Augen, der Haut oder der Klei-
dung kommen, spülen Sie mit reichlich
Wasser aus. Geraten Säurespritzer in die
Augen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

i **ACHTUNG**

Die Lebensdauer der Batterie wird durch
häufiges Entladen verringert.



Symbole auf der Batterie



Schutzbrille tragen.

0300348a



Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.

0300352a



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

0300351a



Batterie enthält ätzende Säure.

0300347a



Funken oder offenes Feuer verboten.

0300349a



Explosionsgefahr.

0300350a

Batterie auswechseln

Batterie ausbauen

- Schalten sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Vor dem Lösen elektrischer Anschlüsse mindestens 5 Minuten warten. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen der elektrischen Systeme des Fahrzeugs in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
- Die Abdeckung entfernen.
- Minuskabel abklemmen.
- Pluskabel abklemmen.
- Die vordere Wand des Batteriekastens mit einem Schraubendreher lösen.
- Klammer, die die Batterie hält, lösen.
- Batterie herausnehmen.

Batterie einbauen

- Batterie einsetzen.
- Klammer, die die Batterie hält, montieren.
- Die vordere Wand des Batteriekastens montieren.
- Pluskabel anschließen.
- Minuskabel anschließen.
- Batterieabdeckung über die Batterie montieren.

Glühlampen auswechseln

Allgemeines

Alle Glühlampen sind auf S. 239 spezifiziert.

Die folgenden Glühlampen und Punktleuchten gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgewechselt werden:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten und Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel und Annäherungsbeleuchtung
- Hochgesetzte Bremsleuchte
- Bi-Xenon-Scheinwerfer

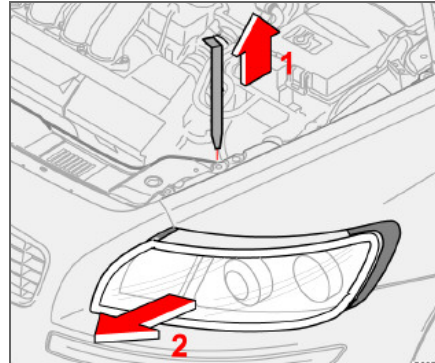
WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, muss die Xenon-Lampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch schnell zerstört werden kann.

Glühlampen vorn auswechseln



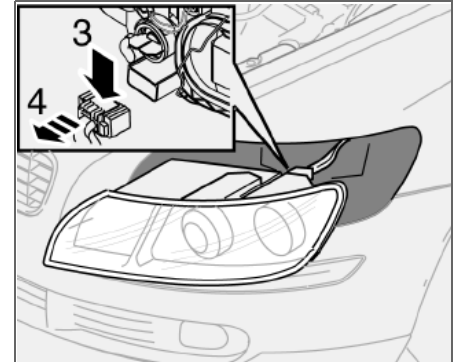
Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse über den Motorraum gelöst und herausgenommen.

Lampengehäuse ausbauen:

- Zündschlüssel abziehen und Schalter für die Beleuchtung in Stellung **0** drehen.
- Sicherungsstift (1) des Lampengehäuses herausziehen.
- Lampengehäuse erst zur Seite drücken und dann nach vorn herausziehen (2).

WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.



- Den Steckverbinder lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen nach unten drücken (3) und gleichzeitig den Steckverbinder (4) mit der anderen Hand herausführen.
- Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

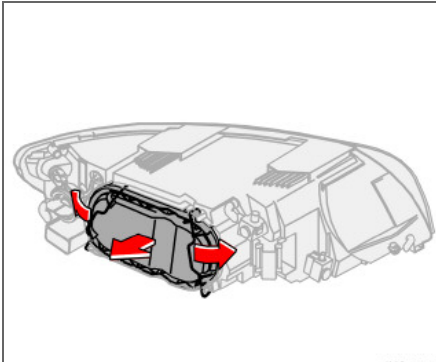
Lampengehäuse einbauen:

- Den Steckverbinder anschließen und das Lampengehäuse und den Sicherungsstift einbauen. Sicherstellen, dass der Stift ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Zündschlüssels angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

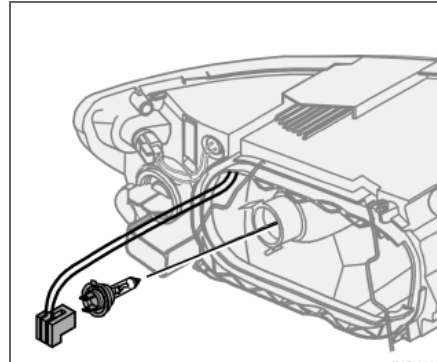
Glühlampen auswechseln

Abblendlicht



Abdeckung und Glühlampe ausbauen

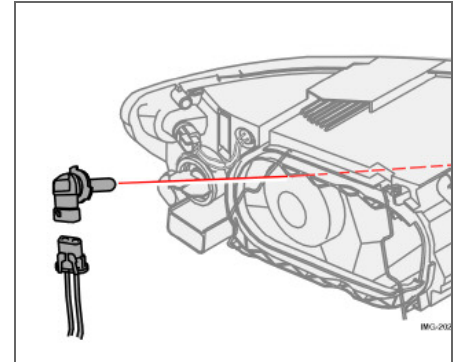
- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Sperrungen zur Seite drücken und Abdeckung entfernen.
- Stecker von der Glühlampe abziehen.
- Klemmfeder, die die Glühlampe hält, ausbauen. Klemmfeder dazu zuerst nach links drücken, bis sie sich löst, und dann nach außen/unten führen.
- Glühlampe herausziehen.
- Lampengehäuse einsetzen.



Neue Glühlampe einsetzen

- Neue Glühlampe einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Klemmfeder erst nach oben drücken, dann etwas nach rechts, so dass sie in ihrer Halterung einschnappt.
- Steckverbinder wieder festdrücken.
- Kunststoffabdeckung wieder aufsetzen.
- Lampengehäuse einsetzen.

Fernlicht

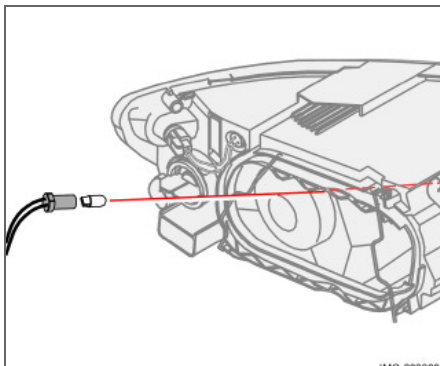


- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Linker Scheinwerfer:
Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Rechter Scheinwerfer:
Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen.
- Lampenfassung herausziehen und Glühlampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Lampengehäuse einsetzen.



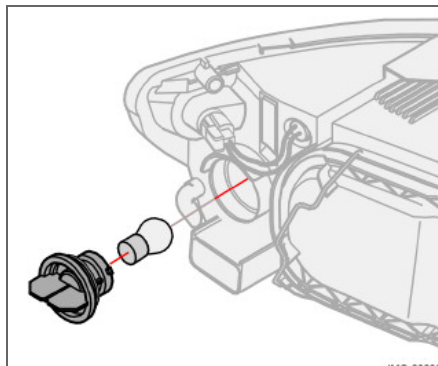
Glühlampen auswechseln

Positionsluchten/Standlicht



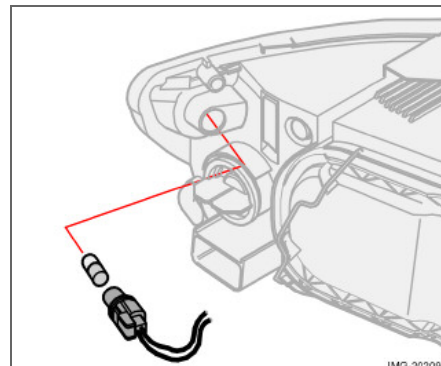
- Lampenfassung mit einer Zange herausziehen. Zum Entfernen der Lampenfassung nicht an der Leitung ziehen.
- Glühlampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder hineindrücken. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

Blinkerleuchten



- Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe aus der Lampenfassung entfernen. Dazu die Glühlampe in die Lampenfassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Eine neue Glühlampe einsetzen und die Lampenfassung in das Lampengehäuse zurücksetzen.

Seitenmarkierungsleuchten

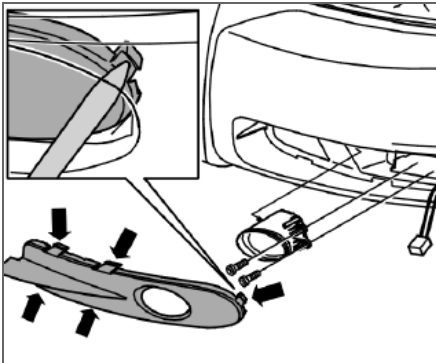


- Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausziehen und Glühlampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.



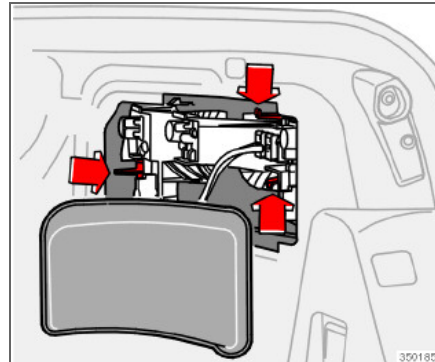
Glühlampen auswechseln

Nebelscheinwerfer



- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Verkleidung um das Lampengehäuse entfernen.
- Die beiden Torxschrauben des Lampengehäuses ausschrauben und Lampengehäuse herausziehen.
- Stecker von der Glühlampe abziehen.
- Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Steckverbinder an die Glühlampe anschließen.
- Lampengehäuse mit den Schrauben befestigen und Verkleidung anbringen.

Lampenfassung ausbauen

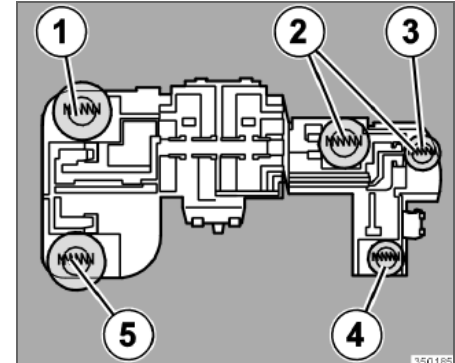


Sämtliche Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt. Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.

i ACHTUNG

Sollte die Fehlermeldung **GLÜHLAMPE DEFEKT BREMSLICHT PRÜFEN** weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Glühlampe angezeigt werden, zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenfassung

1. Bremsleuchten
2. Positionsleuchten/Standlicht
3. Nebelschlussleuchte (eine Seite)

i ACHTUNG

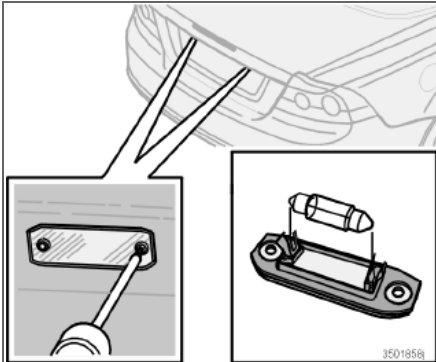
Die Glühlampe der Nebelschlussleuchte sitzt nur in einer der Heckleuchten: In der linken Heckleuchte bei Linkslenkern und in der rechten bei Rechtslenkern.

4. Blinkerleuchten
5. Rückfahrcheinwerfer



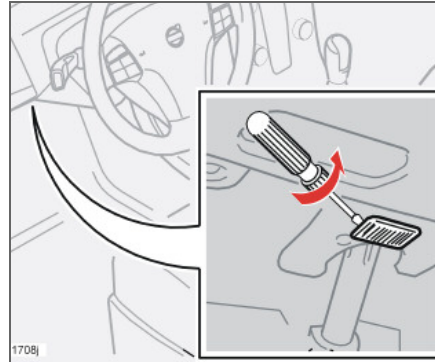
Glühlampen auswechseln

Kennzeichenbeleuchtung



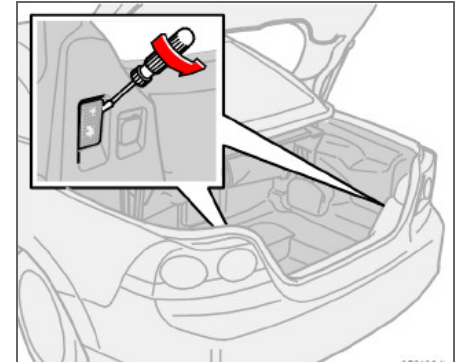
- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
- Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
- Das Glas vorsichtig lösen.
- Die alte Glühlampe gegen eine neue ersetzen.
- Das Glas wieder anbringen und festschrauben.

Einstiegsbeleuchtung



- Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite.
- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Defekte Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Linse anbringen.

Kofferraum

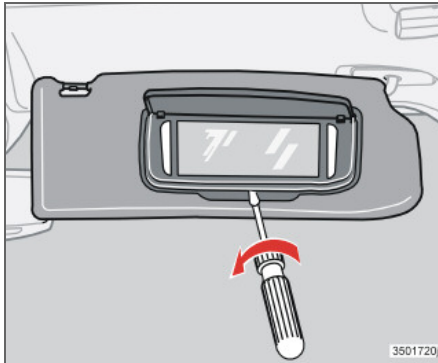


- Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
- Die defekte Glühlampe entfernen und eine neue einsetzen.



Glühlampen auswechseln

Beleuchtung Frisierspiegel



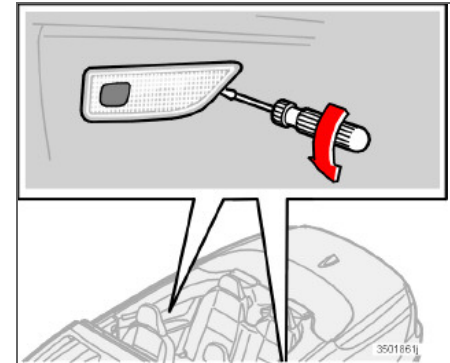
Spiegelglas entfernen:

- Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen, drehen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
- Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, damit sich die Glasunterkante löst.
- Vorsichtig Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
- Die defekte Glühlampe herausnehmen und eine neue Lampe einsetzen.

Spiegelglas anbringen:

- Zuerst die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
- Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.

Innenbeleuchtung hinten



- Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
- Die defekte Glühlampe entfernen und eine neue einsetzen.



Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Die Sicherungen befinden sich an zwei Stellen im Fahrzeug:

- Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum.
- Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum.

Sicherungen auswechseln

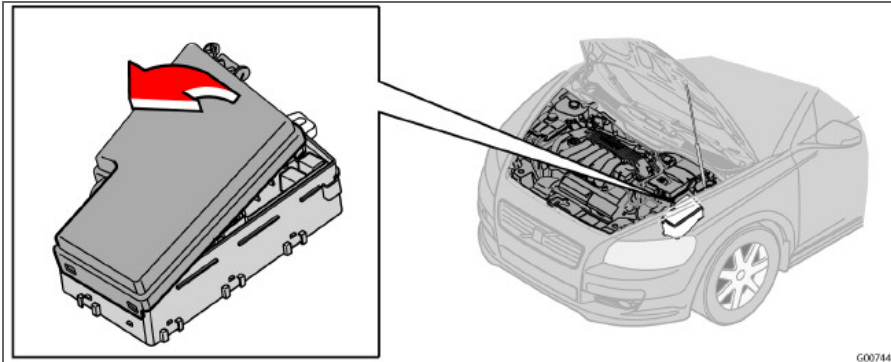
Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist.

- Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
- Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
- Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

In jeder Sicherungszentrale ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der betreffenden Komponente vor. Diesen Fehler in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum



G007446

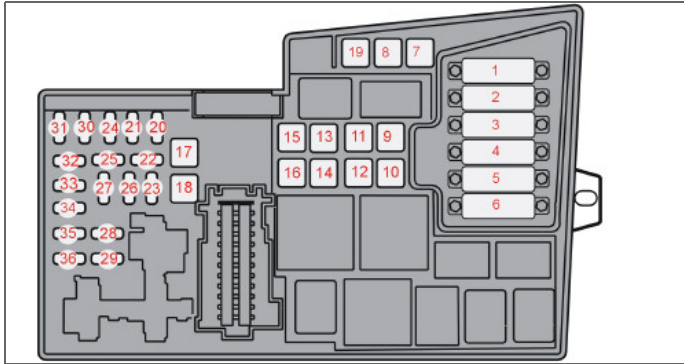
Der Sicherungskasten hat 36 Sicherungsplätze. Beim Austausch einer Sicherung darauf achten, dass die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.

- 19 – 36 sind vom Typ „MiniFuse“.
- 7 – 18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.
- 1 – 6 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.



Sicherungen



- | | | | |
|--|------|---|------|
| 1. Kühlgebläse..... | 50 A | 14. Anhängerverkabelung | 40 A |
| 2. Servolenkung | 80 A | 15. Elektrisch verstellbares Verdeck | 30 A |
| 3. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum | 60 A | 16. Speisung Infotainment | 30 A |
| 4. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum | 60 A | 17. Scheibenwischer | 30 A |
| 5. Element Klimateinheit, Zusatzheizung PTC (Option)..... | 80 A | 18. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum | 40 A |
| 6. Glühkerze (Diesel) | 70 A | 19. Reserveplatz..... | - |
| 7. ABS-Pumpe | 30 A | 20. Signalhorn | 15 A |
| 8. ABS-Ventile | 20 A | 21. Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung, Innenraumheizung | 20 A |
| 9. Motorfunktionen..... | 30 A | 22. Subwoofer | 25 A |
| 10. Gebläse Klimaanlage..... | 40 A | 23. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Benzinmotor)/Steuergerät für Getriebe (TCM) | 10 A |
| 11. Scheinwerferwaschanlage, elektrisch verstellbares Verdeck, verriegelbares Ablagefach und Durchladeklappe ... | 20 A | 24. Elektrisch beheizter Kraftstofffilter, PTC-Element Ölabscheider (Dieselmotor) | 20 A |
| 12. Speisung Heckscheibenheizung | 30 A | 25. Reserveplatz..... | - |
| 13. Anlasserrelais..... | 30 A | | |

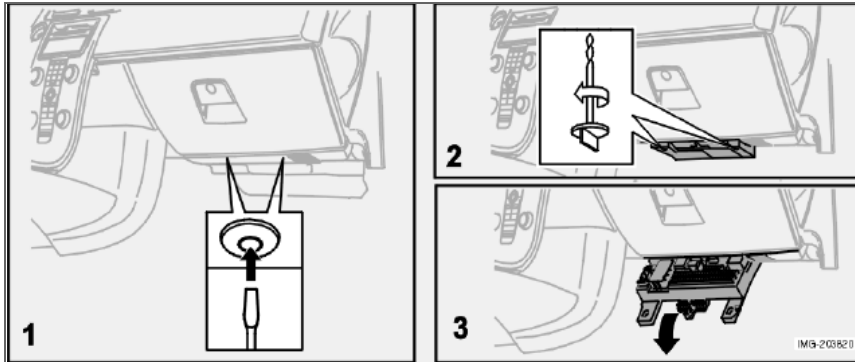


26. Zündschalter	15 A
27. Klimaanlagekompressor	10 A
28. Reserveplatz	-
29. Nebelscheinwerfer,	15 A
30. Reserveplatz	-
31. Reserveplatz	-
32. Einspritzventile (Benzin), Luftmassenmesser und Turbokontrolle (Diesel)	10 A
33. Lambdasonde, Vakuumpumpe (Benzin), Motorsteuergerät (Diesel)	20 A
34. Druckwächter Klimaanlage, Zündspulen (Benzin), Glühkerzen und AGR-Abgasreinigung (Diesel)	10 A
35. Motorgeber für Ventile, Relaispule Klimaanlage PTC-Element Ölabscheider (Benzinmotor), Motorsteuergerät ECM (Dieselmotor), Kanister (Benzinmotor), MAF-Luftmassenmesser (Benzinmotor)	15 A
36. Motorsteuergerät ECM (nicht Dieselmotor), Gaspedalgeber Lambdasonde (Dieselmotor)	10 A



Sicherungen

Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum



Es gibt 50 Sicherungsplätze. Die Sicherungen befinden sich unter dem Handschuhfach. Dort ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen. Werkzeug für das Auswechseln von Sicherungen befindet sich in der Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum, siehe S. 195.

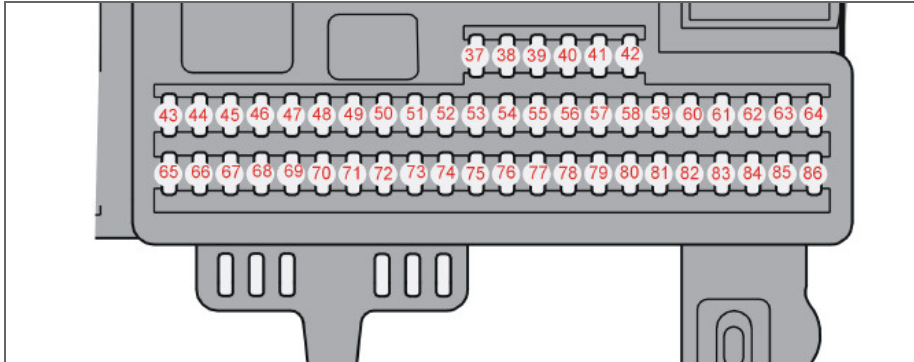
Sicherung auswechseln

- Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, entfernen. Dazu den Mittelstift um ca. einen cm in die Befestigungsclips (1) drücken und anschließend die Clips herausziehen.
- Die beiden Flügelschrauben (2) (mit denen die Sicherungszentrale befestigt ist) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich lösen.

- Die Sicherungszentrale (3) zur Hälfte herunterklappen, bis zum Anschlag zum Sitz hin ziehen und anschließend komplett herunterklappen. Die Sicherungszentrale kann ganz ausgehakt werden.
- Die Sicherungszentrale in umgekehrter Reihenfolge schließen.
- Den Mittelstift ganz aus den Befestigungsclips herausziehen, die Verkleidung mit den Befestigungsclips befestigen und den losen Stift wieder in die Befestigungsclips hineindrücken. Nun expandieren die Befestigungsclips, die die Verkleidung halten.



Sicherungen



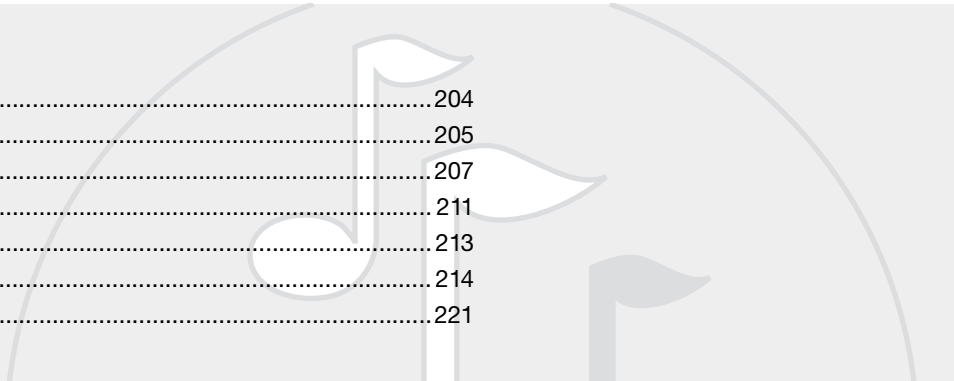
37. Reserveplatz	-	49. SRS-System	10 A
38. Reserveplatz	-	50. Reserveplatz	-
39. Reserveplatz	-	51. Einparkhilfe, Zusatzheizung für Innenraum, Bi-Xenon (Option)	10 A
40. Reserveplatz	-	52. Getriebesteuergerät (TCM), ABS-System	5 A
41. Reserveplatz	-	53. Servolenkung	10 A
42. Reserveplatz	-	54. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Motor)	10 A
43. Telefon, Stereoanlage, RTI (Option)	15 A	55. Reserveplatz	-
44. SRS-System	10 A	56. Steuergerät Sirene	10 A
45. Steckdose Innenraum	15 A	57. Diagnoseanschluss, Bremslichtschalter	15 A
46. Innenraum-, Handschuhfach- und Einstiegsbeleuchtung	5 A	58. Fernlicht rechts, Relaispule Zusatzbeleuchtung	7,5 A
47. Innenbeleuchtung	5 A	59. Fernlicht links	7,5 A
48. Waschanlage	15 A		



Sicherungen

60. Sitzheizung Fahrerseite	15 A	85. Elektrisch verstellbarer Fahrersitz	25 A
61. Sitzheizung Beifahrerseite	15 A	86. Innenbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, elektrisch	
62. Reserveplatz	-	verstellbare Sitze	5 A
63. Speisung Fensterheber, rechts hinten	20 A		
64. Leuchtdiode für Türschloss, RTI	5 A		
65. Infotainment	5 A		
66. Steuergerät für Infotainment (ICM), Klimaanlage	10 A		
67. Reserveplatz	-		
68. Geschwindigkeitsregelanlage	5 A		
69. Klimaanlage, Regensensor	5 A		
70. Reserveplatz	-		
71. Reserveplatz	-		
72. Reserveplatz	-		
73. Konsole für Innenbeleuchtung (OHC) Sicherheitsgurtkontrolle			
hinten	5 A		
74. Kraftstoffpumpenrelais	15 A		
75. Reserveplatz	-		
76. Reserveplatz	-		
77. Steckdose Kofferraum, Steuergerät Zubehör (AEM)	15 A		
78. Reserveplatz	-		
79. Rückfahrscheinwerfer	5 A		
80. Reserveplatz	-		
81. Speisung Fensterheber, links hinten	20 A		
82. Speisung Fensterheber und Tür, rechts vorn	25 A		
83. Speisung Fensterheber und Tür, links vorn	25 A		
84. Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz	25 A		





Allgemeines	204
Audiofunktionen	205
Radiofunktionen	207
CD-Funktionen	211
Menüstruktur – Stereoanlage	213
Telefonfunktionen (Option)	214
Menüstruktur – Telefon	221

INFOTAINMENT



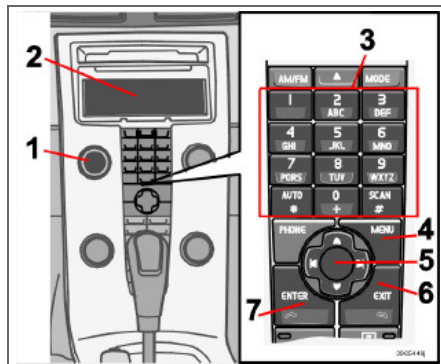
10





Allgemeines

Infotainment



Bei Infotainment handelt es sich um ein System, in das Stereoanlage und Telefon¹ integriert sind. Das Infotainmentsystem kann einfach über die Bedientafel und das Tastenfeld¹ im Lenkrad bedient werden, siehe S. 55. Im Display (2) werden Mitteilungen und Informationen zur aktuellen Funktion angezeigt.

Stereoanlage

Ein/aus

POWER (1) schaltet die Stereoanlage ein und aus. Wenn die Stereoanlage aktiviert ist und der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird,

¹ Option.

ist sie aktiv, bis der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird. Die Stereoanlage wird dann automatisch eingeschaltet, wenn der Schlüssel das nächste Mal in Stellung **I** gedreht wird.

Menübenutzung

Einige Infotainmentfunktionen werden über ein Menüsystem gesteuert. Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display angezeigt. Die Menüoptionen werden in der Mitte des Displays angezeigt.

- **MENU** (4) führt zum Menüsystem.
- Mit der oberen/unteren Navigationstaste (5) wird zwischen den Menüoptionen geblättert.
- Mit **ENTER** (7) wird eine der Menüoptionen gewählt oder aktiviert/deaktiviert.
- **EXIT** (6) führt in der Menüstruktur einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck auf **EXIT** wird das Menüsystem verlassen.

Schnellwahl

Die Menüoptionen sind nummeriert und können auch direkt über das Tastenfeld (3) gewählt werden.

Ausrüstung

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Audio-systemebenen ausgerüstet werden. Das Audi-

system ist in drei Varianten erhältlich: Performance, High Performance und Premium Sound. FM- und AM-Radio mit RDS sowie CD-Spieler sind jedoch in allen Stereoanlagen enthalten.

Dolby Surround Pro Logic II

Dolby Surround Pro Logic II² verteilt die beiden Stereokanäle auf den linken, mittleren, rechten und den hinteren Lautsprecher. Die Klangwiedergabe ist dadurch wirklichkeitsgetreuer als beim normalen Zwei-Kanal-Stereo.



Dolby Surround Pro Logic II und das Dolby-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation.

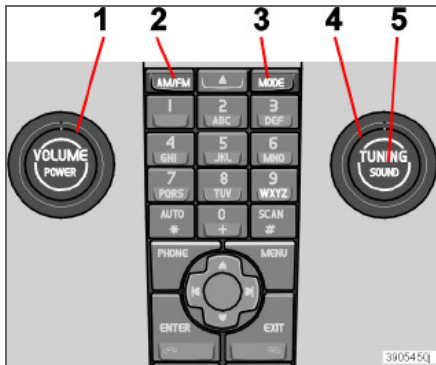
Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

² Premium Sound.



Audiofunktionen

Bedienelemente Audiofunktionen



1. **VOLUME** – Drehregler
2. **AM/FM** – Wahl der Tonquelle
3. **MODE** – Wahl der Tonquelle, CD/AUX
4. **TUNING** – Drehregler
5. **SOUND** – Drucktaste

Lautstärke

Zur Regelung der Lautstärke **VOLUME** (1) oder das Tastenfeld im Lenkrad verwenden, siehe S. 55. Die Lautstärke wird automatisch je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs eingestellt, siehe S. 206.

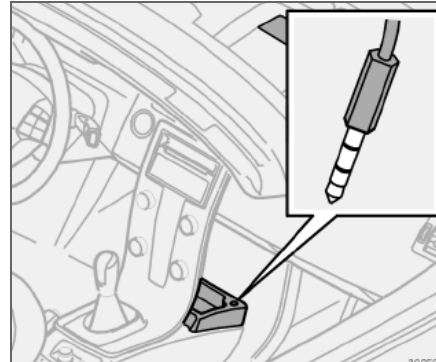
Wahl der Tonquelle

Wiederholtes Drücken von **AM/FM** schaltet zwischen **FM1**, **FM2** und **AM** um. Wiederhol-

tes Drücken von **MODE** schaltet zwischen **CD** und **AUX** um.

AUX¹

An den AUX-Eingang kann z. B. ein mp3-Spieler angeschlossen werden.



Eingang für externe Tonquelle (AUX) 3,5 mm

i ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers vermeiden.

¹ High Performance und Premium Sound.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen, wie z. B. der CD-Spieler. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des AUX-Eingangs verhindert.

- Die Stereoanlage mit **MODE** in den AUX-Modus schalten.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern und **ENTER** drücken.
- **TUNING** drehen oder auf die rechte/linke Navigationstaste drücken.

Audioeinstellungen

Audioeinstellungen vornehmen

Mehrfach auf **SOUND** drücken, um zwischen den Optionen unten zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen von **TUNING**.

- **BASS** – Basspegel.
 - **HÖHEN** – Höhenpegel.
 - **FADER** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
 - **BALANCE** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
 - **SUBWOOFER**² – Pegel des Basslautsprechers. Der Subwoofer muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 206.
- ²Option.




Audiofunktionen

- **CENTER**¹ – Pegel des Mittellautsprechers. Drei-Kanal-Stereo oder Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 206.
- **SURROUND**¹ – Pegel des „Surround Sound“. Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 206.

Subwoofer aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Subwoofer** blättern und **ENTER** drücken.

Surround

 Die Surround-Einstellungen¹ steuern das Raumempfinden des Klangs. Die Einstellungen und die Aktivierung/Deaktivierung werden für jede Tonquelle separat vorgenommen.

Das Dolby-Symbol im Display zeigt an, dass Dolby Pro Logic II aktiviert ist. Es gibt drei verschiedene Einstellungen für den „Surround Sound“:

- **Pro Logic II**
- **3-Kanal-Stereo**
- **Aus** – Zwei-Kanal-Stereo

„Surround Sound“ aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Surround FM/AM/CD/AUX** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Pro Logic II², 3-Kanal-Stereo** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

Equalizer vorn/hinten

Mit dem Equalizer³ kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

Equalizer einstellen

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** blättern und **ENTER** drücken.
- Der Balken im Display zeigt den Frequenzpegel für das aktuelle Frequenzband an.
- Den Pegel mit **TUNING** (4) oder der oberen/unteren Navigationstaste einstellen. Weitere Frequenzen können mit der linken/rechten Navigationstaste gewählt werden.

² Im AM- und FM-Modus nicht verfügbar.

³ Bestimmte Audioausstattungen.

- Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Automatische Lautstärkeregelung

Bei der automatischen Lautstärkeregelung wird die Lautstärke mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Es können drei Niveaus gewählt werden⁴: **Niedrig, Mittel und Hoch**.

Automatische Lautstärkeregelung einstellen

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Automatische Lautstärkeregelung** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Niedrig, Mittel** oder **Hoch** blättern und **ENTER** drücken.

Automatische Audioeinstellungen

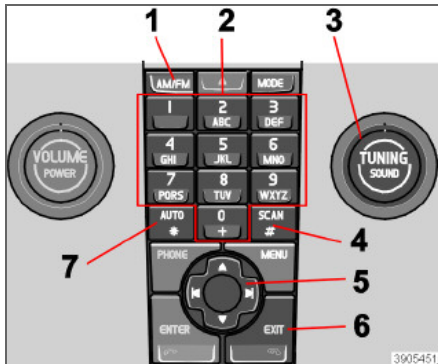
Die akustischen Eigenschaften des Innenraums verändern sich bei steigender Geschwindigkeit oder wenn das Verdeck geöffnet wird. Um dennoch den bestmöglichen Sound zu gewährleisten, wird die Wiedergabe automatisch an die jeweiligen Bedingungen angepasst. Die beim Öffnen des Verdecks stattfindende Anpassung ist vollautomatisch.

⁴ Nicht Performance Sound.



Radiofunktionen

Bedienelemente Radiofunktionen



1. **FM/AM** – Wahl des Frequenzbands
2. Sendertasten
3. **TUNING** – Drehregler für Sendersuche
4. **SCAN** – Sendersuchlauf
5. Navigationstaste – Sendersuche und Menübenutzung
6. **EXIT** – Unterbrechung der laufenden Funktion
7. **AUTO** – Automatische Senderspeicherung

Sendersuche

Automatische Sendersuche

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- Einmal kurz auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) drücken.

Manuelle Sendersuche

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- Die Frequenz durch Drehen von **TUNING** (3) einstellen.

Ein Sender kann ebenfalls mit einem langen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad eingestellt werden:

- Die rechte oder linke Navigationstaste gedrückt halten, bis die gewünschte Frequenz im Display erscheint.

Während die Frequenzanzeige weiterhin im Display zu sehen ist, kann die Suche mit einem kurzen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) vorgenommen werden.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die Sender werden mit den Sendertasten (2) oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad gewählt.

Manuelle Senderspeicherung

- Einen Sender einstellen.
- Eine der Senderspeichertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeichert.** im Display erscheint.

Automatische Senderspeicherung

AUTO (7) sucht die zehn Radiosender mit stärkstem Signal und speichert diese automatisch in einem separaten Speicher. Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in

einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern und deren Frequenzen vertraut sind.

Automatische Senderspeicherung starten

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- **AUTO** (7) gedrückt halten, bis **Speichern...** im Display erscheint.

Sobald **Speichern...** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten (2) gewählt werden.

Automatische Senderspeicherung unterbrechen

- **EXIT** (6) drücken.

Automatisch gespeicherten Sender wählen

Indem das Radio in den Automodus versetzt wird, können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden.

- Kurz auf **AUTO** (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

- Auf eine Sendertaste (2) drücken.

Das Radio bleibt solange im Automodus, bis dieser mit einem kurzen Druck auf **AUTO** (7), **EXIT** (6) oder **AM/FM** (1) verlassen wird.



Radiofunktionen

Automatisch gespeicherte Sender in anderem Speicher speichern

Ein automatisch gespeicherter Sender kann in die Speicher für FM oder AM übertragen werden.

- Kurz auf **AUTO (7)** drücken.

Auto erscheint im Display.

- Auf eine Sendertaste drücken.
- Auf die Sendertaste drücken, unter der der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Das Radio verlässt den Radiomodus und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

Sendersuchlauf

SCAN (4) sucht automatisch ein Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

Scan aktivieren/deaktivieren

- Frequenzband mit **AM/FM** wählen.
- Zur Aktivierung **SCAN drücken**.

SCAN wird im Display angezeigt. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.

Gefundenen Sender speichern

Wenn Scan aktiviert ist, kann ein gewünschter Sender gespeichert werden.

- Auf eine Sendertaste drücken und diese gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Scan wird unterbrochen und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Programmfunktionen

Das Radio kann im FM-Modus nach Radiosendern mit Sendungen mit spezifischen Inhalten suchen. Wenn eine gewünschte Sendung gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der C D-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergege-

ben, siehe S. 210. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen **Alarm (ALARM)**, **Verkehrsinfo (TP)**, **Nachrichten (NEWS)** und **Programmtypen (PTY)** unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste und Programmtypen die niedrigste Priorität hat. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 210. Die Programmfunktionen werden mit Hilfe des Menüsystems geändert, siehe S. 204.

Zurück zur unterbrochenen Tonquelle

EXIT drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

TP zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.





Radiofunktionen

TP aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Einen FM-Sender wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP-Sender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **TP aktueller Sender** oder **TP alle Sender** im Display angezeigt.

- **ENTER** drücken.

TP-Suche aktivieren/deaktivieren

TP-Suche ist auf längeren Reisen praktisch, während eine andere Tonquelle als das Radio wiedergegeben wird. Die Funktion sucht dabei automatisch nach Verkehrsinformationen in verschiedenen RDS-Netzwerken.

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP-Suche** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten**NEWS**

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders. Die Mitteilung **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Nachrichten aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Nachrichten** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Einen FM-Sender wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Nachrichtensender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **Nachrichten akt. Sender** oder **Nachrichten alle Sender** im Display angezeigt.

- **ENTER** drücken.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. **Pop Musik** und **Ernste Klassik** gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die

Funktion unterbricht für Programmtypen, die im RDS-Netzwerk eines eingestellten Senders gesendet werden.

PTY aktivieren/deaktivieren

- **FM1** oder **FM2** mit **FM/AM** wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Wähle PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Eine Liste über Programmtypen wird angezeigt: **Aktuelle Info**, **Service Programm** usw. Die Funktion PTY wird aktiviert, indem Programmtypen gewählt werden, und deaktiviert, indem alle PTY gelöscht werden.

- Gewünschte Programmtypen oder **Alle PTY löschen** wählen.

Suche PTY

Diese Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

- PTY aktivieren.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint **>| Zur Suche** im Display. Nach einem Druck auf die rechte Navigationstaste wird die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortgesetzt.



Radiofunktionen

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

ACHTUNG

Nicht alle Sender unterstützen diese Funktion.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Zeige PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Radio-Text

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derselbe Informationen können als Text im Display angezeigt werden.

Radio-Text aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Radio-Text** blättern und **ENTER** drücken.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die AF-Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Es kann vorkommen, dass das Radio das gesamte FM-Band durchsuchen muss, um einen Sender mit starkem Signal zu finden. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Abbrechen** m.**Exit** wird im Display angezeigt.

AF aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **AF** blättern und **ENTER** drücken.

Regionale Radioprogramme – REG

REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Regionalfunktion ist normalerweise deaktiviert.

REG aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Regional** blättern und **ENTER** drücken.

Enhanced Other Networks – EON

Die EON-Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Fern**¹ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.

¹ Default/Werkseinstellung.

- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

EON aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **EON** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Lokal, Fern** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

RDS-Funktionen zurückstellen

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werkeinstellungen zurückgesetzt.

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Reset aller Einstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

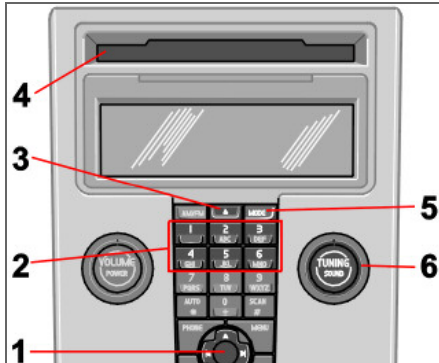
Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.



CD-Funktionen

Regler der CD-Funktionen



1. Navigationstaste – Schneller Vor-/Rücklauf, Wahl des Tracks und Menübenutzung
2. Positionswahl im CD-Wechsler¹
3. Eingabe und Auswurf von CDs
4. Eingabe- und Auswurföffnung für CD
5. **MODE** – Wahl der Tonquellen CD und AUX
6. **TUNING** – Drehregler zur Wahl des Tracks

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und sich die Stereoanlage im CD-Modus befindet, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Andernfalls eine Disk einlegen und in den CD-Modus wechseln. Dazu auf **MODE** drücken.

¹ High Performance und Premium Sound.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und die Stereoanlage aktiviert wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Andernfalls mit **MODE** in den CD-Wechsler-Modus schalten und eine Disk mit den Zifferntasten **1–6** oder mit auf/ab der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

- Mit den Zifferntasten **1–6** oder auf/ab der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **Disk einlegen** zeigt an, dass eine neue Disk eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs CDs gleichzeitig eingelegt sein.

- Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von CDs

Eine ausgeworfene CD wird nach max. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler gezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt. Einzelne Disks mit einem Druck auf die Auswurfstaste (3) auswerfen.

Alle Disks mit einem langen Druck auf die Auswurfstaste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disk für Disk geleert. Die Mitteilung

Eject alle wird im Display angezeigt.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterregelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der

Spieler wird erneut aktiviert, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien¹



Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate mp3 und wma.

ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopiergeschützte Audiodateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disk eingelesen. Je nach Qualität der Disk kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.

Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disk mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnisstruktur der Disk. Die Navigation in der Verzeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audiodateien haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wiedergabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

Auf die linke/rechte Navigationstaste drücken, wenn die Breite des Displays zur Anzeige des vollständigen Namens der Audiodatei nicht ausreicht.



CD-Funktionen

CD-Tracks und Audiodateien schnellspulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck auf die rechte/linke Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track/die Audiodatei schnellgespult. Zu diesem Zweck kann auch **TUNING** (oder das Tastenfeld im Lenkrad) verwendet werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei abgespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.

ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disk.

Das Display zeigt je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, verschiedene Mitteilungen an:

- **RANDOM** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden.

- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Spieler)

- Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:
 - **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
 - Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
- Wenn eine Disk mit Audiodateien wiedergegeben wird:

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Ordner** oder **Disk** blättern und **ENTER** drücken.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Wechsler)

- Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
 - Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
 - Zu **Aktuelle Disk** oder **Alle Disks** blättern und **ENTER** drücken.

Die Auswahl **Alle Disks** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

- Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird:
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
 - Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.

- Zu **Aktuelle Disk** oder **Ordner** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn eine andere CD gewählt wird, wird die Funktion deaktiviert.

Disk-Text

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display¹ angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

- Wiedergabe einer CD starten.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Disk-Text** blättern und **ENTER** drücken.

CDs

Bei CDs von geringer Qualität ist eine verschlechterte Wiedergabequalität oder gar ein Ausbleiben des Tons möglich.

WICHTIG

Nur Standard-Disks (12 cm) einlegen. Keine CDs einlegen, die mit einem Disk-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen und der CD-Spieler beschädigt werden.

¹ Gilt nur für den CD-Wechsler.

**Menüstruktur – Stereoanlage****FM-Menü**

1. Nachrichten
2. TP
3. PTY
4. Radio-Text
5. Weitere Radioeinstellungen
6. Audioeinstellungen¹

2. Nachrichten

3. TP
4. Audioeinstellungen¹

AM-Menü

1. Audioeinstellungen¹

CD-Menü

1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen¹

CD-Wechsler-Menü

1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen¹

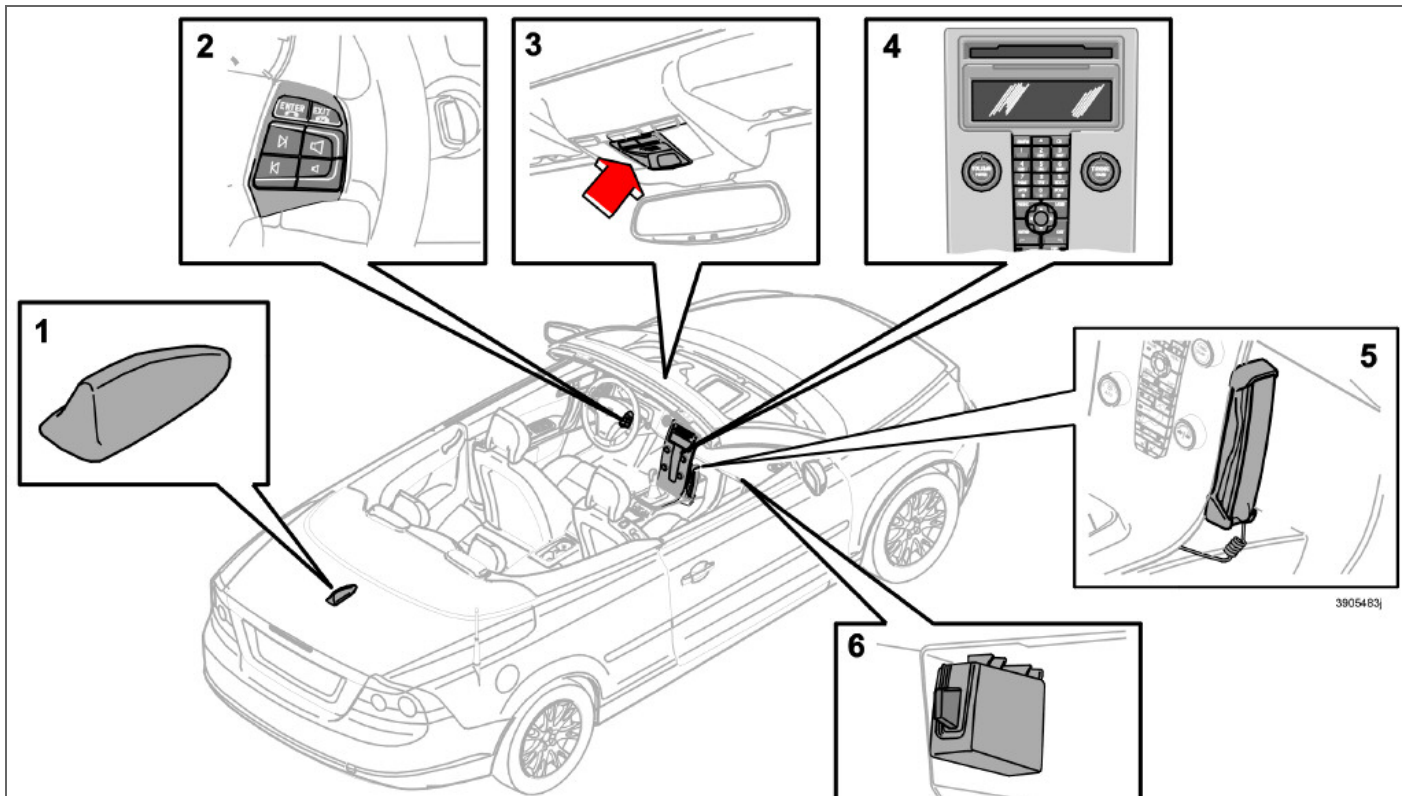
AUX-Menü

1. AUX-Lautstärke

¹ Bestimmte Audioausstattungen.



Telefonfunktionen (Option)



Komponenten der Telefonanlage



Telefonfunktionen (Option)

Komponenten der Telefonanlage

1. Antenne

2. Tastenfeld im Lenkrad (Option)

Die meisten Funktionen der Telefonanlage können mit dem Tastenfeld gesteuert werden, siehe S. 216.

3. Mikrophon

Das Mikrophon für die Freisprechfunktion ist in die Dachkonsole beim Rückspiegel eingebaut.

4. Bedientafel in der Mittelkonsole

Sämtliche Telefonfunktionen (außer der Gesprächslautstärke) können über die Bedientafel gesteuert werden.

5. Telefonhörer (Option)

6. SIM-Kartenleser

Allgemeines

- Die Verkehrssicherheit geht vor.
- Wenn der Fahrer des Fahrzeugs den Telefonhörer verwenden muss, ist das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort zu parken.
- Telefonanlage beim Betanken des Fahrzeugs ausschalten.

- Telefonanlage ausschalten, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Servicearbeiten an der Telefonanlage ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Notruf

Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, dass eines der GSM-Netze Deckung hat.

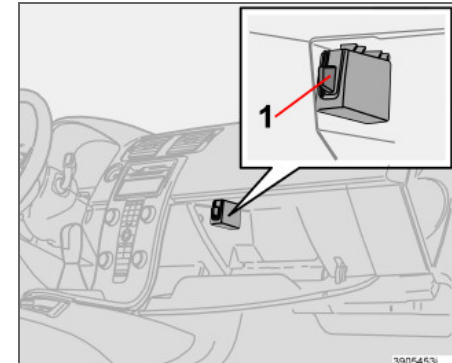
Notruf tätigen

- Das Telefon aktivieren.
- Die für das Land geltende Notrufnummer wählen (innerhalb der EU: 112).
- **ENTER** drücken.

IDIS

(Intelligent Driver Information System) Das IDIS-System kann eingehende Telefonanrufe und SMS verzögern, damit sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren kann. Eingehende Anrufe und SMS können fünf Sekunden verzögert werden, bevor sie weitergeschaltet werden. Verpasste Anrufe werden im Display angezeigt. IDIS kann über die Menüfunktion 5.6.2 ausgeschaltet werden, siehe S. 222.

SIM-Karte



Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Die Karte wird von verschiedenen Netzbetreibern angeboten. Bei Problemen mit der Karte an den Netzbetreiber wenden.

SIM-Kartendoppel

Zahlreiche Netzbetreiber bieten eine zusätzliche SIM-Karte für ein und dieselbe Telefonnummer an. Die zusätzliche SIM-Karte kann im Fahrzeug verwendet werden.

SIM-Karte einsetzen

- Das Telefon ausschalten und das Handschuhfach öffnen.



Telefonfunktionen (Option)

- Den SIM-Kartenhalter (1) aus dem SIM-Kartenleser herausziehen.
- Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben in den Halter einlegen. Die abgechrägte Ecke der SIM-Karte muss in die Abschrägung des SIM-Kartenhalters passen.
- Den SIM-Kartenhalter vorsichtig hineindrücken.

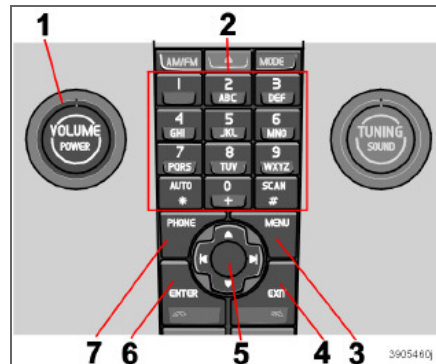
Menübenutzung

Wie die Telefonfunktionen mit dem Menüsystem gesteuert werden, wird auf S. 204 beschrieben.

Verkehrssicherheit

Aus Sicherheitsgründen kann bei Geschwindigkeiten von über 8 km/h nicht auf alle Teile des Telefonmenüsystems zugegriffen werden. Lediglich die im Menüsystem begonnene Aktivität kann beendet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6.1 Menüsperrung, siehe S. 221, ausgeschaltet werden.

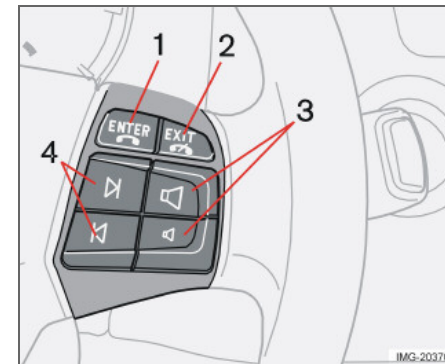
Bedienelemente Telefon



Bedientafel in der Mittelkonsole

1. **VOLUME** – Regulieren der Hintergrundlautstärke der Radios usw. während eines Gesprächs
2. Ziffern- und Buchstabentasten
3. **MENU** – Öffnen des Hauptmenüs
4. **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen
5. Navigationstaste – Blättern in Menüs und Zeilen
6. **ENTER** – Gesprächsannahme, Aktivieren des Telefons aus dem Bereitschaftsmodus (Stand-by)
7. **PHONE** – Ein/aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Tastenfeld im Lenkrad



Wenn das Telefon aktiviert ist, steuern die Tasten im Tastenfeld des Lenkrads nur die Telefonfunktionen. Damit die Stereoanlage bedient werden kann, muss sich das Telefon im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befinden.

1. **ENTER** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
2. **EXIT** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
3. Gesprächslautstärke – Erhöhung/Senkung
4. Navigationstasten – Blättern in Menüs



Telefonfunktionen (Option)

Ein/Aus

Wenn die Telefonanlage aktiviert ist oder sich im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befindet, erscheint ein Telefonhörer im Display. Wenn der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, während sich das Telefon in einem dieser Modi befindet, geht die Telefonanlage automatisch das nächste Mal, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** gedreht wird, in denselben Modus zurück.

Telefonanlage aktivieren

Die Funktionen der Telefonanlage können nur benutzt werden, wenn das Telefon aktiviert ist.

- **PHONE** drücken.
- PIN-Code eingeben (falls erforderlich) und **ENTER** drücken.

Telefonanlage deaktivieren

Bei deaktivierter Telefonanlage können keine Anrufe entgegengenommen werden.

- **PHONE** gedrückt halten, bis das Telefon aktiviert wird.

Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Im Bereitschaftsmodus kann die Stereoanlage eingeschaltet sein, während gleichzeitig Anrufe entgegengenommen werden können. Im Bereitschaftsmodus können jedoch keine Anrufe getätigt werden.

Bereitschaftsmodus des Telefons aktivieren

Das Telefon muss aktiviert sein, damit es in den Bereitschaftsmodus versetzt werden kann.

- **PHONE** oder **EXIT** drücken.

Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus

- **PHONE** drücken.

Anrufverwaltung

Wenn der Telefonhörer zu Gesprächsbeginn abgehoben ist, ist der Ton über die Freisprechvorrichtung zu hören. Um während des laufenden Gesprächs zwischen dem Telefonhörer und der Freisprechvorrichtung umzuschalten, siehe S. 220.

Anrufen

- Telefonanlage aktivieren (falls erforderlich).
- Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 220.
- **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Anruf annehmen

Für automatische Gesprächsannahme, siehe Menüoption 4.3, S. 221.

- **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

- **EXIT** drücken oder den Hörer auflegen.

Anruf abweisen

- **EXIT** drücken.

Wartende Anrufe

Wenn während eines laufenden Gesprächs weitere Anrufe eingingen, sind zwei Töne zu hören. Im Display erscheint: **Antworten?** Der Anruf kann auf gewöhnliche Weise abgewiesen oder angenommen werden. Wenn der eingehende Anruf angenommen wird, wird das vorige Gespräch gehalten.

Anruf halten/wiederaufnehmen

- **MENU** drücken.
- Zu **Halten** oder **Halten aus** blättern und **ENTER** drücken.

Während eines laufenden Gesprächs weiteren Anruf tätigen

- Den Anruf halten.
- Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen.



Telefonfunktionen (Option)

Zwischen Teilnehmern umschalten

- MENU drücken.
- Zu **Wechseln** blättern und **ENTER** drücken.

Konferenzgespräch starten

Ein Konferenzgespräch besteht aus mindestens drei Gesprächsteilnehmern, die miteinander sprechen können. Nach Beginn eines Konferenzgesprächs können keine weiteren Teilnehmer angeschlossen werden. Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn ein Konferenzgespräch beendet wird.

- Zwei Telefongespräche starten.
- **MENU** drücken.
- Zu **Verbinden** blättern und **ENTER** drücken.

Lautstärke

Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür oder den Mittellautsprecher¹.

Gesprächslautstärke



Die Gesprächslautstärke wird mit den Tasten im Tastenfeld des Lenkrads reguliert.

Bei Verwendung des Telefonhörers wird die Lautstär-

ke mit Hilfe eines Rädchens an der Seite des Hörers reguliert.

Lautstärke der Stereoanlage

Die Lautstärke wird vorübergehend während eines Gesprächs gesenkt. Nach Beendigung des Gesprächs geht die Lautstärke wieder auf die ursprüngliche Lautstärke zurück. Wenn die Lautstärke während des Gesprächs reguliert wird, wird der neue Lautstärkepegel bei Beendigung des Gesprächs beibehalten. Die Wiedergabe kann auch automatisch bei Anrufen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3, S. 222. Die Funktion gilt nur für die integrierte Telefonanlage von Volvo.

Texteingabe

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld des Telefons.

- Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw., siehe Tabelle.
- Für Leerzeichen 1 drücken. Sollen zwei Zeichen hintereinander mit derselben Taste geschrieben werden, * drücken oder einige Sekunden warten.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

1	space 1- ? ! , . : " ' ()
2	a b c 2 ä å à æ ç
3	d e f 3 è é
4	g h i 4 i
5	j k l 5
6	m n o 6 ñ ò ð
7	p q r s 7 ß
8	t u v 8 ü ù
9	w x y z 9
*	Wird verwendet, wenn zwei Zeichen mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0	+ 0 @ * # & \$ £ / %
#	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

Nummernverwaltung

Zuletzt gewählte Rufnummer anwählen

Das Telefon speichert automatisch die zuletzt gewählten Telefonnummern.

- **ENTER** drücken.
- Zu einer Nummer blättern und **ENTER** drücken.

¹ Premium Sound.



Telefonfunktionen (Option)

Telefonbuch

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt. Die Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Neue Eingabe** blättern und **ENTER** drücken.
- Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken.
- Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM-Karte** oder **Telefon** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch suchen

Ein Druck auf Pfeil abwärts der Navigations-taste statt auf **MENU** führt direkt zum Menü **Suche**.

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.

- Zu einem Posten blättern und **ENTER** drücken.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Alles kop.** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM auf Tel** oder **Tel auf SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch löschen

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
- Zu dem Posten blättern, der gelöscht werden soll, und **ENTER** drücken.
- Zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte löschen

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM löschen** oder **Tel.Buch lösch** blättern und **ENTER** drücken.

Gegebenenfalls den Telefoncode eingeben. Ab Werk ist der Code 1234 voreingestellt.

1-Tasten-Wahl

Eine Ziffer auf dem Tastenfeld (**1-9**) kann als Kurzwahl zu einem Kontakt im Telefonbuch verwendet werden.

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **1-Tast Anruf** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Nummern wählen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu der Ziffer blättern, unter der die Kurzwahl gespeichert werden soll, und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
- Zu einem Posten blättern und **ENTER** drücken.
- **EXIT** gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Anruf mit Hilfe der 1-Tasten-Wahl

- Die gewünschte Taste auf dem Tastenfeld ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten oder kurz die Taste und anschließend **ENTER** drücken.



Telefonfunktionen (Option)

ACHTUNG

Nachdem das Telefon eingeschaltet wurde, dauert es einen Moment, bis der 1-Tast-Anruf zur Verfügung steht.

Um eine Rufnummer mit Hilfe einer Kurzwahl-taste wählen zu können, muss die Option **1-Tast Anruf** im Menü **Telefonbuch** aktiviert sein, siehe S. 223.

Anruf aus dem Telefonbuch

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte im Speicher des Telefonbuchs werden angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Kontakte kann verringert werden, indem ein Teil des Namens des gesuchten Kontakts eingegeben wird.

- Zu einem Kontakt blättern und **ENTER** drücken.

ACHTUNG

ENTER drücken, um die Nummer anzuwählen.

Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines laufenden Gesprächs sind mehrere Funktionen verfügbar. Einige Funktionen können nur verwendet werden, wenn ein Gespräch gehalten wird.

MENU drücken, um zum Anrufmenü zu gelangen und anschließend zu einer der folgenden Optionen blättern:

- **Stumm/Stumm aus** – Vertraulicher Modus.
- **Halten/Halten aus** – Laufendes Gespräch wiederaufnehmen oder halten.
- **Freisprechvor./Hörer** – Freisprechvorrichtung oder Telefonhörer verwenden.
- **Telefonbuch** – Das Telefonbuch anzeigen.
- **Verbinden** – Konferenzgespräch (verfügbar, wenn mehr als drei Teilnehmer angeschlossen sind).
- **Wechseln** – Zwischen zwei Gesprächen umschalten (verfügbar, wenn höchstens drei Teilnehmer angeschlossen sind).

SMS – Short Message Service

SMS lesen

- **MENU** drücken.
- Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu einer Nachricht blättern und **ENTER** drücken.

Der Text der Mitteilung wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten. **EXIT** gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Schreiben und senden

- **MENU** drücken.

- Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
- Text schreiben und **ENTER** drücken.
- Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
- Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige, in das Telefon einprogrammierte Seriennummer wird im Display des Telefons angezeigt, wenn *#06# gewählt wird. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	Klein
Speicherplätze	255 ¹
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband (900/1800 MHz)	Ja

¹Die Anzahl der Speicherplätze auf der SIM-Karte ist abhängig vom Telefonvertrag.

**Menüstruktur – Telefon****Übersicht****1. Anruf-Log**

- 1.1. Verpasste Anrf
- 1.2. Erhaltene Anrf
- 1.3. Gewählte Nr.
- 1.4. Liste löschen
 - 1.4.1. Alle Anrufe
 - 1.4.2. Verpasste Anrf
 - 1.4.3. Erhaltene Anrf
 - 1.4.4. Gewählte Nr.
- 1.5. Anrufdauer
 - 1.5.1. Letzter Anruf
 - 1.5.2. Anzahl Anrufe
 - 1.5.3. Gesamtdauer
 - 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

- 2.1. Lesen
- 2.2. Schreiben
- 2.3. Mittlg. Einst
 - 2.3.1. SMSC-Nummer
 - 2.3.2. Gültigkeit
 - 2.3.3. Mitteil.typ

3. Telefonbuch

- 3.1. Neue Eingabe
- 3.2. Suche
- 3.3. Alles kop.
 - 3.3.1. SIM auf Tel
 - 3.3.2. Tel auf SIM
- 3.4. 1-Tast Anruf
 - 3.4.1. Aktiv
 - 3.4.2. Nummern wählen
- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Tel.Buch löschen
- 3.7. Speicher

4. Anrufopt.

- 4.1. Nummer send
- 4.2. Anruf warten
- 4.3. Auto Antwort
- 4.4. Auto Wahlwh
- 4.5. Umleitung
 - 4.5.1. Alle Anrufe
 - 4.5.2. Wenn besetzt
 - 4.5.3. Nicht beantw.
 - 4.5.4. Nicht erreich
 - 4.5.5. Fax-Anrufe
 - 4.5.6. Daten Anrufe
 - 4.5.7. Alle aufheben

5. Einstellungen

- 5.1. Netzwerk
 - 5.1.1. Automatisch
 - 5.1.2. Manuell wählen
- 5.2. Sprache
 - 5.2.1. English UK
 - 5.2.2. English US
 - 5.2.3. Español
 - 5.2.4. Français CAN
 - 5.2.5. Français FR
 - 5.2.6. Italiano
 - 5.2.7. Nederlands
 - 5.2.8. Português BR
 - 5.2.9. Português P
 - 5.2.10. Suomi
 - 5.2.11. Svenska
 - 5.2.12. Dansk
 - 5.2.13. Deutsch
- 5.3. SIM-Sicherheit
 - 5.3.1. Ein
 - 5.3.2. Aus
 - 5.3.3. Automatisch
- 5.4. Codes bearbt
 - 5.4.1. PIN-Code
 - 5.4.2. Tel.-Code
- 5.5. Ton
 - 5.5.1. Lautst. Anruf
 - 5.5.2. Anrufsignal



Menüstruktur – Telefon

- 5.5.3. Radio stumm
- 5.5.4. Mitteil.ton
- 5.6. Verkehrssich.
- 5.6.1. Menüsperre
- 5.6.2. IDIS
- 5.7. Werkseinstell.

Beschreibung der Menüoptionen

1. Anruf-Log

1.1. Verpasste Anrf

Liste der verpassten Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.2. Erhaltene Anrf

Liste der erhaltenen Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.3. Gewählte Nummern

Liste der zuvor angewählten Rufnummern. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.4. Liste löschen

Die Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 wie unten aufgeführt löschen.

- 1.4.1. Alle
- 1.4.2. Verpasste
- 1.4.3. Erhaltene
- 1.4.4. Gewählte

1.5. Anrufdauer

Die Anrufdauer sämtlicher Anrufe oder des letzten Anrufs. Zur Nullstellung des Anrufszählers ist der Telefoncode erforderlich (siehe Menü 5.4).

- 1.5.1. Letzter Anruf

- 1.5.2. Anzahl Anrufe
- 1.5.3. Gesamtdauer
- 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

2.1. Lesen

Eingegangene Textmitteilungen. Die gelesene Mitteilung kann gelöscht, weitergesendet, geändert, teilweise oder komplett gespeichert werden.

2.2. Schreiben

Mitteilung mit Hilfe des Tastenfelds schreiben. Die Mitteilung kann anschließend gespeichert oder gesendet werden.

2.3. Mitteilungseinstellung

Die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale eingeben, über die die Mitteilungen versendet werden sollen. Ebenfalls angeben, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen. Für Informationen zu den Mitteilungseinstellungen an den Netzbetreiber wenden. Die Einstellungen sollten normalerweise nicht geändert werden.

- 2.3.1. SMSC-Nummer
- 2.3.2. Gültigkeit
- 2.3.3. Mitteilungstyp

**Menüstruktur – Telefon****3. Telefonbuch****3.1. Neue Eingabe**

Namen und Telefonnummern im Telefonbuch speichern, siehe S. 218.

3.2. Suche

Nach Namen im Telefonbuch suchen.

3.3. Alles kop.

Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

3.3.1. Von der SIM-Karte in den Telefonspeicher

3.3.2. Aus dem Telefonspeicher auf die SIM-Karte

3.4. 1-Tasten-Wahl

Im Telefonbuch gespeicherte Rufnummern können als Kurzwahl gespeichert werden.

3.5. SIM löschen

Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Tel.Buch löschen

Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicher

Zeigt an, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte bzw. des Telefons belegt sind. In der Tabelle wird angezeigt, wie viele der insgesamt zur Verfügung stehenden Speicherplätze belegt sind, z. B. 100 (250).

4. Anrufoptionen**4.1. Nummer send**

Die eigene Rufnummer für den anderen Teilnehmer anzeigen oder verstecken. Für eine geheime Rufnummer an den Netzbetreiber wenden.

4.2. Anruf warten

Während eines laufenden Gesprächs soll darauf aufmerksam gemacht werden, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen.

4.3. Auto Antwort

Eingehende Anrufe automatisch annehmen.

4.4. Wahlwiederholung

Eine zuvor besetzte Nummer erneut anwählen.

4.5. Rufumleitung einstellen

Hier können Sie wählen, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

4.5.1. Alle Rufe (die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs)

4.5.2. Wenn besetzt

4.5.3. Nicht beantwort.

4.5.4. Nicht erreichbar

4.5.5. Fax-Anrufe

4.5.6. Daten Anrufe

4.5.7. Alle aufheben

5. Telefoneinstellungen**5.1. Netzwerk**

Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung im Telefondisplay angezeigt.

5.1.1. Auto

5.1.2. Manuell wählen

5.2. Sprache

Hier wird die Dialogsprache des Telefons ausgewählt.

5.2.1. English UK

5.2.2. English US

5.2.3. Español

5.2.4. Français CAN

5.2.5. Français FR

5.2.6. Italiano

5.2.7. Nederlands

5.2.8. Português BR

5.2.9. Português P

5.2.10. Suomi

5.2.11. Svenska

5.2.12. Dansk

5.2.13. Deutsch



Menüstruktur – Telefon

5.3. SIM-Sicherheit

Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf „Ein“ oder „Aus“ oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

- 5.3.1. Ein
- 5.3.2. Aus
- 5.3.3. Automatisch

5.4. Codes bearbeitet

Den PIN- oder Telefoncode ändern. Die Codes notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

- 5.4.1. PIN-Code
- 5.4.2. Tel.-Code. Der ab Werk voreingestellte Telefoncode 1234 wird beim ersten Ändern verwendet. Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler auf null zu stellen.

5.5. Ton

- 5.5.1. Lautstärke. Einstellung der Lautstärke des Anrufsignals.
- 5.5.2. Anrufsignal. Es gibt sieben verschiedene Anrufsignaltypen.
- 5.5.3. Radio stumm: On/Off
- 5.5.4. Mitteilungston

5.6. Verkehrssicherheit

- 5.6.1. Menüsperre. Wird die Menüsperre ausgeschaltet, ist während der Fahrt das gesamte Menüsystem zugänglich.
- 5.6.2. IDIS. Wenn die IDIS-Funktion ausgeschaltet wird, werden eingehende Anrufe unabhängig von der Fahrsituation nicht verzögert.

5.7. Werkseinstellungen

Zu den Werkseinstellungen der Anlage zurückkehren.



Typenbezeichnung	228
Maße und Gewichte	229
Technische Daten Motor	230
Motoröl	231
Flüssigkeiten und Schmiermittel	234
Kraftstoff	235
Katalysator	237
Elektrische Anlage	238

01 10

TECHNISCHE DATEN



11

Maße und Gewichte

Abmessungen

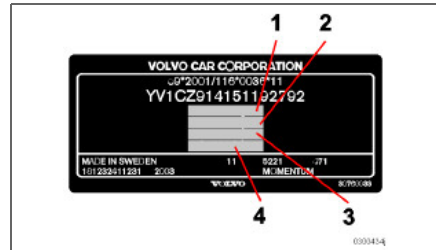
- Länge: 458 cm
- Breite: 184 cm
- Radstand: 264 cm
- Spurweite vorn: 155 cm
- Spurweite hinten: 156 cm

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox usw. sowie der Stützdruck (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = Zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Position des Aufklebers siehe S. 228.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast



Nur für China

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Anhängergewicht

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg

Gebremster Anhänger:

Max. Anhängergewicht (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
1500	75

Ungebremster Anhänger:

Max. Anhängergewicht (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
700	50

Technische Daten Motor

	2.4	2.4i	T5	2.4D	D5
Motorbezeichnung	B5244S5	B5244S4	B5254T3	D5244T9 ¹	D5244T8
Leistung (kW/1/min)	103/5000	125/6000	162/5000	120/5500	136/4000
(PS/1/min)	140/5000	170/6000	220/5000	163/5500	185/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	220/4000	230/4400	320/1500–4800	340/1750-2750	400/222-2700
Anzahl Zylinder	5	5	5	5	5
Zylinderbohrung (mm)	83	83	83	81	81
Hub (mm)	90	90	93,2	93,2	93,2
Hubraum (Liter)	2,44	2,44	2,52	2,40	2,40
Verdichtungsverhältnis	10,3:1	10,3:1	9,0:1	17,0:1	17,0:1

¹Belgien

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 228.

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ oder über $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$) kontrollieren.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von .

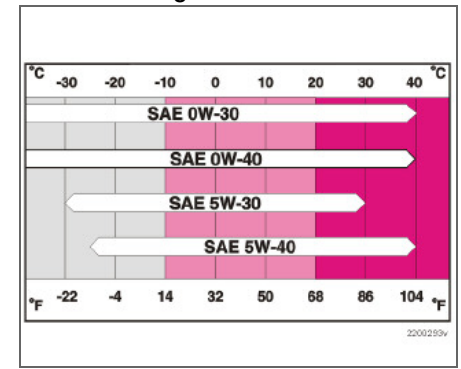
! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Viskositätsdiagramm



Motoröl

Ölaufkleber



Wenn der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs angebracht ist (Position siehe S. 228), gilt Folgendes:

Ölqualität: ACEA A3/B3/B4

Viskosität: SAE 0W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ¹ (Liter)
2.4	B5244S5	0 – 1,3	5,8
2.4i	B5244S4		
T5	B5254T3		

¹Einschließlich Filterwechsel.

Motoröl

Ölaufkleber



Wenn der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs angebracht ist (Position siehe S. 228), gilt Folgendes:

Ölqualität: WSS-M2C913-B

Viskosität: SAE 5W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ¹ (Liter)
D5	D5244T8	1,5	6,0
2.4D	D5244T9		

¹Einschließlich Filterwechsel.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	Motorvariante/Anzahl der Teile	Füllmenge (Liter)	Empfohlene Qualität:
Getriebeöl	2.4 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4i 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1	
	T5 6-Gang-Schaltgetriebe	2,0	Getriebeöl: JWS 3309
	T5 Automatikgetriebe	7,75	
Kühlmittel	D5 Automatikgetriebe	7,75	Getriebeöl: JWS 3309
	5-Zyl.-Benzinmotor, Handschaltgetriebe	9,5	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung. Das Thermostat öffnet bei 90 °C.
	5-Zyl.-Benzinmotor, Automatikgetriebe	10,0	
Klimaanlage ¹		11,0	
		180–200 Gramm	Kompressoröl PAG
Bremsflüssigkeit		500–600 Gramm	Kältemittel R134a (HFC134a)
		0,6	DOT 4+
Servolenkung		1,0–1,2	Servolenköl: WSS M2C204-A oder gleichwertiges Produkt mit derselben Spezifikation.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	5-Zyl.-Benzinmotor/5-Zyl.-Dieselmotor	6,5	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
Kraftstofftank	Siehe S. 235		

¹Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid-
ausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Motor		Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstoff- tankfüll- menge Liter
2.4	B5244S5	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	8,9	212	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,6	229	
2.4i	B5244S4	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	9,0	215	60
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,6	229	
T5	B5254T3	6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	9,1	217	60
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,8	234	
D5	D5244T8	Automatikgetriebe (AW55-51)	7,3	193	60
2.4D	D5244T9	Automatikgetriebe (AW55-51)	7,3	193	

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ gefahren wird.

Benzin

Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95 und 98 ROZ gefahren werden.

- 91 ROZ darf nicht für 4-Zylinder-Motoren verwendet werden und sollte nur in Ausnahmefällen für die übrigen Motoren verwendet werden.
- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

Benzin – Norm EN 228.

Diesel

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, siehe S. 179.



WICHTIG

Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen. Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Das Kraftstoffsystem könnte beschädigt werden.

Allgemeines

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist im Abgasstrom in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen. Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemischen Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambda-Sonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Ein Sauerstoffsensor überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide) mit Hilfe eines Dreiwege-Katalysators.

Elektrische Anlage

Allgemeines

12 -V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Spannung	12 V	12 V	12 V
Kaltstartvermögen (CCA)	590 A	600 A ¹	700 A ²
Reservekapazität (RC)	100 min	120 min	135 min
Kapazität (Ah)	60	70	80

¹Fahrzeuge mit Audioausstattung High Performance.

²Fahrzeuge mit Dieselantrieb, Audioausstattung Premium Sound, kraftstoffbetriebener Heizung oder RTI.

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Elektrische Anlage

Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Socket
Abblendlicht	55	H7
Bi-Xenon	35	D2S
Fernlicht	55	HB3
Bremsleuchten, Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlussleuchte	21	BA15s
Blinker, hinten/vorn (gelb)	21	BAU 15s
Hintere Positionsluchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten hinten	5	BAY15d
Einstiegsbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Kennzeichenbeleuchtung	5	SV8,5
Frisierspiegel	1,2	SV5,5
Vordere Positionsluchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W 2,1 x 9,5d
Blinker Außenspiegel (gelb)	5	W 2,1 x 9,5d
Nebelscheinwerfer	55	H11
Handschuhfachbeleuchtung	3	BA9

Elektrische Anlage

Typengenehmigung
Fernbedienungssystem

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	CE ¹
IS, LI, N, CH	
HR	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151
BR	
RC	 ETC093LPD0155

¹Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungs-system in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.



A

A/C		
Elektronische Klimatisierung	70	
Abblendlicht	48, 50	
Abdeckklappe	80	
Abgasreinigung	7	
Fehleranzeige	43	
Ablagefach	86	
CDs	87	
Hintere Seitenverkleidungen	87	
Ablagefächer im Innenraum	86	
ABS	123	
Fehler im ABS-System	43	
Abschleppen	129	
Abschleppöse	130	
Achtung-Texte	6	
AF – automatische Frequenzaktualisierung	210	
Airbag		
Deaktivierung	20	
Fahrer- und Beifahrerseite	16	
Alarm, Radiofunktionen	208	
Alarmanlage		
Aktivierung	106	
Alarmanlagenlampe	106, 107	
Alarmanlagentest	107	
Alarmsignale	107	
Allgemeines	106	
Ausgelöste Alarmanlage ausschalten ..	107	
Automatische Reaktivierung der Alarmanlage	107	
Deaktivierung	106	
Anhänger		
Anhängergewicht	229	
Fahren mit Anhänger	132	
Kabel	134	
Anhängerkupplung, siehe		
Anhängierzugvorrichtung	134	
Anhängierzugvorrichtung		
Allgemeines	134	
Demontage	139	
Montage	136	
Technische Daten	135	
Anlassen des Motors	115	
Annäherungsbeleuchtung		
Aktive Lampen	61	
Einstellung	63	
Anruf		
Verwaltung	217	
Anrufe abweisen	217	
Anrufe halten	217	
Anrufe tätigen	217	
Antischlupffunktion	125	
Antischlupfregelung	125	
Audio		
Tastenfeld im Lenkrad	55	
Audio, siehe auch Ton	205	
Aufprall		
Aufprallsensoren	23	
Aufprallstatus	28	
IC	23	
Kopf-/Schulterairbag	23	
Außenspiegel	61	
Elektrisch einklappbar	61	
Außentemperaturanzeige	41	
AUTO		
Klimaeinstellung	68	
Senderspeicherung	207	
AUTO KLIMA	68	
Automatikgetriebe	120	
Abschleppen und Bergen	129	
Anhänger	132, 133	
Sicherheitssystem	120	
W-Taste	122	
Automatische Abblendung	59	
Automatische Lautstärkeanpassung	206	
Automatische Verriegelung	102	
Automatische Wiederverriegelung	102	
Autostart	115	

B		
Basslautsprecher	205	
Batterie		
Auswechseln	187	
Batteriewechsel in der Fernbedienung	101	
Pflege	186	
Starthilfe	131	
Symbole auf der Batterie	187	
Überlastung	113	
Bedienfeld in der Fahrertür	40	
Beladen		
Allgemeines	141	
Gesamtzuladung	141	
Beladung		
Kofferraum	91	
Beladung, Fehlermeldungen	81	
Beleuchtung	84	
Abblendlicht	48	
Außen	48	
Automatische Innenbeleuchtung, Abblendlicht	48	
Automatische Innenbeleuchtung, Innenraum	84	
Displaybeleuchtung	49	
Fern-/Abblendlicht	50	
Fond	84	
Glühlampen, technische Daten	239	
Glühlampenwechsel, Allgemeines	188	
Instrumentbeleuchtung	49	
Leuchtwertenregelung	48	
Nebelscheinwerfer	49	
Nebelschlussleuchte	49	
Positionsleuchten/Standlicht	48	
Schalterfeld Beleuchtung	48	
Wegbeleuchtung	50, 61	
Beleuchtung, Lampenwechsel		
Abblendlicht	189	
Anordnung der Lampen in der Lampenfassung	191	
Blinker	190	
Einstiegsbeleuchtung	192	
Fahrtrichtungsanzeiger	190	
Fernlicht	189	
Frisierspiegel	193	
Kofferraum	192	
Nebelscheinwerfer	191	
Positionsleuchten	190	
Schlussleuchte	191	
Seitenmarkierungsleuchte	190	
Standlicht	190	
Vorn	188	
Belüftung	67	
Belüftungsdüsen	67	
Benzinqualität	236	
Bereitschaftsmodus, Telefon	217	
Bergen	129	
Beschlag		
Behandlung der Scheiben	66	
Mit Entfrosterfunktion entfernen	69	
Timerfunktion, ECC	69	
Betätigung, Verdeck	79	
Bezüge	170	
Blinker	50	
Blinkerleuchten	50	
Bodenmatten	77	
Bordcomputer	50	
Bremsanlage	123, 183	
Bremsen		
Handbremse	57	
Bremsflüssigkeit, Kontrolle und Einfüllen .	183	
C		
CD-Funktionen	211	
CDs		
Ablagefach	87	
Crusie Control	54	
D		
Diesel	179	
Vorglühanlage	43	
Dieselfilter	179	
Dieselpartikelfilter	116	
Disk-Text	212	
Display		

Mitteilungen	45, 46	Von außen	102	Abnehmbares Schlüsselblatt	97
Displaybeleuchtung	49	Von innen	103	Batteriewechsel	101
Dolby Surround Pro Logic II	204, 206	Entriegelung bei Annäherung	63	Funktionen	96
Drehzahlmesser	41	Entriegelung, bei Annäherung	63	Fernbedienungssystem, Typengenehmigung	240
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle	125	EON – Enhanced Other Networks	210	Fernlicht	50
Deaktivierung/Aktivierung	125	Equalizer	206	Ein/aus	48
Symbol	43	Erste-Hilfe-Kit	87	Umschalten und Lichthupe	50
Durchladeklappe	92	F		Feststellbremse	44, 57
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	51	Fahren		Flecken	170
E		Glatte Straßen	112	Flüssigkeiten und Öl	
Easy Entry	76	In Wasser	112	Kontrollen	177, 180
ECC, elektronische Klimatisierung	67	Kühlanlage	112	Flüssigkeiten, Füllmengen	234
ECO-Druck		Mit Anhänger	132	Frequenzaktualisierung, automatisch	210
Tabelle	151	Mit geöffneter Heckklappe	112	G	
wirtschaftliche Fahrweise	150	Ungünstige Fahrbedingungen	176	Gebläse	
Eingehende Anrufe	217	Wirtschaftlich	112	ECC	68
Einparkhilfe	127	Fahren durch Wasser	112	Gesamtgewicht	229
Sensoren für Einparkhilfe	128	Fahren im Winter	116	Geschwindigkeitsklassen, Reifen	146
Einstellungen, siehe Persönliche		Fahrzeug waschen	168	Geschwindigkeitsregelanlage	54
Einstellungen	62	Fahrzeugdaten	176	Gespräch	
Elektrisch verstellbarer Sitz	78	Fahrzeugeinstellungen	62	Funktionen während eines laufenden	
Elektronische Wegfahrsperre	96	Fahrzeugpflege		Gesprächs	220
Entriegelung		Lederbezüge	170	Lautstärke im Telefon	218
Einstellungen	62	Farbcode, Lack	171	Glühlampen	
Heckklappe	102	Fensterheber	58	Auswechseln	188
Schlüssellos	102	Fernbedienung	96		

Technische Daten	239
Größenbezeichnung	146
Gurtstraffer	14

H

Handbremse	57
Handschaltgetriebe	118
Handschuhfach	87
Verriegelung	104
Heckklappe	
Fahren mit geöffneter Heckklappe	112
Verriegelung/Entriegelung	96, 102
Heizung	
Vordersitze	70

I

IDIS	215
IMEI-Nummer	220
Informationsdisplay	45
Infotainment	
Menübenutzung	204
Innen und außen sauber	8
Innenbeleuchtung	84
Innenraumfilter	66
Innenspiegel	59
Instrumentenbeleuchtung	48, 49
Instrumentenübersicht	

Linkslenker	36, 214
Rechtslenker	38
Intervallbetrieb	52

ISOFIX

Befestigungssystem	33
--------------------------	----

K

Kältemittel	66
Kaltstart	
Automatikgetriebe	120
Katalysator	237
Bergen	129
Kick-down	
Automatikgetriebe	120
Kinder	
Kindersitz und Airbag	29
Kindersitz und Seitenairbag	21
Position im Fahrzeug, Tabelle	31
Sicherheitsausrüstung	29
Kindersitz	
Befestigungssystem	32
Einbau	32
Klappe für lange Ladegüter	92
Kleiderhaken	87
Klima	66
Klimaanlage	66
ECC	68
Persönliche Einstellungen	62

Klimaeinstellung

AUTO	68
Knallgas	131

Kofferraum

Beladen	141
Lasthalteösen	91
Steckdose	91
Kofferraumdeckel, mechanisches Öffnen	104
Kofferraumwand	90
Kombinationsinstrument	41
Kompass	59
Kalibrierung	59
Kondenswasser	179

Kontrollen

Flüssigkeiten und Öl	177, 180
----------------------------	----------

Kraftstoff

Einfüllen	114
Füllstandanzeige	43
Kraftstoffanlage	179
Kraftstofffilter	179
Kraftstoffverbrauch, Anzeige	51
Standheizung	73
Verbrauch	7, 235
Wirtschaftliche Fahrweise	150
Kraftstoffanzeige	41
Kühlanlage	112
Kühlmittel, Kontrolle und Einfüllen	182

Kupplungsflüssigkeit, Kontrolle und Einfüllen	183	Tastenfeld rechts	55	N	
Kurzwahl	219	Tastensatz	216	Nachrichtensendung	209
L		Lenkschloss	117	Nebelscheinwerfer	
Lack		Lichtmuster	142	Ein/aus	49
Farbcode	171	Luftqualitätssystem, ECC	69	NEWS	209
Lackschäden und Ausbesserung	171	Luftverteilung	71	Notruf	215
Ladehilfe	90	ECC	70	O	
Lambdasonde	237	M		Öl, siehe auch Motoröl	
Lampenfassung		Menübenutzung		Öldruck	44
Anordnung der Lampen	191	Stereoanlage	204	P	
Ausbau	191	Menüstruktur		PACOS	19
Kennzeichenbeleuchtung	192	Mediaspieler	213	Parkscheinhalter	87
Lange Ladegüter	92	Telefon, Menüoptionen	222	Persönliche Einstellungen	62
Lautstärke		Telefon, Übersicht	221	Annäherungsbeleuchtung	63
Automatische Lautstärkeanpassung	206	Mitteilungen im Informationsdisplay	45	Automatische Lüftereinstellung	62
Mediaspieler	205	Motor	178	Automatische Verriegelung	63
Programmtypen	210	Motorhaube	178	Bestätigung Türverriegelung	63
Stereoanlage	205	Motoröl	180	Entriegelung bei Annäherung	63
Telefon/Mediaspieler	218	Fahren unter ungünstigen		Entriegelung, Türen	63
Lautstärke, siehe auch Lautstärke	205	Fahrbedingungen	231	Entriegelungsanzeige, Licht	62
Lederbezüge, Pflegeanweisungen	170	Filter	180	Umluft-Timer	62
Leergewicht	229	Füllmenge	232, 233	Wegbeleuchtung	63
Lenkrad		Öldruck	44	Pflege	
Cruise Control	54	Ölqualität	231	Rostschutz	172
Lenkradverstellung	56	Wechseln	180	PI-Suche	210
Tastenfeld links	54	Motorraum	178	Polieren	169

Positionsleuchten	48
Programmfunktionen	208
PTY – Programmtyp	209

R

Rad	
Ausbau	154
Einbau	155
Räder	
Felgen	148
Radio	
Radioeinstellungen	207
Radiosender	207
Radio-Text	210
RDS-Funktionen	208
Rückstellung	210
REG – Regionale Radioprogramme	210
Regensensor	53
Reglerfeld in der Fahrertür	
Bedienung	58
Reifen	
Allgemeines	146
ECO-Druck	151
Fahreigenschaften	146
Geschwindigkeitsklassen	146
Größenbezeichnung	146
Laufrichtung	149
Luftdruck	150
Sommer- und Winterreifen	149
Verschleißindikatoren	147
Winterreifen	147
Reinigung	
Bezüge	170
Sicherheitsgurte	170
Wagenwäsche	168
Waschen in der Waschanlage	168
Relais-/Sicherungszentrale	
Im Innenraum	198
Im Motorraum	195
Reserverad	152
Temporary Spare	149
Rostschutz	172
Rückenlehne	
Vordersitz, umklappen	77
Rückspiegel	
Außen	61
Innen	59
Kompass	59
Rückspiegel, Positionsspeicher	61
Rückwärtsgangsperr	
5 Gänge	118
6 Gänge, Benzin	119
Rußfilter	46, 116
RUSSFILTER VOLL	116

S

SCAN

CD und Audiodateien	212
Radiosender	208
Schadstoffausstoß	235
Kohlendioxid	236
Schaltgetriebe	118
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen ...	182
Scheibenwischer	
Regensensor	53
Scheibenwischer und Waschanlage	52
Scheinwerfer	
Ein/aus	48
Lichthupe	50
Scheinwerferwaschanlage	52
Schleudertrauma WHIPS	24
Schlüssel	96
Fernbedienung	96
Schlüsselblatt	97
Verriegelungspunkte	98
Schmiermittel, Füllmengen	234
Schnellspulen	212
Schwangere Frauen	
Sicherheit	13
Seitenairbags	21

Senderspeicherung, manuell und automatisch	207	Sitz		Subwoofer	205
Sendersuche	207	Elektrisch verstellbar	78	Surround	204, 206
Serviceprogramm	176	Manuelle Einstellung	76	Symbole	126
Serviceverriegelung	99	Rückenlehne vorn umklappen	77	Kontrollsymbole	43
Servolenköl, Kontrolle und Einfüllen	184	SMS		Warnsymbole	42
Sicherheit	12	Lesen	220	T	
Sicherheitssystem, Tabelle	27	Schreiben	220	Tachometer	41
Sicherheitsgurt	12	Spin Control	125	Tafeln, Beleuchtung	84
Fond	13	SRS-System		Tageskilometerzähler	41
Gurtstraffer	14	Allgemeines	17	Tanken	
Schwangerschaft	13	Schalter	20	Kraftstoff einfüllen	114
Sicherheitsgurtkontrolle	13	Stabilitätskontrolle	125	Tankverschluss	114
Sicherheitsverriegelung	105	Anzeige	43	Tankinhalt	235
Vorübergehende Deaktivierung	105	Stand-by, Telefon	217	Tastenfeld im Lenkrad	
Sicherungen		Standheizung		Telefon/Audio	55
Allgemeines	194	Allgemeines	72	Technische Daten Motor	230
auswechseln	194	Batterie und Kraftstoff	73	Telefon	216
Relais-/Sicherungszentrale		Parken an einer Steigung	72	Anruf aus dem Telefonbuch	220
im Innenraum	198	Zeiteinstellung	73	Bereitschaftsmodus, Stand-by	217
Relais-/Sicherungszentrale		Standlicht	48	Ein/aus	217
im Motorraum	195	Starthilfe	131	Tastenfeld im Lenkrad	55
Sicherungstabelle		STC	125	Texteingabe	218
Sicherungen im Innenraum	199	Steckdose		Telefonanlage	214
Sicherungen im Motorraum	196	Fond	57	Telefonbuch	
SIM-Karte	215	Kofferraum	91	Nummernverwaltung	218
SIPS-Airbag	21	Mittelkonsole	47		
		Steinschlagschäden und Kratzer	171		

Temperatur			
Innenraum, elektronische			
Klimatisierung	70		
Tatsächliche Temperatur	67		
Timer			
ECC	69		
Ton			
Toneinstellungen	205		
Tonquelle	205		
TP – Verkehrsinformationen	208		
Traction Control	125		
Traktionskontrolle	125		
Typenbezeichnung	228		
Typengenehmigung, Fernbedienungssystem	240		
U			
Uhr			
Uhr stellen	41		
Umluftfunktion			
ECC	69		
Umweltphilosophie	7		
Unfall, siehe Aufprall	23		
V			
Verdeck betätigen	79		
Verdeck öffnen	80		
Verdeck schließen	80		
Verkehrsinformationen	208		
Verriegelung	102		
Entriegelung	102		
Von außen	102		
Von innen	103		
Vordersitze			
Easy Entry	76		
Sitzstellung	76		
Umklappen	76		
W			
Wachsen	169		
Wagenheber	152		
Wagenwäsche	168		
Warnblinkanlage	56		
Warndreieck	152		
Warnlampe			
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	125		
Warnsymbol, AIRBAG-System	15		
Warnung-Texte	6		
Wartende Anrufe	217		
Wartung			
Selbsthilfe	177		
Waschanlage			
Windschutzscheibe und Scheinwerfer ..	52		
Waschen in der Waschanlage	168		
Wegbeleuchtung	50, 61		
Einstellung	63		
Wegfahrsperre	96, 117		
WHIPS	24		
Kindersitze/Sitzkissen	24		
Wichtig-Texte	6		
Windschott	83		
Winterreifen	147		
Wirtschaftliches Fahren	112		
Wischerblätter			
Auswechseln	185		
Z			
Zigarettenanzünder			
Fond	57		
Vordersitz	47		
Zufallswiedergabe, CD und Audiodateien	212		
Zündschlüssel	117		
Zusatzheizung	73		
1-Tasten-Wahl	219		

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 8994 (German), AT 0648, Printed in Sweden, Göteborg 2006, Copyright © 2000-2006 Volvo Car Corporation